

Der Prophet Jesaja

Elberfelder Bibelübersetzung

Der Prophet Jesaja

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66				

Inhaltsverzeichnis

1	Gottes Anklage gegen sein Volk und Klage des Propheten	10
	Falscher und echter Gottesdienst	11
	Gottes gegen Juda, - Zukünftige Umkehr durch Gericht	13
2	Das zukünftige Friedensreich	16
	Gericht am Tag des HERRN .	17
3	Gericht über Sünden, besonders über die der höheren Stände und deren Frauen	20
4	Herrlichkeit Jerusalems nach Läuterung	24
5	Gleichnis vom unfruchtbaren Weinberg	26
	Weherufe wegen Sünden - Drohendes Gericht durch einen furchtbaren Feind	27

Die Bibel

6 Gesicht des Jesaja und seine Beauftragung	33	11 Das zukünftige Friedensreich des Christus	58
7 Des Königs Ahas Verzagtheit und Unglaube - Verheißung des Immanuel	36	12 Dank des Überrestes im zukünftigen Friedensreich	62
8 Der Sohn des Propheten als Zeichen des Gerichts	41	13 Ankündigung der Zerstörung Babels, auch als Bild des Gerichts über alle Nationen	64
9 Verheißung des Reiches unter dem Sohn Davids	46	14 Freude und Staunen über den Sturz Babels und seines Königs	68
Drohendes Gericht über Israel .	47	Drohendes Gericht über Assur und die Philister	71
10 Drohendes Gericht über Israel	51	15 Drohendes Gericht über Moab	74
Weheruf über Assur und dessen Niederlage	51	16 Drohendes Gericht über Moab	76
Rettung des Überrestes Israels und Jerusalems	54	17 Drohendes Gericht über Damas-	

Die Bibel

kus und das Reich Israel	79	Absetzung des Schebna, Einsetzung des Eljakim	97
18 Drohendes Gericht über Kusch	82	23 Ausspruch über Tyrus	100
19 Drohendes Gericht über Ägypten	84	24 Verwüstung des Landes als Heim-suchung Gottes	104
Ägypten und Assur mit Israel im zukünftigen Friedensreich	86	25 Freude im zukünftigen Friedensreich	108
20 Ankündigung des Sieges Assurs über Ägypten und Kusch	89	26 Zukünftiges Lob Israels und Bitte um weiteres Heil	111
21 Weissagung der Verwüstung Babels	91	27 Drohendes Gericht über die Weltmächte - Sammlung Israels	115
Ausspruch über Duma und Arabien	93	28 Drohendes Gericht über Samaria und Warnung an Jerusalem	118
22 Strafrede gegen Jerusalem	95		

- | | | | |
|--|------------|---|------------|
| 29 Ankündigung der Angst und Rettung Jerusalems | 124 | 33 Jerusalems Not, Rettung und zukünftiges Glück | 144 |
| Verblendung und Verwandlung des Volkes durch Gott . . . | 125 | 34 Zukünftiges Gericht über die Feinde Israels, besonders über Edom | 149 |
| 30 Warnung vor Hilferuf an Ägypten und Mahnung, dem HERRN zu vertrauen - Zukünftige Erneuerung Jerusalems | 130 | Obadja | 149 |
| Drohendes Gericht über die Feinde, besonders über Assur | 135 | 35 Heimkehr Israels nach allem Leid | 153 |
| 31 Warnung vor Hilferuf an Ägypten - Ansage der Hilfe des HERRN gegen Assur | 137 | 36 Belagerung Jerusalems durch Assur zur Zeit des Königs Hiskia | 156 |
| 32 Das zukünftige Reich der Gerechtigkeit - Heil durch Ausgießen des Geistes Gottes | 140 | 37 Hiskias Hilferuf an Jesaja, sein Gebet und die Rettung Jerusalems | 161 |
| | | 38 Hiskias Krankheit und Genesung - Segen der Krankheit | 169 |
| | | 39 Gesandtschaft aus Babel bei His- | |

- | | | | | | | |
|-----------|--|--|---|--|---|------------|
| 40 | Die unvergleichliche Größe Gottes | 178 | 45 | Ankündigung der Herrschaft des Kyrus zum Heil Israels . . | 205 | |
| | 41 | Das Walten Gottes mit den Völkern und seinem Knecht Israel nach seiner Vorhersage | 182 | 46 | Vernichtung der Götzen - Heil in Gott | 213 |
| | 42 | Der Knecht des HERRN in seiner Größe und Armut - Klage über Israel als Knecht des HERRN | 189 | 47 | Triumph und Spott über den Untergang Babels | 216 |
| | 43 | Israels Erlösung aus Gnad | 194 | 48 | Weitere Mahnung an Israel und erneute Verheißung der Rettung | 220 |
| | 44 | Der segnende, lebendige Gott | | 49 | Der Knecht des HERRN: Licht für die Heiden und Heil für Is- | |
| | | 40 | und die Torheit des Götzendienstes | 200 | | |
| | | 41 | und die Torheit des Götzendienstes | 200 | | |

Die Bibel

rael	225	54 Israels Wiederannahme, sein Gebiets- und Bevölkerungszuwachs, seine Herrlichkeit und Sicherheit	248
Klage, Tröstung und Wiederherstellung Israels	228		
50 Israels Schuld - Erniedrigung des treuen Knechtes Gottes	232	55 Heilsangebot Gottes an alle	252
51 Gottes Trost im Leid und Ankündigung der Erlösung	235	56 Heil für die Nationen bei Sabbathheiligung	255
52 Jerusalem im kommenden Königreich	241	Friede den Gerechten - Kein Friede den Gottlosen	256
Die Stellvertretung des erniedrigten Knechtes Gottes und seine Erhöhung	243	57 Friede den Gerechten - Kein Friede den Gottlosen	258
53 Die Stellvertretung des erniedrigten Knechtes Gottes und seine Erhöhung	245	58 Falsche und echte Frömmigkeit	263
		59 Sündhaftigkeit, Bekenntnis und Gottes zukünftiges Handeln zum Heil	267

- | | | | |
|---|------------|--|------------|
| 60 Die zukünftige Herrlichkeit Zions | 272 | 65 Gottes Urteil über Abtrünnige und Getreue - Neuer Himmel und neue Erde | 291 |
| 61 Gute Botschaft vom zukünftigen Heil | 277 | 66 Ablehnung von heuchlerischem Gottesdienst - Zukünftige Heilsvollendung für Jerusalem | 297 |
| 62 Gottes Bemühen um die Wiederherstellung Israels | 280 | Drohendes Gericht über die Treulosen - Zukünftige Heimkehr der Zerstreuten . . . | 300 |
| 63 Drohendes Gericht über Edom und andere Völker | 283 | | |
| Gottes Wohltaten in der Vergangenheit - Bitte um Erbarmen für die Gegenwart | 284 | | |
| 64 Gottes Wohltaten in der Vergangenheit - Bitte um Erbarmen für die Gegenwart | 288 | | |

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

www.daswortgottes.de

Die Bibel

1 Gottes Anklage gegen sein Volk und
Klage des Propheten

1 Das Gesicht Jesajas,
des Sohnes Amoz',
welches er über Juda und Jerusalem
geschaut hat in den Tagen Ussijas,
Jothams,
Ahas',
Jehiskias,
der Könige von Juda.

2 Höret,
ihr Himmel,
und horche auf,
du Erde!
Denn JHWH hat geredet:
Ich habe Kinder großgezogen und

auferzogen,
und sie sind von mir abgefallen.

3 Ein Ochse kennt seinen Besitzer,
und ein Esel die Krippe seines Herrn;
Israel hat keine Erkenntnis,
mein Volk hat kein Verständnis.

4 Wehe der sündigen Nation,
dem Volke,
belastet mit Ungerechtigkeit,
dem Samen der Übeltäter,
den verderbt handelnden Kindern!
Sie haben JHWH verlassen,
haben den Heiligen Israels
verschmäht,
sind rückwärts gewichen.

-

5 Warum solltet ihr weiter geschlagen werden,
da ihr nur den Abfall mehren würdet?

Das ganze Haupt ist krank,
und das ganze Herz ist siech.

6 Von der Fußsohle bis zum Haupte ist nichts Gesundes an ihm:

Wunden und Striemen und frische Schläge;
sie sind nicht ausgedrückt und nicht verbunden,
und nicht erweicht worden mit Öl.

7 Euer Land ist eine Wüste,
eure Städte sind mit Feuer verbrannt;
eure Flur Fremde verzehren sie vor

euren Augen;
und eine Wüste ist es,
gleich einer Umkehrung durch Fremde.

8 Und die Tochter Zion ist übriggeblieben wie eine Hütte im Weinberge,
wie eine Nachthütte im Gurkenfelde,
wie eine belagerte Stadt.

9 Wenn JHWH der Heerscharen uns nicht einen gar kleinen Überrest gelassen hätte,
wie Sodom wären wir,
Gomorra gleich geworden.

Falscher und echter Gottesdienst

10 Höret das Wort JHWHs,
Vorsteher von Sodom;
horchet auf das Gesetz unseres
Gottes,
Volk von Gomorra!

11 Wozu soll mir die Menge eurer
Schlachtopfer?
spricht JHWH;
ich bin satt der Brandopfer von
Widdern und des Fettes der
Mastkälber,
und am Blute von Farren und
Lämmern und jungen Böcken habe
ich kein Gefallen.

12 Wenn ihr kommet,
um vor meinem Angesicht zu
erscheinen,

wer hat dieses von eurer Hand
gefordert,
meine Vorhöfe zu zertreten?

13 Bringet keine eitle Opfergabe mehr!
Räucherwerk ist mir ein Greuel.
Neumond und Sabbath,
das Berufen von Versammlungen:
Frevl und Festversammlung mag ich
nicht.

14 Eure Neumonde und eure Festzeiten
haßt meine Seele;
sie sind mir zur Last geworden,
ich bin des Tragens müde.

15 Und wenn ihr eure Hände ausbreitet,
verhülle ich meine Augen vor euch;
selbst wenn ihr des Betens viel

machtet,
höre ich nicht:
eure Hände sind voll Blutes.

16 Waschet euch,
reiniget euch;
schaffet die Schlechtigkeit eurer
Handlungen mir aus den Augen,
lasset ab vom Übeltun!

17 Lernet Gutes tun,
trachtet nach Recht,
leitet den Bedrückten;
schaffet Recht der Waise,
führet der Witwe Sache!

Gottes gegen Juda, - Zukünftige
Umkehr durch Gericht

18 Kommt denn und laßt uns
miteinander rechten,
spricht JHWH.
Wenn eure Sünden wie Scharlach
sind,
wie Schnee sollen sie weiß werden;
wenn sie rot sind wie Karmesin,
wie Wolle sollen sie werden.

19 Wenn ihr willig seid und höret,
so sollt ihr das Gute des Landes
essen.

20 Wenn ihr euch aber weigert und
widerspenstig seid,
so sollt ihr vom Schwerte verzehrt
werden.
Denn der Mund JHWHs hat
geredet.

21 Wie ist zur Hure geworden die treue Stadt!

Sie war voll Recht,
Gerechtigkeit weilte darin,
und jetzt Mörder!

22 Dein Silber ist zu Schlacken geworden,
dein edler Wein mit Wasser verdünnt.

23 Deine Fürsten sind Widerspenstige und Diebsgesellen,
ein jeder von ihnen liebt Geschenke und jagt nach Belohnungen;
der Waise schaffen sie nicht Recht,
und der Witwe Sache kommt nicht vor sie.

24 Darum spricht der Herr,
JHWH der Heerscharen,
der Mächtige Israels:

Ha!

Ich werde mich letzen an meinen Widersachern und Rache nehmen an meinen Feinden.

25 Und ich werde meine Hand gegen dich wenden,
und werde deine Schlacken ausschmelzen wie mit Laugensalz und hinwegschaffen all dein Blei.

26 Und ich werde deine Richter wiederherstellen wie zuerst,
und deine Räte wie im Anfang.
Danach wird man dich nennen:
Stadt der Gerechtigkeit,

treue Stadt.

27 Zion wird erlöst werden durch Gericht,
und seine Rückkehrenden durch Gerechtigkeit.

28 Aber Zerschmetterung der Übertreter und der Sünder allzumal;
und die JHWH verlassen,
werden untergehen.

29 Denn sie werden beschämt werden wegen der Terebinthen,
die ihr begehrt,
und ihr werdet mit Scham bedeckt werden wegen der Gärten,
an denen ihr Gefallen hattet.

30 Denn ihr werdet sein wie eine Therebinthe,
deren Laub verwelkt ist,
und wie ein Garten,
der kein Wasser hat.

31 Und der Starke wird zum Werge werden und sein Tun zum Funken;
und sie werden beide miteinander verbrennen,
und niemand wird löschen.

2 Das zukünftige Friedensreich

- 1 Das Wort,
welches Jesaja,
der Sohn Amoz',
über Juda und Jerusalem geschaut
hat.
- 2 Und es wird geschehen am Ende der
Tage,
da wird der Berg des Hauses JHWHs
feststehen auf dem Gipfel der Berge
und erhaben sein über die Hügel;
und alle Nationen werden zu ihm
strömen.
- 3 Und viele Völker werden hingehen
und sagen:
Kommt und laßt uns hinaufziehen

zum Berge JHWHs,
zum Hause des Gottes Jakobs!
Und er wird uns belehren aus seinen
Wegen,
und wir wollen wandeln in seinen
Pfadern.

Denn von Zion wird das Gesetz
ausgehen,
und das Wort JHWHs von
Jerusalem;

- 4 und er wird richten zwischen den
Nationen und Recht sprechen vielen
Völkern.
Und sie werden ihre Schwerter zu
Pflugmessern schmieden,
und ihre Speere zu Winzermessern;
nicht wird Nation wider Nation das
Schwert erheben,

und sie werden den Krieg nicht mehr lernen.

5 Kommt,
Haus Jakob,
und laßt uns wandeln im Lichte
JHWHs!

Gericht am Tag des HERRN

6 Denn du hast dein Volk,
das Haus Jakob,
verstoßen;
denn sie sind voll dessen,
was vom Morgenlande kommt,
und sind Zauberer gleich den
Philistern,
und schlagen ein mit den Kindern
der Fremden.

7 Und ihr Land ist voll Silber und Gold,
und ihrer Schätze ist kein Ende;
und ihr Land ist voll Rosse,
und ihrer Wagen ist kein Ende.

8 Und ihr Land ist voll Götzen;
sie werfen sich nieder vor dem Werke
ihrer Hände,
vor dem,
was ihre Finger gemacht haben.

9 Und der Mensch wird gebeugt und
der Mann erniedrigt werden;
und du wirst ihnen nicht vergeben.

10 Verkrieche dich in die Felsen und
verbirg dich im Staube vor dem
Schrecken JHWHs und vor der
Pracht seiner Majestät!

11 Die hochmütigen Augen des Menschen werden erniedrigt, und die Hoffart des Mannes wird gebeugt werden; und JHWH wird hoch erhaben sein, er allein, an jenem Tage.

12 Denn JHWH der Heerscharen hat einen Tag über alles Hoffärtige und Hohe, und über alles Erhabene, und es wird erniedrigt werden;

13 und über alle Zedern des Libanon, die hohen und erhabenen, und über alle Eichen Basans;

14 und über alle hohen Berge und über

alle erhabenen Hügel;

15 und über jeden hohen Turm und über jede feste Mauer;

16 und über alle Tarsisschiffe und über alle kostbaren Schauwerke.

17 Und der Hochmut des Menschen wird gebeugt und die Hoffart des Mannes erniedrigt werden; und JHWH wird hoch erhaben sein, er allein, an jenem Tage.

18 Und die Götzen werden gänzlich verschwinden.

19 Und sie werden sich in Felsenhöhlen

und in Löcher der Erde verkriechen
vor dem Schrecken JHWHs und vor
der Pracht seiner Majestät,
wenn er sich aufmacht,
die Erde zu schrecken.

20 An jenem Tage wird der Mensch
seine Götzen von Silber und seine
Götzen von Gold,
die man ihm zum Anbeten gemacht
hat,
den Maulwürfen und den
Fledermäusen hinwerfen,

21 um sich in die Spalten der Felsen und
in die Felsenklüfte zu verkriechen vor
dem Schrecken JHWHs und vor der
Pracht seiner Majestät,
wenn er sich aufmacht,

die Erde zu schrecken.

22 Lasset ab von dem Menschen,
in dessen Nase nur ein Odem ist!
Denn wofür ist er zu achten?

3 Gericht über Sünden, besonders über die der höheren Stände und deren Frauen

- 1 Denn siehe,
der Herr,
JHWH der Heerscharen,
nimmt von Jerusalem und von Juda
Stütze und Unterstützung hinweg,
jede Stütze des Brotes und jede
Stütze des Wassers;
- 2 Held und Kriegermann,
Richter und Prophet und Wahrsager
und Ältesten;
- 3 den Obersten über fünfzig und den
Angesehenen und den Rat,
und den geschickten Künstler und

den Zauberkundigen.

- 4 Und ich werde Jünglinge zu ihren
Fürsten machen,
und Buben sollen über sie herrschen.
- 5 Und das Volk wird sich gegenseitig
bedrücken,
der eine den anderen,
und ein jeder seinen Nächsten;
der Knabe wird frech auftreten
gegen den Greis,
und der Verachtete gegen den
Gehärten.
- 6 Wenn jemand seinen Bruder in seines
Vaters Hause ergreift und sagt:
Du hast ein Kleid,
unser Vorsteher sollst du sein;

und dieser Einsturz sei unter deiner Hand!

7 so wird er an jenem Tage seine Stimme erheben und sagen:
Ich kann kein Wundarzt sein;
ist doch in meinem Hause weder Brot noch Kleid:
machtet mich nicht zum Vorsteher des Volkes.

-

8 Denn Jerusalem ist gestürzt und Juda gefallen,
weil ihre Zunge und ihre Taten wider JHWH sind,
um zu trotzen den Augen seiner Herrlichkeit.

9 Der Ausdruck ihres Angesichts zeugt wider sie;
und von ihrer Sünde sprechen sie offen wie Sodom,
sie verhehlen sie nicht.
Wehe ihrer Seele!
Denn sich selbst bereiten sie Böses.

10 Saget vom Gerechten,
daß es ihm wohlgehen wird;
denn die Frucht ihrer Handlungen werden sie genießen.

11 Wehe dem Gesetzlosen!
Es wird ihm übelgehen;
denn das Tun seiner Hände wird ihm angetan werden.

12 Mein Volk,
21

seine Bedrücker sind Buben,
und Weiber herrschen über dasselbe.
Mein Volk,
deine Leiter führen irre,
und den Weg deiner Pfade haben sie
dir entrückt.

13 JHWH steht da,
um zu rechten;
und er tritt auf,
um die Völker zu richten.

14 JHWH wird ins Gericht gehen mit
den Ältesten seines Volkes und
dessen Fürsten:
Und ihr,
ihr habt den Weinberg abgeweidet,
der Raub des Elenden ist in euren
Häusern;

15 was habt ihr,
daß ihr mein Volk zertretet und das
Angesicht der Elenden zermalmet?
spricht der Herr,
JHWH der Heerscharen.

16 Und JHWH sprach:
Weil die Töchter Zions hoffärtig sind,
und einhergehen mit gerecktem
Halse und blinzeln den Augen,
und trippelnd einhergehen und mit
ihren Fußspangen klirren:

17 so wird der Herr den Scheitel der
Töchter Zions kahl machen,
und JHWH ihre Scham entblößen.

18 An jenem Tage wird der Herr
wegnehmen den Schmuck der

Fußspangen und der Stirnbänder und der Halbmonde;

19 die Ohrgehänge und die Armketten und die Schleier;

20 die Kopfbunde und die Schrittkettchen und die Gürtel und die Riechfläschchen und die Amulette;

21 die Fingerringe und die Nasenringe;

22 die Prachtkleider und die Oberröcke und die Umhänge und die Beutel;

23 die Handspiegel und die Hemden und die Turbane und die Überwürfe.

24 Und es wird geschehen, statt des Wohlgeruchs wird Moder sein, und statt des Gürtels ein Strick, und statt des Lockenwerks eine Glatze, und statt des Prunkgewandes ein Kittel von Sacktuch, Brandmal statt Schönheit.

25 Deine Männer werden durchs Schwert fallen, und deine Helden im Kriege.

26 Und ihre Tore werden klagen und trauern, und ausgeleert wird sie sein, sich zur Erde niedersetzen.

4 Herrlichkeit Jerusalems nach Läuterung

- 1 Und an jenem Tage werden sieben Weiber einen Mann ergreifen und sprechen:
Wir wollen unser eigenes Brot essen und uns mit unseren eigenen Kleidern bekleiden;
nur laß uns nach deinem Namen genannt werden,
nimm unsere Schmach hinweg.
- 2 An jenem Tage wird der Sproß JHWHs zur Zierde und zur Herrlichkeit sein,
und die Frucht der Erde zum Stolz und zum Schmuck für die Entronnenen Israels.

- 3 Und es wird geschehen,
wer in Zion übriggeblieben und wer in Jerusalem übriggelassen ist,
wird heilig heißen,
ein jeder,
der zum Leben eingeschrieben ist in Jerusalem:
- 4 wenn der Herr den Unflat der Töchter Zions abgewaschen und die Blutschulden Jerusalems aus dessen Mitte hinweggefegt haben wird durch den Geist des Gerichts und durch den Geist des Vertilgens.
- 5 Und JHWH wird über jede Wohnstätte des Berges Zion und über seine Versammlungen eine Wolke und einen Rauch schaffen bei

**Tage,
und den Glanz eines flammenden
Feuers bei Nacht;
denn über der ganzen Herrlichkeit
wird eine Decke sein.**

**6 Und eine Hütte wird sein zum
Schatten bei Tage vor der Hitze,
und zur Zuflucht und zur Bergung
vor Sturm und vor Regen.**

5 Gleichnis vom unfruchtbaren Weinberg

- 1 Wohlan,
ich will singen von meinem
Geliebten,
ein Lied meines Lieben von seinem
Weinberge:
Mein Geliebter hatte einen Weinberg
auf einem fetten Hügel.
- 2 Und er grub ihn um und säuberte ihn
von Steinen und bepflanzte ihn mit
Edelreben;
und er baute einen Turm in seine
Mitte und hieb auch eine Kelter
darin aus;
und er erwartete,
daß er Trauben brächte,

aber er brachte Herlinge.

- 3 Nun denn,
Bewohner von Jerusalem und
Männer von Juda,
richtet doch zwischen mir und
meinem Weinberge!
- 4 Was war noch an meinem Weinberge
zu tun,
das ich nicht an ihm getan hätte?
Warum habe ich erwartet,
daß er Trauben brächte,
und er brachte Herlinge?
- 5 Nun,
so will ich euch denn kundmachen,
was ich meinem Weinberge tun will:
seinen Zaun wegnehmen,

daß er abgeweidet werde,
seine Mauer niederreißen,
daß er zertreten werde.

6 Und ich werde ihn zu Grunde richten;
er soll nicht beschnitten noch
behackt werden,
und Dornen und Disteln sollen in ihm
aufschießen;
und ich will den Wolken gebieten,
daß sie keinen Regen auf ihn fallen
lassen.

7 Denn der Weinberg JHWHs der
Heerscharen ist das Haus Israel,
und die Männer von Juda sind die
Pflanzung seines Ergötzens;
und er wartete auf Recht,
und siehe da:

Blutvergießen,
auf Gerechtigkeit,
und siehe da:
Wehgeschrei.

Weherufe wegen Sünden -
Drohendes Gericht durch einen
furchtbaren Feind

8 Wehe denen,
die Haus an Haus reihen,
Feld an Feld rücken,
bis gar kein Raum mehr ist,
und ihr allein seßhaft seid inmitten
des Landes!

9 Vor meinen Ohren hat JHWH der
Heerscharen gesprochen:
Wenn nicht die vielen Häuser zur

Wüste werden,
die großen und schönen ohne
Bewohner!

10 Denn zehn Juchart Weinberge
werden ein Bath bringen,
und ein Homer Samen wird ein Epha
bringen.

-

11 Wehe denen,
die des Morgens früh sich
aufmachen,
um starkem Getränk nachzulaufen,
bis spät am Abend bleiben,
der Wein erhitzt sie!

12 Und Laute und Harfe,
Tamburin und Flöte und Wein sind

bei ihrem Gelage;
aber auf das Tun JHWHs schauen
sie nicht,
und das Werk seiner Hände sehen sie
nicht.

13 Darum wird mein Volk weggeführt
aus Mangel an Erkenntnis,
und seine Edlen verhungern,
und seine Menge lechzt vor Durst.

14 Darum sperrt der Scheol weit auf
seinen Schlund und reißt seinen
Rachen auf ohne Maß;
und hinab fährt seine Pracht und
sein Getümmel und sein Getöse und
wer darin frohlockt.

15 Und der Mensch wird gebeugt und

der Mann erniedrigt,
und die Augen der Hoffärtigen
werden erniedrigt.

16 Und JHWH der Heerscharen wird im
Gericht erhaben sein,
und Gott,
der Heilige,
sich heilig erweisen in Gerechtigkeit.

-

17 Und Schafe werden dort weiden wie
auf ihrer Trift,
und Fremdlinge in den verwüsteten
Fluren der Fette sich nähren.

18 Wehe denen,
welche die Ungerechtigkeit
einherziehen mit Stricken der

Falschheit,
und die Sünde wie mit Wagenseilen!

19 Die da sprechen:
Er beeile,
er beschleunige sein Werk,
damit wir es sehen;
und der Ratschluß des Heiligen
Israels möge herannahen und
kommen,
damit wir ihn erfahren!

-

20 Wehe denen,
die das Böse gut heißen,
und das Gute böse;
welche Finsternis zu Licht machen,
und Licht zu Finsternis;
welche Bitteres zu Süßem machen,

und Süßes zu Bitterem!

-

21 Wehe denen,
die in ihren Augen weise und bei sich
selbst verständig sind!

-

22 Wehe denen,
die Helden sind,
um Wein zu trinken,
und tapfere Männer,
um starkes Getränk zu mischen;

23 welche den Gesetzlosen um eines
Geschenkes willen gerecht sprechen,
und die Gerechtigkeit der Gerechten
ihnen entziehen!

24 Darum,
wie des Feuers Zunge die Stoppeln
verzehrt,
und dürres Gras in der Flamme
zusammensinkt,
so wird ihre Wurzel wie Moder
werden,
und ihre Blüte auffliegen wie Staub;
denn sie haben das Gesetz JHWHs
der Heerscharen verworfen und das
Wort des Heiligen Israels
verschmäht.

25 Darum ist der Zorn JHWHs wider
sein Volk entbrannt,
und er hat seine Hand gegen
dasselbe ausgestreckt und es
geschlagen;
und die Berge erbebten,

und ihre Leichname wurden wie
Kehricht inmitten der Straßen.
Bei dem allen wendet sich sein Zorn
nicht ab,
und noch ist seine Hand
ausgestreckt.

26 Und er wird ein Panier erheben den
fernen Nationen,
und eine wird er herbeizischen vom
Ende der Erde;
und siehe,
eilends,
schnell wird sie kommen.

27 Bei ihr ist kein Müder und kein
Strauchelnder,
keiner schlummert noch schläft;
auch ist nicht gelöst der Gürtel ihrer

Lenden,
noch zerrissen der Riemen ihrer
Schuhe.

28 Ihre Pfeile sind geschärft,
und alle ihre Bogen gespannt;
die Hufe ihrer Rosse sind Kieseln
gleich zu achten,
und ihre Räder dem Wirbelwinde.

29 Ihr Gebrüll ist wie das einer Löwin,
sie brüllt wie die jungen Löwen;
und sie knurrt und packt die Beute
und bringt sie in Sicherheit,
und kein Erretter ist da.

30 Und sie knurrt über ihr an jenem
Tage gleich dem Rauschen des
Meeres.

**Und man blickt zur Erde,
und siehe,
Finsternis,
Drangsal;
und das Licht ist verfinstert durch ihr
Gewölk.**

6 Gesicht des Jesaja und seine Beauftragung

- 1 Im Todesjahre des Königs Ussija, da sah ich den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Throne, und seine Schleppen erfüllten den Tempel.
- 2 Seraphim standen über ihm; ein jeder von ihnen hatte sechs Flügel:
mit zweien bedeckte er sein Angesicht,
und mit zweien bedeckte er seine Füße,
und mit zweien flog er.
- 3 Und einer rief dem anderen zu und

sprach:
Heilig,
heilig,
heilig ist JHWH der Heerscharen,
die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

- 4 Und es erbeften die Grundfesten der Schwellen von der Stimme der Rufenden,
und das Haus wurde mit Rauch erfüllt.

-

- 5 Und ich sprach:
Wehe mir!
Denn ich bin verloren;
denn ich bin ein Mann von unreinen Lippen,

und inmitten eines Volkes von unreinen Lippen wohne ich; denn meine Augen haben den König, JHWH der Heerscharen, gesehen.

6 Und einer der Seraphim flog zu mir; und in seiner Hand war eine glühende Kohle, die er mit der Zunge vom Altar genommen hatte.

7 Und er berührte meinen Mund damit und sprach: Siehe, dieses hat deine Lippen berührt; und so ist deine Ungerechtigkeit gewichen und deine Sünde gesühnt.

8 Und ich hörte die Stimme des Herrn, welcher sprach: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich.

9 Und er sprach: Geh hin und sprich zu diesem Volke: Hörend höret, und verstehet nicht; und sehend sehet, und erkennet nicht!

10 Mache das Herz dieses Volkes fett, und mache seine Ohren schwer, und verklebe seine Augen: damit es mit seinen Augen nicht

sehe und mit seinen Ohren nicht
höre und sein Herz nicht verstehe,
und es nicht umkehre und geheilt
werde.

11 Und ich sprach:

Wie lange,
Herr?

Und er sprach:

Bis die Städte verwüstet sind,
ohne Bewohner,
und die Häuser ohne Menschen,
und das Land zur Öde verwüstet ist,

12 und JHWH die Menschen weit

entfernt hat,
und der verlassenen Orte viele sind
inmitten des Landes.

13 Und ist noch ein Zehntel darin,
so wird es wiederum vertilgt werden,
gleich der Terebinthe und gleich der
Eiche,
von welchen,
wenn sie gefällt sind,
ein Wurzelstock bleibt;
ein heiliger Same ist sein
Wurzelstock.

7 Des Königs Ahas Verzagttheit und Unglaube - Verheißung des Immanuel

- 1** Und es geschah in den Tagen Ahas',
des Sohnes Jothams,
des Sohnes Ussijas,
des Königs von Juda,
da zog Rezin,
der König von Syrien,
und Pekach,
der Sohn Remaljas,
der König von Israel,
nach Jerusalem hinauf zum Streit
wider dasselbe;
aber er vermochte nicht wider
dasselbe zu streiten.
- 2** Und es wurde dem Hause David
berichtet und gesagt:

Syrien hat sich in Ephraim gelagert.
Da bebte sein Herz und das Herz
seines Volkes,
wie die Bäume des Waldes vor dem
Winde beben.

- 3** Und JHWH sprach zu Jesaja:
Geh doch hinaus,
dem Ahas entgegen,
du und dein Sohn Schear-Jaschub,
an das Ende der Wasserleitung des
oberen Teiches,
nach der Straße des Walkerfeldes
hin,
- 4** und sprich zu ihm:
Hüte dich und halte dich ruhig;
fürchte dich nicht,
und dein Herz verzage nicht vor

diesen beiden rauchenden
Brandscheitstümpfen,
bei der Zornglut Rezins und Syriens
und des Sohnes Remaljas.

5 Darum,
daß Syrien Böses wider dich
beratschlagt hat,
Ephraim und der Sohn Remaljas und
gesagt:

6 Laßt uns wider Juda hinaufziehen
und ihm Grauen einjagen und es uns
erobern und den Sohn Tabeels zum
König darin machen;

7 so spricht der Herr JHWH:
Es wird nicht zustande kommen und
nicht geschehen.

8 Denn Damaskus ist das Haupt von
Syrien,
und Rezin das Haupt von Damaskus;
und in noch fünfundsechzig Jahren
wird Ephraim zerschmettert werden,
daß es kein Volk mehr sei.

9 Und Samaria ist das Haupt von
Ephraim,
und der Sohn Remaljas das Haupt
von Samaria.
Wenn ihr nicht glaubet,
werdet ihr,
fürwahr,
keinen Bestand haben!

10 Und JHWH fuhr fort,
zu Ahas zu reden,
und sprach:

11 Fordere dir ein Zeichen von JHWH,
deinem Gott;
fordere es in der Tiefe oder oben in
der Höhe.

12 Und Ahas sprach:
Ich will nicht fordern und will JHWH
nicht versuchen.

13 Da sprach er:
Höret doch,
Haus David!
Ist es euch zu wenig,
Menschen zu ermüden,
daß ihr auch meinen Gott ermüdet?

14 Darum wird der Herr selbst euch ein
Zeichen geben:
Siehe,

die Jungfrau wird schwanger werden
und einen Sohn gebären,
und wird seinen Namen Immanuel
heißen.

15 Rahm und Honig wird er essen,
wenn er weiß,
das Böse zu verwerfen und das Gute
zu erwählen.

16 Denn ehe der Knabe weiß,
das Böse zu verwerfen und das Gute
zu erwählen,
wird das Land verlassen sein,
vor dessen beiden Königen dir graut.

17 JHWH wird über dich und über dein
Volk und über das Haus deines
Vaters Tage kommen lassen,

wie sie nicht gekommen sind seit dem Tage,
da Ephraim von Juda gewichen ist,
den König von Assyrien.

18 Und es wird geschehen an jenem Tage,
da wird JHWH die Fliege,
die am Ende der Ströme Ägyptens,
und die Biene,
die im Lande Assyrien ist,
herbeizischen.

19 Und sie werden kommen und sich allesamt niederlassen in den Tälern der steilen Höhen und in den Spalten der Felsen und in allen Dornstäuchern und auf allen Triften.

20 An jenem Tage wird der Herr durch ein gedungenes Schermesser, auf der anderen Seite des Stromes, durch den König von Assyrien, das Haupt und das Haar der Beine abscheren;
ja,
auch den Bart wird es wegnehmen.

21 Und es wird geschehen an jenem Tage,
daß jemand eine junge Kuh und zwei Schafe füttern wird.

22 Und es wird geschehen,
wegen der Menge des Milchertrags wird er Rahm essen,
denn Rahm und Honig wird jeder essen,

der im Lande übriggeblieben ist.

23 Und es wird geschehen an jenem
Tage,
daß jeder Ort,
wo tausend Weinstöcke von tausend
Silbersekel waren,
zu Dornen und Disteln geworden sein
wird.

24 Mit Pfeilen und mit Bogen wird man
dorthin kommen;
denn das ganze Land wird Dornen
und Disteln sein.
Und alle Berge,
die mit der Hacke behackt wurden,
dahin wirst du nicht kommen,
aus Furcht vor Dornen und Disteln;
und sie werden ein Ort sein,

wohin man Rinder treibt,
und welcher vom Kleinvieh zertreten
wird.

25

8 Der Sohn des Propheten als Zeichen des Gerichts

- 1 Und JHWH sprach zu mir:
Nimm dir eine große Tafel und
schreibe darauf mit Menschengriffel:
Es eilt der Raub,
bald kommt die Beute;
- 2 und ich will mir zuverlässige Zeugen
nehmen:
Urija,
den Priester,
und Sacharja,
den Sohn Jeberekjas.
-
- 3 Und ich nahte der Prophetin,
und sie ward schwanger und gebar

einen Sohn.

Und JHWH sprach zu mir:

Gib ihm den Namen:

“Es eilt der Raub,
bald kommt die Beute“.

- 4 Denn ehe der Knabe zu rufen weiß
“mein Vater“ und “meine Mutter“,
wird man vor dem König von
Assyrien hertragen den Reichtum
von Damaskus und die Beute von
Samaria.

- 5 Und JHWH fuhr fort,
weiter zu mir zu reden,
und sprach:

- 6 Darum,
daß dieses Volk die Wasser von

Siloah verachtet,
die still fließen,
und Freude hat an Rezin und an dem
Sohne Remaljas:

7 darum,
siehe,
läßt der Herr über sie heraufkommen
die Wasser des Stromes,
die mächtigen und großen,
den König von Assyrien und alle
seine Herrlichkeit;
und er wird über alle seine Betten
steigen und über alle seine Ufer
gehen.

8 Und er wird in Juda eindringen,
überschwemmen und überfluten;
bis an den Hals wird er reichen.

Und die Ausdehnung seiner Flügel
wird die Breite deines Landes füllen,
Immanuel!

9 Tobet,
ihr Völker,
und werdet zerschmettert!
Und nehmet es zu Ohren,
alle ihr Fernen der Erde!
Gürtet euch und werdet
zerschmettert,
gürtet euch und werdet
zerschmettert!

10 Beschließt einen Ratschlag,
und er soll vereitelt werden;
redet ein Wort,
und es soll nicht zustande kommen;
denn Gott ist mit uns.

11 Denn also hat JHWH zu mir gesprochen,
indem seine Hand stark auf mir war
und er mich warnte,
nicht auf dem Wege dieses Volkes zu wandeln:

12 Ihr sollt nicht alles Verschwörung nennen,
was dieses Volk Verschwörung nennt;
und fürchtet nicht ihre Furcht und erschrecket nicht davor.

13 JHWH der Heerscharen,
den sollt ihr heiligen;
und er sei eure Furcht,
und er sei euer Schrecken.

14 Und er wird zum Heiligtum sein;

aber zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Strauchelns den beiden Häusern Israels,
zur Schlinge und zum Fallstrick den Bewohnern von Jerusalem.

15 Und viele unter ihnen werden straucheln,
und werden fallen und zerschmettert und verstrickt und gefangen werden.
-

16 Binde das Zeugnis zu,
versiegele das Gesetz unter meinen Jüngern.
-

17 Und ich will auf JHWH harren,
der sein Angesicht verbirgt vor dem

Hause Jakob,
und will auf ihn hoffen.

18 Siehe,
ich und die Kinder,
die JHWH mir gegeben hat,
wir sind zu Zeichen und zu Wundern
in Israel,
vor JHWH der Heerscharen,
der da wohnt auf dem Berge Zion.

19 Und wenn sie zu euch sprechen
werden:
Befraget die Totenbeschwörer und
die Wahrsager,
die da flüstern und murmeln,
so sprecht:
Soll nicht ein Volk seinen Gott
befragen?

Soll es für die Lebenden die Toten
befragen?

20 Zum Gesetz und zum Zeugnis!
Wenn sie nicht nach diesem Worte
sprechen,
so gibt es für sie keine Morgenröte.

21 Und es wird darin umherziehen,
schwer gedrückt und hungernd.
Und es wird geschehen,
wenn es Hunger leidet,
so wird es erzürnt sein und seinen
König und seinen Gott verfluchen.

22 Und es wird aufwärts schauen und
wird zur Erde blicken:
und siehe,
Drangsal und Finsternis,

**angstvolles Dunkel;
und in dichte Finsternis ist es
hingestoßen.**

9 Verheißung des Reiches unter dem Sohn Davids

1 Doch nicht bleibt Finsternis dem Lande,
welches Bedrängnis hat.
Um die erste Zeit hat er das Land Sebulon und das Land Naphtali verächtlich gemacht;
und in der letzten bringt er zu Ehren den Weg am Meere,
das Jenseitige des Jordan,
den Kreis der Nationen.

2 Das Volk,
das im Finstern wandelt,
hat ein großes Licht gesehen;
die da wohnen im Lande des Todesschattens,

Licht hat über sie geleuchtet.

3 Du hast die Nation vermehrt,
hast ihr groß gemacht die Freude;
sie freuen sich vor dir,
gleich der Freude in der Ernte,
wie man frohlockt beim Verteilen der Beute.

4 Denn das Joch ihrer Last und den Stab ihrer Schulter,
den Stock ihres Treibers hast du zerschlagen wie am Tage Midians.

5 Denn jeder Stiefel der Gestiefelten im Getümmel,
und jedes Gewand,
in Blut gewälzt,
die werden zum Brande,

ein Fraß des Feuers.

- 6 Denn ein Kind ist uns geboren,
ein Sohn uns gegeben,
und die Herrschaft ruht auf seiner
Schulter;
und man nennt seinen Namen:
Wunderbarer,
Berater,
starker Gott,
Vater der Ewigkeit,
Friedefürst.

Drohendes Gericht über Israel

- 7 Die Mehrung der Herrschaft und der
Friede werden kein Ende haben auf
dem Throne Davids und über sein
Königreich,

um es zu befestigen und zu stützen
durch Gericht und durch
Gerechtigkeit,
von nun an bis in Ewigkeit.
Der Eifer JHWHs der Heerscharen
wird dieses tun.

- 8 Der Herr hat ein Wort gesandt wider
Jakob,
und es steigt hernieder in Israel.
- 9 Und das ganze Volk wird es erfahren,
Ephraim und die Bewohner von
Samaria,
die in Hochmut und in Überhebung
des Herzens sprechen:
- 10 Die Ziegelsteine sind eingefallen,
aber mit behauenen Steinen bauen

wir auf;
die Sykomoren sind abgehauen,
aber wir setzen Zedern an ihre
Stelle.

11 Denn JHWH wird die Bedränger
Rezins über dasselbe erheben und
seine Feinde aufreizen:

12 die Syrer von Osten und die Philister
von Westen;
und sie werden Israel fressen mit
vollem Maule.
Bei dem allen wendet sich sein Zorn
nicht ab,
und noch ist seine Hand
ausgestreckt.

13 Und das Volk kehrt nicht um zu dem,

der es schlägt,
und JHWH der Heerscharen suchen
sie nicht.

14 Und JHWH wird aus Israel Haupt
und Schwanz,
Palmzweig und Binse ausrotten an
einem Tage.

15 Der Älteste und Angesehene,
er ist das Haupt;
und der Prophet,
der Lüge lehrt,
er ist der Schwanz.

16 Denn die Leiter dieses Volkes führen
irre,
und die von ihnen Geleiteten werden
verschlungen.

17 Darum wird sich der Herr über dessen Jünglinge nicht freuen, und seiner Waisen und seiner Witwen sich nicht erbarmen; denn sie allesamt sind Ruchlose und Übeltäter, und jeder Mund redet Torheit. Bei dem allen wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.

18 Denn die Gesetzlosigkeit brennt wie Feuer: sie verzehrt Dornen und Disteln, und zündet in den Dickichten des Waldes, daß sie emporwirbeln in hoch aufsteigendem Rauche.

19 Durch den Grimm JHWHs der Heerscharen ist das Land verbrannt, und das Volk ist wie eine Speise des Feuers geworden; keiner schont den anderen.

20 Und man schlingt zur Rechten und hungert, und man frißt zur Linken und wird nicht satt. Sie fressen ein jeder das Fleisch seines eigenen Armes:

21 Manasse den Ephraim, und Ephraim den Manasse; diese miteinander fallen über Juda her. Bei dem allen wendet sich sein Zorn nicht ab,

**und noch ist seine Hand
ausgestreckt.**

10 Drohendes Gericht über Israel

- 1 Wehe denen,
die Satzungen des Unheils verordnen,
und den Schreibern,
welche Mühsal ausfertigen,
- 2 um die Armen vom Gericht zu
verdrängen und die Elenden meines
Volkes ihres Rechtes zu berauben,
damit die Witwen ihre Beute werden
und sie die Waisen plündern.
- 3 Und was wollt ihr tun am Tage der
Heimsuchung und beim Sturme,
der von fern daherkommt?
Zu wem sollt ihr fliehen um Hilfe,
und wohin eure Herrlichkeit in
Sicherheit bringen?

- 4 Nichts anderes bleibt übrig,
als unter Gefesselten sich zu
krümmen;
und unter Erschlagenen fallen sie hin.
Bei dem allen wendet sich sein Zorn
nicht ab,
und noch ist seine Hand
ausgestreckt.

Weheruf über Assur und dessen
Niederlage

- 5 He!
Assyrer,
Rute meines Zornes!
Und der Stock in seiner Hand ist
mein Grimm.
- 6 Wider eine ruchlose Nation werde ich

ihn senden und gegen das Volk
meines Grimmes ihn entbieten,
um Raub zu rauben und Beute zu
erbeuten,
und es der Zertretung hinzugeben
gleich Straßenkot.

7 Er aber meint es nicht also,
und sein Herz denkt nicht also;
sondern zu vertilgen hat er im Sinne
und auszurotten nicht wenige
Nationen.

8 Denn er spricht:
Sind nicht meine Fürsten allesamt
Könige?

9 Ist nicht Kalno wie Karchemis?
Nicht Hamath wie Arpad?

Nicht Samaria wie Damaskus?

10 So wie meine Hand die Königreiche
der Götzen erreicht hat und ihre
geschnitzten Bilder waren mehr als
die von Jerusalem und von Samaria -

11 werde ich nicht,
wie ich Samaria und seinen Götzen
getan habe,
ebenso Jerusalem und seinen Götzen
tun?

12 Und es wird geschehen,
wenn der Herr sein ganzes Werk an
dem Berge Zion und an Jerusalem
vollbracht hat,
so werde ich heimsuchen die Frucht

der Überhebung des Herzens des Königs von Assyrien und den Stolz der Hoffart seiner Augen.

- 13 Denn er hat gesagt:
Durch die Kraft meiner Hand und durch meine Weisheit habe ich es getan,
denn ich bin verständig;
und ich verrückte die Grenzen der Völker und plünderte ihre Schätze und stieß,
als ein Gewaltiger,
Thronende hinab;
- 14 und meine Hand hat den Reichtum der Völker erreicht wie ein Nest,
und wie man verlassene Eier zusammenrafft,

so habe ich die ganze Erde zusammengerafft:
da war keiner,
der den Flügel regte,
oder den Schnabel aufsperrte und zirpte.

-

- 15 Darf die Axt sich rühmen wider den,
der damit haut?
Oder die Säge sich brüsten wider den,
der sie zieht?
Als schwänge ein Stock die,
welche ihn emporheben,
als höbe ein Stab den empor,
der kein Holz ist!

- 16 Darum wird der Herr,

JHWH der Heerscharen,
Magerkeit senden unter seine Fetten;
und unter seiner Herrlichkeit wird ein
Brand auflodern wie ein Feuerbrand.

17 Und das Licht Israels wird zum Feuer
werden,
und sein Heiliger zur Flamme,
die seine Dornen und seine Disteln in
Brand setzen und verzehren wird an
einem Tage.

18 Und er wird die Herrlichkeit seines
Waldes und seines Fruchtgefildes von
der Seele bis zum Fleische
vernichten,
daß es sein wird,
wie wenn ein Kranker hinsieht.

19 Und der Rest der Bäume seines
Waldes wird zu zählen sein:
ein Knabe könnte sie aufschreiben.

Rettung des Überrestes Israels und Jerusalems

20 Und es wird geschehen an jenem
Tage,
da wird der Überrest Israels und das
Entronnene des Hauses Jakob sich
nicht mehr stützen auf den,
der es schlägt;
sondern es wird sich stützen auf
JHWH,
den Heiligen Israels,
in Wahrheit.

21 Der Überrest wird umkehren,
54

der Überrest Jakobs zu dem starken Gott.

22 Denn wenn auch dein Volk, Israel, wie der Sand des Meeres wäre, nur ein Überrest davon wird umkehren.

Vertilgung ist festbeschlossen, sie bringt einherflutend Gerechtigkeit.

23 Denn der Herr, JHWH der Heerscharen, vollführt Vernichtung und Festbeschlossenes inmitten der ganzen Erde.

24 Darum spricht der Herr,

JHWH der Heerscharen,
also:

Fürchte dich nicht,
mein Volk,
das in Zion wohnt,
vor Assur,
wenn er dich mit dem Stocke schlagen und seinen Stab wider dich erheben wird nach der Weise Ägyptens!

25 Denn noch um ein gar Kleines, so wird der Grimm zu Ende sein und mein Zorn sich wenden zu ihrer Vernichtung.

26 Und JHWH der Heerscharen wird über ihn die Geißel schwingen wie in der Niederlage Midians am Felsen

Oreb;
und sein Stab wird über das Meer
sein,
und er wird ihn erheben,
wie er ihn über Ägypten erhob.

27 Und es wird geschehen an jenem
Tage,
daß seine Last weichen wird von
deiner Schulter und sein Joch von
deinem Halse;
und das Joch wird gesprengt werden
infolge des Fettes.

28 Er kommt gegen Aijath,
zieht durch Migron;
in Mikmas legt er sein Gepäck ab.

29 Sie ziehen über den Paß,

zu Geba schlagen sie ihr Nachtlager
auf.
Rama bebt,
Gibea Sauls flieht.

30 Schreie laut,
Tochter Gallims!
Horche auf,
Lais!
Armes Anathoth!

31 Madmena eilt davon,
die Bewohner von Gebim flüchten.

32 Noch heute macht er halt in Nob;
er schwingt seine Hand gegen den
Berg der Tochter Zion,
den Hügel Jerusalems.

-

33 Siehe,
der Herr,
JHWH der Heerscharen,
haut mit Schreckensgewalt die Äste
herunter;
und die von hohem Wuchse werden
gefällt,
und die Emporragenden werden
erniedrigt.

34 Und er schlägt die Dickichte des
Waldes nieder mit dem Eisen,
und der Libanon fällt durch einen
Mächtigen.

11 Das zukünftige Friedensreich des Christus

1 Und ein Reis wird hervorgehen aus dem Stumpfe Isais, und ein Schößling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen.

2 Und auf ihm wird ruhen der Geist JHWHs, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht JHWHs;

3 und sein Wohlgefallen wird sein an der Furcht JHWHs. Und er wird nicht richten nach dem

Sehen seiner Augen, und nicht Recht sprechen nach dem Hören seiner Ohren;

4 und er wird die Geringen richten in Gerechtigkeit, und den Demütigen des Landes Recht sprechen in Geradheit. Und er wird die Erde schlagen mit der Rute seines Mundes, und mit dem Hauche seiner Lippen den Gesetzlosen töten.

5 Und Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein, und die Treue der Gurt seiner Hüften.

-

6 Und der Wolf wird bei dem Lamme weilen,
und der Pardel bei dem Böcklein lagern;
und das Kalb und der junge Löwe
und das Mastvieh werden zusammen sein,
und ein kleiner Knabe wird sie treiben.

7 Und Kuh und Bärin werden miteinander weiden,
ihre Jungen zusammen lagern;
und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

8 Und der Säugling wird spielen an dem Loche der Natter,
und das entwöhnte Kind seine Hand

ausstrecken nach der Höhle des Basilisken.

9 Man wird nicht übeltun,
noch verderbt handeln auf meinem ganzen heiligen Gebirge;
denn die Erde wird voll sein der Erkenntnis JHWHs,
gleichwie die Wasser den Meeresgrund bedecken.

-

10 Und es wird geschehen an jenem Tage:
der Wurzelsproß Isais,
welcher dasteht als Panier der Völker,
nach ihm werden die Nationen fragen;

und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein.

- 11** Und es wird geschehen an jenem Tage,
da wird der Herr noch zum zweiten Male seine Hand ausstrecken, um den Überrest seines Volkes, der übrigbleiben wird, loszukaufen aus Assyrien und aus Ägypten und aus Pathros und aus Äthiopien und aus Elam und aus Sinear und aus Hamath und aus den Inseln des Meeres.
- 12** Und er wird den Nationen ein Panier erheben und die Vertriebenen Israels zusammenbringen, und die Zerstreuten Judas wird er

sammeln von den vier Enden der Erde.

- 13** Und der Neid Ephraims wird weichen, und die Bedränger Judas werden ausgerottet werden; Ephraim wird Juda nicht beneiden, und Juda wird Ephraim nicht bedrängen.
- 14** Und sie werden den Philistern auf die Schultern fliegen gegen Westen, werden miteinander plündern die Söhne des Ostens; an Edom und Moab werden sie ihre Hand legen, und die Kinder Ammon werden ihnen gehorsam sein.

15 Und JHWH wird die Meereszunge
Ägyptens zerstören;
und er wird seine Hand über den
Strom schwingen mit der Glut seines
Hauches,
und ihn in sieben Bäche zerschlagen
und machen,
daß man mit Schuhen hindurchgeht.

16 Und so wird eine Straße sein von
Assyrien her für den Überrest seines
Volkes,
der übrigbleiben wird,
wie eine Straße für Israel war an
dem Tage,
da es aus dem Lande Ägypten
heraufzog.

12 Dank des Überrestes im
zukünftigen Friedensreich

1 Und an jenem Tage wirst du sagen:
Ich preise dich,
JHWH;
denn du warst gegen mich erzürnt:
dein Zorn hat sich gewendet,
und du hast mich getröstet.

2 Siehe,
Gott ist mein Heil,
ich vertraue,
und fürchte mich nicht;
denn Jah,
JHWH,
ist meine Stärke und mein Gesang,
und er ist mir zum Heil geworden.

-

3 Und mit Wonne werdet ihr Wasser
schöpfen aus den Quellen des Heils,

4 und werdet sprechen an jenem Tage:
Preiset JHWH,
rufet seinen Namen aus,
machtet unter den Völkern kund
seine Taten,
verkündet,
daß sein Name hoch erhaben ist!

5 Besinget JHWH,
denn Herrliches hat er getan;
solches werde kund auf der ganzen
Erde!

6 Jauchze und jubele,
Bewohnerin von Zion!
Denn groß ist in deiner Mitte der

Heilige Israels.

13 Ankündigung der Zerstörung
Babels, auch als Bild des Gerichts
über alle Nationen

1 **Ausspruch über Babel,
welchen Jesaja,
der Sohn Amoz',
geschaut hat.**

2 **Erhebet ein Panier auf kahlem Berge,
rufet ihnen zu mit lauter Stimme,
schwinget die Hand,
daß sie einziehen in die Tore der
Edlen!**

3 **Ich habe meine Geheiligten entboten,
auch meine Helden gerufen zu
meinem Zorne,
meine stolz Frohlockenden.**

4 **Horch!**

**Ein Getümmel auf den Bergen,
wie von einem großen Volke;
horch!**

**Ein Getöse von Königreichen
versammelter Nationen:
JHWH der Heerscharen mustert ein
Kriegsheer,**

5 **aus fernem Lande Gekommene,
vom Ende des Himmels,
JHWH und die Werkzeuge seines
Grimmes,
um das ganze Land zu verderben.**

6 **Heulet,
denn nahe ist der Tag JHWHs;
er kommt wie eine Verwüstung vom
Allmächtigen.**

7 Darum werden alle Hände erschlaffen,
und jedes Menschenherz wird zerschmelzen.

8 Und sie werden bestürzt sein,
Wehen und Schmerzen werden sie ergreifen,
sie werden sich winden gleich einer Gebärenden;
einer starrt den anderen an,
ihre Angesichter glühen.

9 Siehe,
der Tag JHWHs kommt grausam,
und Grimm und Zornglut,
um die Erde zur Wüste zu machen;
und ihre Sünder wird er von derselben vertilgen.

10 Denn die Sterne des Himmels und seine Gestirne werden ihr Licht nicht leuchten lassen;
die Sonne wird finster sein bei ihrem Aufgang,
und der Mond wird sein Licht nicht scheinen lassen.

11 Und ich werde an dem Erdkreis heimsuchen die Bosheit,
und an den Gesetzlosen ihre Missetat;
und ich werde ein Ende machen dem Hochmut der Stolzen und die Hoffart der Gewalttätigen erniedrigen.

12 Ich will den Sterblichen kostbarer machen als gediegenes Gold,
und den Menschen als Gold von

Ophir.

13 Darum werde ich die Himmel erzittern machen, und die Erde wird aufbeben von ihrer Stelle: beim Grimme JHWHs der Heerscharen und am Tage seiner Zornglut.

14 Und es wird sein wie mit einer verscheuchten Gazelle und wie mit einer Herde, die niemand sammelt: ein jeder wird sich zu seinem Volke wenden, und ein jeder in sein Land fliehen.

15 Wer irgend gefunden wird,

wird durchbohrt werden; und wer irgend erhascht wird, wird durchs Schwert fallen.

16 Und ihre Kinder werden vor ihren Augen zerschmettert, ihre Häuser geplündert und ihre Weiber geschändet werden.

17 Siehe, ich erwecke wider sie die Meder, welche Silber nicht achten, und an Gold kein Gefallen haben.

18 Und ihre Bogen werden Jünglinge niederstrecken, und über die Leibesfrucht werden sie sich nicht erbarmen, ihr Auge wird der Kinder nicht

schonen.

19 Und Babel,
die Zierde der Königreiche,
der Stolz des Hochmuts der
Chaldäer,
wird gleich sein der Umkehrung
Sodoms und Gomorras durch Gott.

20 Es wird in Ewigkeit nicht bewohnt
werden,
und keine Niederlassung mehr sein
von Geschlecht zu Geschlecht;
und der Araber wird dort nicht
zelten,
und Hirten werden dort nicht lagern
lassen.

21 Aber Wüstentiere werden dort

lagern,
und ihre Häuser mit Uhus angefüllt
sein;
und Strauße werden dort wohnen
und Böcke dort hüpfen;

22 und wilde Hunde werden heulen in
seinen Palästen und Schakale in den
Lustschlössern.
Und seine Zeit steht nahe bevor,
und seine Tage werden nicht
verlängert werden.

14 Freude und Staunen über den Sturz
Babels und seines Königs

- 1 Denn JHWH wird sich Jakobs erbarmen und Israel noch erwählen, und wird sie in ihr Land einsetzen. Und der Fremdling wird sich ihnen anschließen, und sie werden sich dem Hause Jakob zugesellen.
- 2 Und die Völker werden sie nehmen und sie an ihren Ort bringen; und das Haus Israel wird sich dieselben zu Knechten und zu Mägden zueignen im Lande JHWHs. Und sie werden gefangen wegführen, die sie gefangen wegführten, und werden herrschen über ihre

Bedrucker.

- 3 Und es wird geschehen an dem Tage, an welchem JHWH dir Ruhe schafft von deiner Mühsal und von deiner Unruhe und von dem harten Dienst, welchen man dir auferlegt hat,
- 4 da wirst du diesen Spruch anheben über den König von Babel und sprechen:
Wie hat aufgehört der Bedrucker, aufgehört die Erpressung!
- 5 Zerbrochen hat JHWH den Stab der Gesetzlosen, den Herrscherstab,
- 6 welcher Völker schlug im Grimme mit

Schlägen ohne Unterlaß,
Nationen unterjochte im Zorn mit
Verfolgung ohne Einhalt.

7 Es ruht,

es rastet die ganze Erde;
man bricht in Jubel aus.

8 Auch die Zypressen freuen sich über
dich,

die Zedern des Libanon:
"Seit du daliegst,
kommt niemand mehr herauf,
uns abzuhauen."

9 Der Scheol drunten ist in Bewegung

um deinetwillen,
deiner Ankunft entgegen;
er stört deinetwegen die Schatten

auf,
alle Mächtigen der Erde,
er läßt von ihren Thronen aufstehen
alle Könige der Nationen.

10 Sie alle heben an und sagen zu dir:
"Auch du bist kraftlos geworden wie
wir,
bist uns gleich geworden!"

11 In den Scheol hinabgestürzt ist deine
Pracht,
das Rauschen deiner Harfen.
Maden sind unter dir gebettet,
und Würmer sind deine Decke.

12 Wie bist du vom Himmel gefallen,
du Glanzstern,
Sohn der Morgenröte!

Zur Erde gefällt,
Überwältiger der Nationen!

13 Und du,
du sprachst in deinem Herzen:
“Zum Himmel will ich hinaufsteigen,
hoch über die Sterne Gottes meinen
Thron erheben,
und mich niedersetzen auf den
Versammlungsberg im äußersten
Norden.

14 Ich will hinauffahren auf
Wolkenhöhen,
mich gleichmachen dem Höchsten.“-

15 Doch in den Scheol wirst du
hinabgestürzt,
in die tiefste Grube.

16 Die dich sehen,
betrachten dich,
schauen dich an:
“Ist das der Mann,
der die Erde beben machte,
Königreiche erschütterte;

17 der den Erdkreis der Wüste gleich
machte und dessen Städte niederriß,
dessen Gefangene nicht in die
Heimat entließ?“

18 Alle Könige der Nationen insgesamt
liegen mit Ehren,
ein jeder in seinem Hause;

19 du aber bist hingeworfen fern von
deiner Grabstätte,
wie ein verabscheuter Schößling,

bedeckt mit Erschlagenen,
vom Schwerte Durchbohrten,
die zu den Steinen der Grube
hinabgefahren sind,
wie ein zertretenes Aas.

20 Nicht wirst du mit ihnen vereint
werden im Begräbnis;
denn du hast dein Land zu Grunde
gerichtet,
dein Volk hingemordet.
Der Same der Übeltäter wird nicht
genannt werden in Ewigkeit.

21 Bereitet seinen Söhnen die
Schlachtung,
um der Missetat ihrer Väter willen!
Nicht sollen sie aufstehen und die
Erde in Besitz nehmen,

und mit Städten füllen die Fläche
des Erdkreises.

22 Und ich werde wider sie aufstehen,
spricht JHWH der Heerscharen,
und werde von Babel ausrotten
Namen und Überrest,
und Sohn und Nachkommen,
spricht JHWH.

23 Und ich werde es zum Besitztum der
Igel machen und zu Wassersümpfen;
und ich werde es ausfegen mit dem
Besen der Vertilgung,
spricht JHWH der Heerscharen.

**Drohendes Gericht über Assur und
die Philister**

24 JHWH der Heerscharen hat geschworen und gesprochen:
Wahrlich!

Wie ich es vorbedacht,
also geschieht es;
und wie ich es beschlossen habe,
also wird es zustande kommen:

25 daß ich Assyrien in meinem Lande zerschmettern und es auf meinen Bergen zertreten werde.

Und so wird sein Joch von ihnen weichen,
und seine Last wird weichen von ihrer Schulter.

26 Das ist der Ratschluß,
der beschlossen ist über die ganze Erde;

und das ist die Hand,
die ausgestreckt ist über alle Nationen.

27 Denn JHWH der Heerscharen hat es beschlossen,
und wer wird es vereiteln?
Und seine ausgestreckte Hand,
wer könnte sie abwenden?

28 Im Todesjahre des Königs Ahas geschah dieser Ausspruch:

29 Freue dich nicht gänzlich Philistäa,
daß zerbrochen ist der Stock,
der dich schlug!
Denn aus der Wurzel der Schlange
wird ein Basilisk hervorkommen,
und seine Frucht wird sein eine

fliegende,
feurige Schlange.

30 Und die Erstgeborenen der Armen
werden weiden,
und die Dürftigen sich in Sicherheit
lagern;
aber deine Wurzel werde ich durch
Hunger töten,
und deinen Überrest wird er
umbringen.

31 Heule,
Tor!
Schreie Stadt!
Gänzlich hinschmelzen sollst du,
Philistää;
denn von Norden her kommt Rauch
und kein Vereinzelter ist unter seinen

Scharen.

32 Und was antwortet man den Boten
der Nationen?
Daß JHWH Zion gegründet hat,
und daß die Elenden seines Volkes
darin Zuflucht finden.

15 Drohendes Gericht über Moab

1 Ausspruch über Moab.

Denn über Nacht ist Ar-Moab
verwüstet,
vernichtet;
denn über Nacht ist Kir-Moab
verwüstet,
vernichtet.

**2 Man steigt zum Götzentempel
hinauf,**

und nach Dibon auf die Höhen,
um zu weinen;
auf Nebo und auf Medeba jammert
Moab;
auf allen seinen Häuptionen ist eine
Glatze,
jeder Bart ist abgeschoren.

**3 Auf seinen Gassen gürten sie sich
Sacktuch um,
auf seinen Dächern und auf seinen
Märkten jammert alles,
zerfließend in Tränen.**

**4 Und Hesbon schreit und Elale;
bis Jahaz wird ihre Stimme gehört.
Darum schreien die Gerüsteten
Moabs laut auf,
seine Seele bebt in ihm.**

**5 Mein Herz schreit über Moab,
seine Flüchtlinge fliehen bis Zoar,
bis Eglath-Schelischija.
Denn die Anhöhe von Luchith steigt
man mit Weinen hinauf;
denn auf dem Wege nach Horonaim
erhebt man Jammergeschrei.**

6 Denn die Wasser von Nimrim sollen zu Wüsten werden.

Denn verdorrt ist das Gras,
verschmachtet das Kraut;
das Grün ist nicht mehr.

7 Darum tragen sie was sie erübrigt haben und ihr Aufbewahrtes über den Weidenbach.

8 Denn das Wehgeschrei hat die Runde gemacht in den Grenzen von Moab: bis Eglaim dringt sein Jammern, und bis Beer-Elim sein Jammern.

9 Denn die Wasser Dimons sind voll von Blut;
denn ich verhänge noch mehr Unheil über Dimon:

einen Löwen über die Entronnenen Moabs und über den Überrest des Landes.

16 Drohendes Gericht über Moab

1 Sendet die Fettschafe des Landesherrschers von Sela durch die Wüste nach dem Berge der Tochter Zion.

2 Und es geschieht, wie umherflatternde Vögel, wie ein aufgeschrecktes Nest sind die Töchter Moabs an den Übergängen des Arnon.

3 Schaffe Rat, triff Entscheidung; mache deinen Schatten der Nacht gleich am hellen Mittag, verbirg die Vertriebenen, den Flüchtling entdecke nicht!

4 Laß meine Vertriebenen bei dir weilen, Moab!

Sei ein Schutz vor dem Verwüster! Denn der Bedrucker hat ein Ende, die Zerstörung hat aufgehört, die Zertreter sind aus dem Lande verschwunden.

5 Und ein Thron wird durch Güte aufgerichtet werden; und auf ihm wird im Zelte Davids einer sitzen in Wahrheit, der da richtet und nach Recht trachtet und der Gerechtigkeit kundig ist.

6 Wir haben vernommen den Hochmut Moabs,

des sehr Hochmütigen,
seine Hoffart und seinen Hochmut
und sein Wüten,
sein eitles Prahlen.

7 Darum wird Moab heulen über Moab;
alles wird heulen.
Um die Traubenkuchen von
Kir-Hareseth werdet ihr seufzen,
tief betrübt;

8 denn Hesbons Fluren sind verwelkt,
der Weinstock von Sibma.
Die Herren der Nationen schlugen
seine Edelreben nieder;
sie reichten bis Jaser,
irrten durch die Wüste;
seine Ranken breiteten sich aus,
gingen über das Meer.

9 Darum weine ich mit dem Weinen
Jasers über den Weinstock von
Sibma,
ich überströme dich mit meinen
Tränen,
Hesbon und Elale.
Denn über deine Obsternte und über
deine Weinlese ist ein lauter Ruf
gefallen;

10 und verschwunden sind Freude und
Frohlocken aus dem Fruchtgefilde,
und in den Weinbergen wird nicht
gejubelt,
nicht gejauchzt;
der Keltertreter tritt keinen Wein in
den Keltern;
dem lauten Rufe habe ich ein Ende
gemacht.

11 Darum rauschen meine Eingeweide
wegen Moabs wie eine Laute,
und mein Inneres wegen Kir-Heres'.

12 Und es wird geschehen,
wenn Moab erscheint,
sich abmüht auf der Höhe und in
sein Heiligtum eintritt,
um zu beten,
so wird es nichts ausrichten.

13 Das ist das Wort,
welches JHWH vorlängst über Moab
geredet hat.

14 Jetzt aber redet JHWH und spricht:
In drei Jahren,
wie die Jahre eines Tagelöhners,
da wird die Herrlichkeit Moabs

verächtlich gemacht werden samt all
der großen Menge;
und der Überrest wird sehr gering,
nicht groß sein.

17 Drohendes Gericht über Damaskus und das Reich Israel

1 Ausspruch über Damaskus.

Siehe,
Damaskus hört auf,
eine Stadt zu sein,
und wird ein Trümmerhaufen.

2 Verlassen sind die Städte Aroer,
sie werden den Herden preisgegeben;
und diese lagern,
und niemand schreckt sie auf.

3 Und die Festung nimmt ein Ende in
Ephraim und das Königtum in
Damaskus,
sowie der Überrest von Syrien:
er wird sein wie die Herrlichkeit der

Kinder Israel,
spricht JHWH der Heerscharen.

4 Und es wird geschehen an jenem
Tage,
da wird die Herrlichkeit Jakobs
verkümmert sein und das Fett seines
Fleisches mager werden.

5 Und es wird sein,
wie wenn ein Schnitter
Getreidehalme zusammenfaßt und
sein Arm Ähren abmäht;
und es wird sein,
wie wenn einer Ähren sammelt in der
Talebene Rephaim.

6 Doch wird eine Nachlese davon
übrigbleiben wie beim Abschlagen

der Oliven:
zwei,
drei Beeren oben im Wipfel,
vier,
fünf an seinen,
des Fruchtbaumes,
Zweigen,
spricht JHWH,
der Gott Israels.

-

7 An jenem Tage wird der Mensch auf
den hinschauen,
der ihn gemacht hat,
und seine Augen werden auf den
Heiligen Israels blicken.

8 Und er wird nicht schauen auf die
Altäre,

das Werk seiner Hände;
und was seine Finger gemacht
haben,
wird er nicht ansehen,
noch die Ascherim,
noch die Sonnensäulen.

-

9 An jenem Tage werden seine
Festungsstädte sein wie die
verlassenen Orte des Waldes und des
Berggipfels,
welche man vor den Kindern Israel
verließ;
und es wird eine Wüste sein.

-

10 Denn du hast vergessen den Gott
deines Heils und nicht gedacht des

Felsen deiner Stärke.
Darum pflanzest du liebliche
Pflanzungen und besetzt sie mit
ausländischen Reben.

11 Am Tage deiner Pflanzung hegst du
sie ein,
und am Morgen bringst du deine
Pflanzen zur Blüte:
ein Haufen Reisig am Tage
gefährlicher Wunde und tödlichen
Schmerzes.

12 Wehe dem Getümmel vieler Völker:
wie das Brausen der Meere brausen
sie;
und dem Rauschen von
Völkerschaften:
wie das Rauschen gewaltiger Wasser

rauschen sie!

13 Völkerschaften rauschen wie das
Rauschen vieler Wasser.
Und er schilt sie,
und sie fliehen weithin;
und sie werden gejagt wie Spreu der
Berge vor dem Winde und wie
Stoppeln vor dem Sturme.

14 Zur Abendzeit,
siehe da,
Bestürzung!
Ehe es Morgen wird,
sind sie nicht mehr.
Das ist das Teil derer,
die uns plündern,
und das Los derer,
die uns berauben.

18 Drohendes Gericht über Kusch

1 He!

Land des Flügelgeschwirres,
jenseit der Ströme von Äthiopien,

2 welches Boten entsendet auf dem
Meere und in Rohrschiffchen über
der Wasserfläche!

Gehet hin,
schnelle Boten,
zu der Nation,
die weithin geschleppt und gerupft
ist,
zu dem Volke,
wunderbar seitdem es ist und hinfort,
der Nation von Vorschrift auf
Vorschrift und von Zertretung,
deren Land Ströme beraubt haben.

3 Ihr alle,

Bewohner des Erdkreises und die ihr
auf der Erde ansässig seid,
wenn man ein Panier auf den Bergen
erhebt,
so sehet hin;
und wenn man in die Posaune stößt,
so höret!

4 Denn also hat JHWH zu mir
gesprochen:

Ich will still sein und will zuschauen
in meiner Wohnstätte,
wie heitere Wärme bei Sonnenschein,
wie Taugewölk in der Ernte Glut.

5 Denn vor der Ernte,
sobald die Blüte vorbei ist und die
Blume zur reifenden Traube wird,

da wird er die Reben abschneiden
mit Winzermessern und die Ranken
hinwegtun,
abhauen.

- 6 Sie werden allzumal den Raubvögeln
der Berge und den Tieren der Erde
überlassen werden;
und die Raubvögel werden darauf
übersommern,
und alle Tiere der Erde werden
darauf überwintern.

- 7 In jener Zeit wird JHWH der
Heerscharen ein Geschenk
dargebracht werden:
ein Volk,
das weithin geschleppt und gerupft
ist,

und von einem Volke,
wunderbar seitdem es ist und hinfert,
einer Nation von Vorschrift auf
Vorschrift und von Zertretung,
deren Land Ströme beraubt haben,
nach der Stätte des Namens JHWHs
der Heerscharen,
nach dem Berge Zion.

19 Drohendes Gericht über Ägypten

1 Ausspruch über Ägypten.

Siehe,

JHWH fährt auf schneller Wolke und
kommt nach Ägypten.

Und die Götzen Ägyptens beben vor
ihm,

und das Herz Ägyptens zerschmilzt
in seinem Innern.

**2 Und ich will Ägypten aufreizen gegen
Ägypten;**

und sie werden streiten,

ein jeder wider seinen Bruder und ein
jeder wider seinen Nächsten,

Stadt wider Stadt,

Königreich wider Königreich.

3 Und der Geist Ägyptens wird

vergehen in seinem Innern,
und ich will seinen Ratschlag
zunichte machen:

und sie werden die Götzen und die
Beschwörer und die Zauberer und
die Wahrsager befragen.

4 Und ich will die Ägypter überliefern

in die Hand eines harten Herrn;

und ein grausamer König wird über
sie herrschen,

spricht der Herr,

JHWH der Heerscharen.

-

5 Und die Wasser werden sich aus dem

Meere verlaufen,

und der Strom wird versiegen und

austrocknen,

- 6 und die Ströme werden stinken;
die Kanäle Mazors nehmen ab und
versiegen,
Rohr und Schilf verwelken.
- 7 Die Auen am Nil,
am Ufer des Nil,
und jedes Saatfeld am Nil verdorrt,
zerstiebt und ist nicht mehr.
- 8 Und die Fischer klagen,
und es trauern alle,
welche Angeln in den Nil auswerfen;
und die das Netz ausbreiten auf der
Wasserfläche,
schmachten hin.

9 Und beschämt sind die Wirker
gehechelten Flachses und die Weber
von Baumwollenzug.

10 Und seine Grundpfeiler sind
zerschlagen;
alle,
die um Lohn arbeiten,
sind seelenbetrübt.
-

11 Eitel Toren sind die Fürsten von
Zoan,
die weisen Räte des Pharao;
ihr Ratschlag ist dumm geworden.
Wie saget ihr zu dem Pharao:
"Ich bin ein Sohn der Weisen,
ein Sohn der Könige von ehemals?"

12 Wo sind sie denn,
deine Weisen?
Mögen sie dir doch verkünden und
erkennen,
was JHWH der Heerscharen über
Ägypten beschlossen hat.

13 Die Fürsten von Zoan sind betört,
die Fürsten von Noph sind betrogen;
es haben Ägypten irreführt die
Häupter seiner Stämme.

14 JHWH hat in sein Inneres einen
Geist des Schwindels ausgegossen,
daß sie Ägypten irreführt haben in
all seinem Tun,
wie ein Trunkener taumelt in seinem
Gespei.

15 Und von Ägypten wird keine Tat
geschehen,
welche Haupt oder Schwanz,
Palmzweig oder Binse verrichte.

Ägypten und Assur mit Israel im
zukünftigen Friedensreich

16 An jenem Tage werden die Ägypter
wie Weiber sein;
und sie werden zittern und beben vor
dem Schwingen der Hand JHWHs
der Heerscharen,
die er wider sie schwingen wird.

17 Und das Land Juda wird für Ägypten
zum Schrecken sein.
So oft jemand es bei den Ägyptern

erwähnt,
werden sie beben wegen des
Ratschlusses JHWHs der
Heerscharen,
welchen er über sie beschlossen hat.

18 An jenem Tage werden fünf Städte
im Lande Ägypten sein,
welche die Sprache Kanaans reden
und bei JHWH der Heerscharen
schwören werden.
Eine wird die Stadt Heres heißen.

19 An jenem Tage wird inmitten des
Landes Ägypten ein Altar dem
JHWH geweiht sein,
und eine Denksäule nahe an seiner
Grenze dem JHWH;

20 und das wird zu einem Denkzeichen
und zu einem Zeugnis sein dem
JHWH der Heerscharen im Lande
Ägypten.

Denn sie werden zu JHWH schreien
wegen der Bedrücker,
und er wird ihnen einen Retter und
Streiter senden und sie erretten.

21 Und JHWH wird sich den Ägyptern
kundgeben,
und die Ägypter werden JHWH
erkennen an jenem Tage;
und sie werden dienen mit
Schlachtopfern und Speisopfern,
und werden JHWH Gelübde tun und
bezahlen.

22 Und JHWH wird die Ägypter

schlagen,
schlagen und heilen;
und sie werden sich zu JHWH
wenden,
und er wird sich von ihnen erbitten
lassen und sie heilen.

23 An jenem Tage wird eine Straße sein
von Ägypten nach Assyrien;
und die Assyrer werden nach
Ägypten und die Ägypter nach
Assyrien kommen,
und die Ägypter werden mit den
Assyrern JHWH dienen.

24 An jenem Tage wird Israel das dritte
sein mit Ägypten und mit Assyrien,
ein Segen inmitten der Erde;

25 denn JHWH der Heerscharen segnet
es und spricht:
Gesegnet sei mein Volk Ägypten,
und Assyrien,
meiner Hände Werk,
und Israel,
mein Erbteil!

20 Ankündigung des Sieges Assurs
über Ägypten und Kusch

- 1 In dem Jahre,
da der Tartan nach Asdod kam,
als Sargon,
der König von Assyrien,
ihn gesandt hatte,
und er wider Asdod stritt und es
einnahm:
- 2 in dieser Zeit redete JHWH durch
Jesaja,
den Sohn Amoz',
und sprach:
Geh und löse das Sacktuch von
deinen Lenden und ziehe deine
Sandalen von deinen Füßen.
Und er tat also,

ging nackt und barfuß.

- 3 Und JHWH sprach:
Gleichwie mein Knecht Jesaja nackt
und barfuß gegangen ist,
drei Jahre lang ein Zeichen und
Vorbild betreffs Ägyptens und
betreffs Äthiopiens:
- 4 also wird der König von Assyrien die
Gefangenen Ägyptens und die
Weggeführten Äthiopiens
hinwegtreiben,
Jünglinge und Greise,
nackt und barfuß und mit
entblößtem Gesäß,
zur Schande Ägyptens.
- 5 Und sie werden bestürzt und

beschämt sein wegen Äthopiens,
ihrer Zuversicht,
und wegen Ägyptens,
ihres Ruhmes.

- 6 Und die Bewohner dieses
Küstenlandes werden an jenem Tage
sprechen:
Siehe,
also ist es mit unserer Zuversicht,
wohin wir um Hilfe flohen,
um vor dem Könige von Assyrien
errettet zu werden!
Und wie sollten wir entrinnen?

21 Weissagung der Verwüstung Babels

1 Ausspruch über die Wüste des Meeres.

Wie Stürme,
wenn sie im Süden daherfahren,
so kommt's aus der Wüste,
aus fruchtbarem Lande.

2 Ein hartes Gesicht ist mir kundgetan:

Der Räuber raubt,
und der Verwüster verwüstet.

Ziehe hinauf,
Elam!

Belagere,

Medien!

All ihrem Seufzen mache ich ein Ende.

3 Darum sind meine Lenden voll Schmerzes,

Wehen haben mich ergriffen wie die Wehen einer Gebärenden;

ich krümme mich,

daß ich nicht hören,

bin bestürzt,

daß ich nicht sehen kann.

4 Mein Herz schlägt wild,

Schauder ängstigt mich;

die Dämmerung,

die ich liebe,

hat er mir in Beben verwandelt.

5 Man rüstet den Tisch,

es wacht die Wache,

man ißt,

man trinkt...

Stehet auf,
ihr Fürsten!
Salbet den Schild!

-

6 Denn also hat der Herr zu mir
gesprochen:

Geh hin,
stelle einen Wächter auf;
was er sieht,
soll er berichten.

7 Und er sah einen Reiterzug:
Reiter bei Paaren;
einen Zug Esel,
einen Zug Kamele.
Und er horchte gespannt,
mit großer Aufmerksamkeit;

8 und er rief wie ein Löwe:
Herr,
ich stehe auf der Turmwarte
beständig bei Tage,
und auf meinem Wachtposten stehe
ich da alle Nächte hindurch!

9 Und siehe da,
es kam ein Zug Männer,
Reiter bei Paaren ...
Und er hob an und sprach:
Gefallen,
gefallen ist Babel,
und alle geschnitzten Bilder seiner
Götzen hat er zu Boden
geschmettert!

10 Du mein Gedroschenes und Sohn
meiner Tenne!

Was ich von JHWH der Heerscharen,
dem Gott Israels,
gehört,
habe ich euch verkündigt.

Ausspruch über Duma und Arabien

11 Ausspruch über Duma.

Aus Seir ruft man mir zu:
Wächter,
wie weit ist's in der Nacht?
Wächter,
wie weit in der Nacht?

12 Der Wächter spricht:

Der Morgen kommt,
und auch die Nacht.
Wollt ihr fragen,
so fraget!

Kehret wieder,
kommet her!

13 Ausspruch über Arabien.

In der Wildnis von Arabien müßt ihr
übernachten,
Karawanen der Dedaniter.

14 Bringet dem Durstigen Wasser entgegen!

Die Bewohner des Landes Tema
kommen mit seinem Brote dem
Flüchtling entgegen.

15 Denn sie flüchten vor den

Schwertern,
vor dem gezückten Schwerte und vor
dem gespannten Bogen und vor der
Wucht des Krieges.

- 16** Denn also hat der Herr zu mir
gesprochen:
Binnen Jahresfrist,
wie die Jahre eines Tagelöhners,
wird alle Herrlichkeit Kedars
verschwinden.
- 17** Und die übriggebliebene Zahl der
Bogen,
der Helden der Söhne Kedars,
wird gering sein;
denn JHWH,
der Gott Israels,
hat geredet.

22 Strafrede gegen Jerusalem

1 Ausspruch über das Tal der Gesichte.
Was ist dir denn,
daß du insgesamt auf die Dächer
gestiegen bist?

2 O getümmelvolle,
lärmende Stadt,
du frohlockende Stadt,
deine Erschlagenen sind nicht vom
Schwert Erschlagene und nicht in der
Schlacht Getötete!

3 Alle deine Oberen,
flüchtend allzumal,
wurden ohne Bogen gefesselt;
alle in dir Gefundenen wurden
miteinander gefesselt,

fernhin wollten sie fliehen.

4 Darum sage ich:
Schauet von mir weg,
daß ich bitterlich weine;
dringet nicht in mich,
um mich zu trösten über die
Zerstörung der Tochter meines
Volkes!

5 Denn es ist ein Tag der Bestürzung
und der Zertretung und der
Verwirrung vom Herrn,
JHWH der Heerscharen,
im Tal der Gesichte,
ein Tag,
der Mauern zertrümmert;
und Wehgeschrei hallt nach dem
Gebirge hin.

- 6 Und Elam trägt den Köcher,
mit bemannten Wagen und mit
Reitern;
und Kir entblößt den Schild.
- 7 Und es wird geschehen,
deine auserlesenen Täler werden voll
Wagen sein,
und die Reiter nehmen Stellung
gegen das Tor.
-
- 8 Und er deckt den Schleier auf von
Juda,
und du blickst an jenem Tage nach
den Waffen des Waldhauses.
- 9 Und ihr sehet die Risse der Stadt
Davids,
- daß ihrer viele sind;
und ihr sammelt die Wasser des
unteren Teiches;
- 10 und ihr zählet die Häuser von
Jerusalem und brechet die Häuser
ab,
um die Mauer zu befestigen;
- 11 und ihr machet einen Behälter
zwischen den beiden Mauern für die
Wasser des alten Teiches.
Aber ihr blicket nicht auf den,
der es getan und sehet den nicht an,
der von fernher es gebildet hat.
-
- 12 Und es ruft der Herr,
JHWH der Heerscharen,

an jenem Tage zum Weinen und zur Wehklage,
und zum Haarscheren und zur Sackumgürtung.

- 13 Aber siehe,
Wonne und Freude,
Rinderwürgen und Schafeschlachten,
Fleisessen und Weintrinken:
"Laßt uns essen und trinken,
denn morgen sterben wir!"
- 14 Und JHWH der Heerscharen hat sich
meinen Ohren geoffenbart:
Wenn euch diese Missetat vergeben
wird,
bis ihr sterbet!
spricht der Herr,
JHWH der Heerscharen.

Absetzung des Schebna, Einsetzung des Eljakim

- 15 So sprach der Herr,
JHWH der Heerscharen:
Auf!
Geh zu diesem Verwalter da,
zu Schebna,
der über das Haus ist,
und sprich:
- 16 Was hast du hier,
und wen hast du hier,
daß du dir hier ein Grab aushaut?
Du,
der sein Grab aushaut auf der Höhe,
sich eine Wohnung im Felsen gräbt?
- 17 Siehe,

JHWH wird dich weithin
wegschleudern mit Manneswurf;
und er wird dich zusammenwickeln,

- 18 zu einem Knäuel wird er dich fest
zusammenrollen,
wie einen Ball dich wegschleudern in
ein geräumiges Land.
Dort sollst du sterben,
und dorthin sollen deine
Prachtwagen kommen,
du Schande des Hauses deines
Herrn!

- 19 Und ich werde dich von deinem
Posten hinwegstoßen,
und von deinem Standorte wird er
dich herunterreißen.

- 20 Und es wird geschehen an jenem
Tage,
da werde ich meinen Knecht Eljakim
rufen,
den Sohn Hilkijas.

- 21 Und ich werde ihn mit deinem
Leibrock bekleiden und ihm deinen
Gürtel fest umbinden,
und werde deine Herrschaft in seine
Hand legen;
und er wird den Bewohnern von
Jerusalem und dem Hause Juda zum
Vater sein.

- 22 Und ich werde den Schlüssel des
Hauses Davids auf seine Schulter
legen;
und er wird öffnen,

und niemand wird schließen,
und er wird schließen,
und niemand wird öffnen.

23 Und ich werde ihn als Pflock
einschlagen an einen festen Ort;
und er wird seinem Vaterhause zum
Throne der Ehre sein.

24 Und man wird an ihn hängen die
gesamte Herrlichkeit seines
Vaterhauses:
die Sprößlinge und die Seitenschosse,
alle kleinen Gefäße,
von den Beckengefäßen bis zu allen
Kruggefäßen.

-

25 An jenem Tage,

spricht JHWH der Heerscharen,
wird der Pflock weichen,
der eingeschlagen war an einem
festen Orte,
und er wird abgehauen werden und
fallen;
und die Last,
die er trug,
wird zu Grunde gehen;
denn JHWH der Heerscharen hat
geredet.

23 Ausspruch über Tyrus

1 Ausspruch über Tyrus.

Heulet,
ihr Tarsisschiffe!
Denn Tyrus ist verwüstet,
ist ohne Haus,
ohne Eingehenden.
Vom Lande der Kittäer her ist es
ihnen kundgeworden.

2 Verstummet,
ihr Bewohner der Insel!
Zidonische Kaufleute,
die das Meer befahren,
füllten dich;

3 und auf großen Wassern war die Saat
des Sichor,

die Ernte des Nil ihr Ertrag;
und sie war die Erwerbsquelle der
Nationen.

4 Sei beschämt,
Zidon!
Denn das Meer spricht,
des Meeres Feste,
und sagt:
Ich habe keine Wehen gehabt und
nicht geboren,
und keine Jünglinge großgezogen,
noch Jungfrauen auferzogen.

5 Sobald die Kunde nach Ägypten
kommt,
werden sie zittern bei der Kunde von
Tyrus.

6 Fahret hinüber nach Tarsis;
heulet,
ihr Bewohner der Insel!

7 Ist das eure frohlockende Stadt,
deren Ursprung aus den Tagen der
Vorzeit ist,
welche ihre Füße tragen,
um in der Ferne zu weilen?

8 Wer hat solches beschlossen über
Tyrus,
die Kronenspenderin,
deren Kaufleute Fürsten,
deren Händler die Vornehmsten der
Erde waren?

9 JHWH der Heerscharen hat es
beschlossen,

um zu entweihen den Stolz jeder
Pracht,
um verächtlich zu machen alle
Vornehmen der Erde.

10 Überflute dein Land wie der Nil,
Tochter Tarsis!
Es gibt keinen Gürtel mehr.

11 Er hat seine Hand über das Meer
ausgestreckt,
hat Königreiche in Beben versetzt;
JHWH hat über Kanaan geboten,
seine Festen zu zerstören.

12 Und er sprach:
Du sollst nicht mehr frohlocken,
du geschändete Jungfrau,
Tochter Zidon!

Mache dich auf nach Kittim,
fahre hinüber!
Auch dort wird dir keine Ruhe
werden.

13 Siehe,
das Land der Chaldäer,
dieses Volk,
das nicht war (Assur hat es den
Bewohnern der Wüste angewiesen),
richtet seine Belagerungstürme auf,
schleift dessen Paläste,
macht es zu einem Trümmerhaufen.

14 Heulet,
ihr Tarsisschiffe!
Denn eure Feste ist verwüstet.

15 Und es wird geschehen an jenem

Tage,
da wird Tyrus siebzig Jahre
vergessen werden,
gleich den Tagen eines Königs.
Am Ende von siebzig Jahren wird es
Tyrus ergehen nach dem Liede von
der Hure:

16 "Nimm die Laute,
geh umher in der Stadt,
vergessene Hure!
Spiele,
so gut du kannst,
singe Lied auf Lied,
daß man deiner gedenke".

17 Denn es wird geschehen am Ende
von siebzig Jahren,
da wird JHWH Tyrus heimsuchen;

**und sie wird wieder zu ihrem
Hurenlohn kommen,
und wird Hurerei treiben mit allen
Königreichen der Erde auf der Fläche
des Erdbodens.**

**18 Und ihr Erwerb und ihr Hurenlohn
wird JHWH heilig sein;
er wird nicht aufgehäuft und nicht
aufbewahrt werden;
sondern ihr Erwerb wird für die sein,
die vor JHWH wohnen,
damit sie essen bis zur Sättigung
und prächtig gekleidet seien.**

24 Verwüstung des Landes als Heimsuchung Gottes

- 1 **Siehe,
JHWH leert das Land aus und
verödet es;
und er kehrt seine Oberfläche um
und zerstreut seine Bewohner.**
- 2 **Und wie dem Volke,
so ergeht es dem Priester;
wie dem Knechte,
so seinem Herrn;
wie der Magd,
so ihrer Gebieterin;
wie dem Käufer,
so dem Verkäufer;
wie dem Leihverleiher,
so dem Bürger;**

**wie dem Schuldner,
so seinem Gläubiger.**

- 3 **Das Land wird völlig ausgeleert und
geplündert;
denn JHWH hat dieses Wort
geredet.**
- 4 **Es trauert,
es welkt hin das Land;
es schmachtet,
es welkt hin der Erdkreis;
es schmachten hin die Hohen des
Volkes im Lande.**
- 5 **Und die Erde ist entweiht worden
unter ihren Bewohnern;
denn sie haben die Gesetze
übertreten,**

- die Satzung überschritten,
gebrochen den ewigen Bund.
- 6 Darum hat der Fluch die Erde
verzehrt,
und es büßen ihre Bewohner;
darum sind verbrannt der Erde
Bewohner,
und wenig Menschen bleiben übrig.
- 7 Es trauert der Most,
es schmachtet der Weinstock;
es seufzen alle,
die fröhlichen Herzens waren;
- 8 es feiert die Freude der Tamburine,
aufgehört hat der Frohlockenden
Getümmel,
es feiert die Freude der Laute;
- 9 man trinkt keinen Wein mehr unter
Gesang,
bitter schmeckt das starke Getränk
denen,
die es trinken.
- 10 Zertrümmert ist die Stadt der Öde,
verschlossen jedes Haus,
so daß niemand hineingeht.
- 11 Klagegeschrei ob des Weines ist auf
den Straßen;
untergegangen ist alle Freude,
weggezogen die Wonne der Erde.
- 12 Von der Stadt ist nur eine Wüste
übriggeblieben,
und in Trümmer zerschlagen ward
das Tor.

13 Denn so wird es geschehen inmitten
der Erde,
in der Mitte der Völker:
wie beim Abschlagen der Oliven,
wie bei der Nachlese,
wenn die Weinernte zu Ende ist.

14 Jene werden ihre Stimme erheben,
werden jubeln.
Ob der Majestät JHWHs jauchzen
sie vom Meere her:

15 Darum gebet JHWH Ehre im Osten,
auf den Inseln des Meeres dem
Namen JHWHs,
des Gottes Israels!

16 Vom Ende der Erde her hören wir
Gesänge:

“Herrlichkeit dem Gerechten!“ Da
sprach ich:
Ich vergehe,
ich vergehe,
wehe mir!
Räuber rauben,
und räuberisch raubend rauben sie.

17 Grauen und Grube und Garn über
dich,
Bewohner der Erde!

18 Und es geschieht,
wer vor der Stimme des Grauens
flieht,
fällt in die Grube;
und wer aus der Grube heraufsteigt,
wird im Garne gefangen.
Denn die Fenster in der Höhe tun

sich auf,
und es erbeben die Grundfesten der
Erde.

19 Die Erde klafft auseinander,
die Erde zerberstet,
die Erde schwankt hin und her;

20 die Erde taumelt wie ein Trunkener
und schaukelt wie eine Hängematte;
und schwer lastet auf ihr ihre
Übertretung:
und sie fällt und steht nicht wieder
auf.

21 Und es wird geschehen an jenem
Tage,
da wird JHWH heimsuchen die
Heerschar der Höhe in der Höhe,

und die Könige der Erde auf der
Erde.

22 Und sie werden in die Grube
eingesperrt,
wie man Gefangene einsperrt,
und in den Kerker eingeschlossen;
und nach vielen Tagen werden sie
heimgesucht werden.

23 Und der Mond wird mit Scham
bedeckt und die Sonne beschämt
werden;
denn JHWH der Heerscharen
herrscht als König auf dem Berge
Zion und in Jerusalem,
und vor seinen Ältesten ist
Herrlichkeit.

25 Freude im zukünftigen Friedensreich

- 1 **JHWH,**
du bist mein Gott;
ich will dich erheben,
preisen will ich deinen Namen;
denn du hast Wunder gewirkt,
Ratschlüsse von fernher,
Treue und Wahrheit.
- 2 **Denn du hast aus einer Stadt einen**
Steinhaufen gemacht,
die feste Stadt zu einem
Trümmerhaufen,
den Palast der Fremden,
daß er keine Stadt mehr sei:
er wird in Ewigkeit nicht aufgebaut
werden.
- 3 **Darum wird dich ehren ein trotziges**
Volk,
Städte gewalttätiger Nationen
werden dich fürchten.
- 4 **Denn du bist eine Feste gewesen**
dem Armen,
eine Feste dem Dürftigen in seiner
Bedrängnis,
eine Zuflucht vor dem Regensturm,
ein Schatten vor der Glut;
denn das Schnauben der
Gewalttätigen war wie ein
Regensturm gegen eine Mauer.
- 5 **Wie die Glut in einem dünnen Lande,**
beugtest du der Fremden Ungestüm;
wie die Glut durch einer Wolke
Schatten,

wurde gedämpft der Gewalttätigen
Siegesgesang.

6 Und JHWH der Heerscharen wird auf
diesem Berge allen Völkern ein Mahl
von Fettspeisen bereiten,
ein Mahl von Hefenweinen,
von markigen Fettspeisen,
geläuterten Hefenweinen.

7 Und er wird auf diesem Berge den
Schleier vernichten,
der alle Völker verschleiert,
und die Decke,
die über alle Nationen gedeckt ist.

8 Den Tod verschlingt er auf ewig;
und der Herr,
JHWH,

wird die Tränen abwischen von
jedem Angesicht,
und die Schmach seines Volkes wird
er hinwegtun von der ganzen Erde.
Denn JHWH hat geredet.

9 Und an jenem Tage wird man
sprechen:
Siehe da,
unser Gott,
auf den wir harrten,
daß er uns retten würde;
da ist JHWH,
auf den wir harrten!
Laßt uns frohlocken und uns freuen
in seiner Rettung!

10 Denn die Hand JHWHs wird ruhen
auf diesem Berge;

und Moab wird unter ihm zertreten
werden,
wie Stroh zertreten wird in einer
Mistlache.

11 Und er wird seine Hände darin
ausbreiten,
wie der Schwimmer sie ausbreitet,
um zu schwimmen;
und er wird seinen Hochmut
niederzwingen samt den Ränken
seiner Hände.

12 Und deine festen,
hochragenden Mauern wird er
niederwerfen,
niederstürzen,
zu Boden strecken bis in den Staub.

26 Zukünftiges Lob Israels und Bitte
um weiteres Heil

1 An jenem Tage wird dieses Lied im
Lande Juda gesungen werden:
Wir haben eine starke Stadt;
Rettung setzt er zu Mauern und zum
Bollwerk.

2 Machet auf die Tore,
daß einziehe ein gerechtes Volk,
welches Treue bewahrt!

3 Den festen Sinn bewahrst du in
Frieden,
in Frieden;
denn er vertraut auf dich.

4 Vertrauet auf JHWH ewiglich;

denn in Jah,
JHWH,
ist ein Fels der Ewigkeiten.

5 Denn er hat Hochwohnende
nieder gebeugt,
die hochragende Stadt;
er hat sie niedergestürzt,
zu Boden gestürzt,
hat sie niedergestreckt bis in den
Staub.

6 Es zertritt sie der Fuß,
die Füße der Elenden,
die Tritte der Armen.

-

7 Der Pfad des Gerechten ist gerade;
du bahnest gerade den Weg des

Gerechten.

- 8 Ja,
wir haben dich,
JHWH,
erwartet auf dem Pfade deiner
Gerichte;
nach deinem Namen und nach
deinem Gedächtnis ging das
Verlangen der Seele.
- 9 Mit meiner Seele verlangte ich nach
dir in der Nacht;
ja,
mit meinem Geiste in meinem Innern
suchte ich dich früh;
denn wenn deine Gerichte die Erde
treffen,
so lernen Gerechtigkeit die Bewohner

des Erdkreises.

- 10 Wird dem Gesetzlosen Gnade gezeigt,
so lernt er nicht Gerechtigkeit:
im Lande der Geradheit handelt er
unrecht und sieht nicht die Majestät
JHWHs.
- 11 JHWH,
deine Hand war hoch erhoben,
sie wollten nicht schauen.
Schauen werden sie den Eifer um das
Volk und beschämt werden;
ja,
deine Widersacher,
Feuer wird sie verzehren.
-

12 JHWH,
112

du wirst uns Frieden geben,
denn du hast ja alle unsere Werke
für uns vollführt.

13 JHWH,
unser Gott,
über uns haben Herren geherrscht
außer dir;
durch dich allein gedenken wir deines
Namens.

14 Tote leben nicht auf,
Schatten erstehen nicht wieder;
darum hast du sie heimgesucht und
vertilgt und hast all ihr Gedächtnis
zunichte gemacht.

15 Du hast die Nation vermehrt,
JHWH,

du hast die Nation vermehrt,
du hast dich verherrlicht;
du hast hinausgerückt alle Grenzen
des Landes.

16 JHWH,
in der Bedrängnis haben sie dich
gesucht;
als deine Züchtigung sie traf,
flehten sie mit flüsterndem Gebet.

17 Wie eine Schwangere,
die,
dem Gebären nahe,
sich windet und schreit in ihren
Wehen:
also sind wir gewesen,
JHWH,
fern von deinem Angesicht.

18 Wir gingen schwanger,
wir wanden uns;
es war,
als ob wir Wind geboren hätten:
Rettung verschafften wir dem Lande
nicht,
und die Bewohner des Erdkreises
sind nicht gefallen.

19 Deine Toten werden aufleben,
meine Leichen wieder erstehen.
Wachet auf und jubelt,
die ihr im Staube lieget!
Denn ein Tau des Lichtes ist dein
Tau;
und die Erde wird die Schatten
auswerfen.

20 Geh hin,

mein Volk,
tritt ein in deine Gemächer und
schließe deine Tür hinter dir zu;
verbirg dich einen kleinen
Augenblick,
bis der Zorn vorübergehe!

21 Denn siehe,
JHWH tritt hervor aus seiner Stätte,
um die Ungerechtigkeit der
Bewohner der Erde an ihnen
heimzusuchen;
und die Erde enthüllt ihr Blut und
bedeckt nicht länger ihre
Ermordeten.

27 Drohendes Gericht über die
Weltmächte - Sammlung Israels

1 An jenem Tage wird JHWH mit
seinem Schwerte,
dem harten und großen und starken,
heimsuchen den Leviathan,
die flüchtige Schlange,
und den Leviathan,
die gewundene Schlange,
und wird das Ungeheuer töten,
welches im Meere ist.

2 An jenem Tage wird man singen:
Ein Weinberg feurigen Weines!
Besinget ihn!

3 Ich,
JHWH,

behüte ihn,
bewässere ihn alle Augenblicke;
daß nichts ihn heimsuche,
behüte ich ihn Nacht und Tag.

4 Grimm habe ich nicht.
O hätte ich Dornen und Disteln vor
mir,
im Kriege würde ich auf sie
losschreiten,
sie verbrennen allzumal!

5 Oder man müßte meinen Schutz
ergreifen,
Frieden mit mir machen,
Frieden machen mit mir.

6 In Zukunft wird Jakob Wurzel
schlagen,

Israel blühen und knospen;
und sie werden mit Früchten füllen
die Fläche des Erdkreises.

-

7 Hat er es geschlagen,
wie er seinen Schläger schlug?
Oder ist es ermordet worden,
wie er die Ermordeten jenes
ermordete?

8 Mit Maßen,
als du es verstießest,
hast du mit ihm gerechtet;
er scheuchte es hinweg mit seinem
heftigen Hauche am Tage des
Ostwindes.

9 Deshalb wird dadurch gesühnt

werden die Ungerechtigkeit Jakobs.
Und dies ist die ganze Frucht der
Hinwegnahme seiner Sünde:
wenn es alle Altarsteine gleich
zerschlagenen Kalksteinen machen
wird,
und Ascherim und Sonnensäulen sich
nicht mehr erheben.

10 Denn die feste Stadt ist einsam,
eine preisgegebene und verlassene
Wohnstätte wie die Steppe;
dieselbst weiden Kälber,
und daselbst lagern sie und fressen
ihre Zweige ab;

11 wenn ihre Reiser dürr geworden sind,
werden sie abgebrochen:
Weiber kommen und zünden sie an.

Denn es ist kein verständiges Volk;
darum erbarmt sich seiner nicht,
der es gemacht,
und der es gebildet hat,
erweist ihm keine Gnade.

gestoßen werden,
und die Verlorenen im Lande
Assyrien und die Vertriebenen im
Land Ägypten werden kommen und
JHWH anbeten auf dem heiligen
Berge zu Jerusalem.

12 Und es wird geschehen an jenem
Tage,
da wird JHWH Getreide ausschlagen
von der Strömung des Euphrat bis
zum Bache Ägyptens;
und ihr werdet zusammengelesen
werden,
einer zu dem anderen,
ihr Kinder Israel.

13 Und es wird geschehen an jenem
Tage,
da wird in eine große Posaune

28 Drohendes Gericht über Samaria
und Warnung an Jerusalem

**1 Wehe der stolzen Krone der
Trunkenen Ephraims,
und der welkenden Blume seiner
herrlichen Pracht auf dem Haupte
des fetten Tales der vom Weine
Überwältigten!**

**2 Siehe,
der Herr hat einen Starken und
Mächtigen,
gleich einem Hagelwetter,
einem verderbenden Sturmwinde;
wie ein Wetter gewaltiger,
überflutender Wasser reißt er zu
Boden mit Macht.**

**3 Mit Füßen wird zertreten die stolze
Krone der Trunkenen Ephraims.**

**4 Und der welkenden Blume seiner
herrlichen Pracht auf dem Haupte
des fetten Tales ergeht es wie dessen
Frühfeige vor der Obsternte:
kaum ist sie in der Hand dessen,
der sie erblickt,
so verschlingt er sie.**

**5 An jenem Tage wird JHWH der
Heerscharen dem Überrest seines
Volkes zur prächtigen Krone und
zum herrlichen Kranze sein;**

**6 und zum Geiste des Rechts dem,
der zu Gericht sitzt;
und zur Heldenkraft denen,**

welche den Streit zurückdrängen ans Tor.

7 Und auch diese wanken vom Wein und taumeln von starkem Getränk: Priester und Prophet wanken von starkem Getränk, sind übermannt vom Wein, taumeln vom starken Getränk; sie wanken beim Gesicht, schwanken beim Rechtsprechen.

8 Denn alle Tische sind voll unflätigen Gespeies, daß kein Platz mehr ist.

9 Wen soll er Erkenntnis lehren, und wem die Botschaft verständlich machen?

Den von der Milch Entwöhnten, den von den Brüsten Entfernten?

10 Denn es ist Gebot auf Gebot, Gebot auf Gebot, Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift, hier ein wenig, da ein wenig!

-

11 Ja, durch stammelnde Lippen und durch eine fremde Sprache wird er zu diesem Volke reden,

12 er, der zu ihnen sprach: Dies ist die Ruhe,

**schaffen Ruhe dem Ermüdeten;
und dies die Erquickung!
Aber sie wollten nicht hören.**

**13 Und so wird ihnen das Wort JHWHs
sein:**

**Gebot auf Gebot,
Gebot auf Gebot,
Vorschrift auf Vorschrift,
Vorschrift auf Vorschrift,
hier ein wenig,
da ein wenig;
auf daß sie hingehen und rücklings
fallen und zerschmettert werden und
verstrickt und gefangen werden.**

**14 Darum höret das Wort JHWHs,
ihr Spötter,
Beherrscher dieses Volkes,**

das in Jerusalem ist!

**15 Denn ihr sprecht:
Wir haben einen Bund mit dem
Tode geschlossen und einen Vertrag
mit dem Scheol gemacht:
Wenn die überflutende Geißel
hindurchfährt,
wird sie an uns nicht kommen;
denn wir haben die Lüge zu unserer
Zuflucht gemacht und in der
Falschheit uns geborgen.**

**16 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich gründe einen Stein in Zion,
einen bewährten Stein,**

einen kostbaren Eckstein,
aufs festeste gegründet;
wer glaubt,
wird nicht ängstlich eilen.

17 Und ich werde das Recht zur
Richtschnur machen,
und die Gerechtigkeit zum Senkblei.
Und der Hagel wird hinwegraffen die
Zuflucht der Lüge,
und die Wasser werden den
Bergungsort wegschwemmen.

18 Und euer Bund mit dem Tode wird
zunichte werden,
und euer Vertrag mit dem Scheol
nicht bestehen:
Wenn die überflutende Geißel
hindurchfährt,

so werdet ihr von derselben zertreten
werden.

19 So oft sie hindurchfährt,
wird sie euch hinraffen;
denn jeden Morgen wird sie
hindurchfahren,
bei Tage und bei Nacht.
Und es wird eitel Schrecken sein,
die Botschaft zu vernehmen.

20 Denn das Bett ist zu kurz,
um sich auszustrecken und die Decke
zu schmal,
um sich einzuhüllen.

21 Denn JHWH wird sich aufmachen
wie bei dem Berge Perazim,
wie im Tale zu Gibeon wird er

**zürnen:
um sein Werk zu tun,
befremdend ist sein Werk!
und um seine Arbeit zu verrichten,
außergewöhnlich ist seine Arbeit!**

**22 Und nun treibet nicht Spott,
damit eure Bande nicht fester
gemacht werden;
denn ich habe Vernichtung
vernommen und Festbeschlossenes
von seiten des Herrn,
JHWHs der Heerscharen,
über die ganze Erde.**

**23 Nehmet zu Ohren und höret meine
Stimme,
merket auf und höret meine Rede!**

**24 Pflügt wohl der Pflüger den ganzen
Tag,
um zu säen?
Furcht und eggte er den ganzen Tag
sein Ackerland?**

**25 Ist es nicht so?
Wenn er dessen Fläche geebnet hat,
so streut er Dill und sät Kümmel,
und wirft Weizen reihenweise,
und Gerste auf das abgesteckte
Stück,
und den Spelt an seinen Rand.**

**26 So unterwies ihn sein Gott zum
richtigen Verfahren,
er belehrte ihn.**

27 Denn Dill wird nicht mit dem
122

Dreschschlitten ausgedroschen und
das Wagenrad nicht über Kümmel
gerollt;
sondern Dill wird mit dem Stabe
ausgeschlagen und Kümmel mit dem
Stoche.

28 Wird Brotkorn zermalmt?

Nein,
nicht unaufhörlich drischt er es;
und wenn er das Rad seines Wagens
und seine Pferde darüber hintreibt,
so zermalmt er es nicht.

29 Auch dieses geht aus von JHWH der

Heerscharen;
er ist wunderbar in seinem Rat,
groß an Verstand.

29 Ankündigung der Angst und
Rettung Jerusalems

- 1 Wehe Ariel,
Ariel,
Stadt,
wo David lagerte!
Füget Jahr zu Jahr,
laßt die Feste kreisen!
- 2 Und ich werde Ariel bedrängen,
und es wird Seufzen und Stöhnen
geben.
Und sie wird mir sein wie ein Ariel.
- 3 Und ich werde dich im Kreise
umlagern,
und dich mit Heeresaufstellung
einschließen,

und Belagerungswerke wider dich
aufrichten.

- 4 Und erniedrigt wirst du aus der Erde
reden,
und deine Sprache wird dumpf aus
dem Staube ertönen;
und deine Stimme wird wie die eines
Geistes aus der Erde hervorkommen,
und deine Sprache wird aus dem
Staube flüstern.
-
- 5 Aber wie feiner Staub wird die
Menge deiner Feinde sein,
und wie dahinfahrende Spreu die
Menge der Gewaltigen;
und in einem Augenblick,
plötzlich,

wird es geschehen.

6 Von seiten JHWHs der Heerscharen
wird sie heimgesucht werden mit
Donner und mit Erdbeben und
großem Getöse,
Sturmwind und Gewitter und eine
Flamme verzehrenden Feuers.

7 Und wie ein nächtliches
Traumgesicht wird die Menge all der
Nationen sein,
welche Krieg führen wider Ariel,
und alle,
welche sie und ihre Festung
bestürmen und sie bedrängen.

8 Und es wird geschehen,
gleichwie der Hungrige träumt,

und siehe,
er ißt und er wacht auf,
und seine Seele ist leer;
und gleichwie der Durstige träumt,
und siehe,
er trinkt und er wacht auf,
und siehe,
er ist matt und seine Seele lechzt:
also wird die Menge all der Nationen
sein,
welche Krieg führen wider den Berg
Zion.

**Verblendung und Verwandlung des
Volkes durch Gott**

9 Stuzet und staunet!
Blendet euch und erblindet!
Sie sind trunken,

doch nicht von Wein;
sie schwanken,
doch nicht von starkem Getränk.

10 Denn JHWH hat einen Geist tiefen Schlafes über euch ausgegossen und hat eure Augen verschlossen; die Propheten und eure Häupter, die Seher, hat er verhüllt.

11 Und jedes Gesicht ist euch geworden wie die Worte einer versiegelten Schrift, die man einem gibt, der lesen kann, indem man sagt: Lies doch dieses! Er aber sagt:

Ich kann nicht,
denn es ist versiegelt;

12 und man gibt die Schrift einem, der nicht lesen kann, indem man sagt: Lies doch dieses! Er aber sagt: Ich kann nicht lesen.

13 Und der Herr hat gesprochen: Weil dieses Volk mit seinem Munde sich naht und mit seinen Lippen mich ehrt, und sein Herz fern von mir hält, und ihre Furcht vor mir angelertes Menschengebot ist:

14 Darum,
126

siehe,
will ich fortan wunderbar mit diesem
Volke handeln,
wunderbar und wundersam;
und die Weisheit seiner Weisen wird
zunichte werden,
und der Verstand seiner
Verständigen sich verbergen.

- 15 Wehe denen,
welche ihre Pläne tief verbergen vor
JHWH,
und deren Werke im Finstern
geschehen,
und die da sprechen:
Wer sieht uns,
und wer kennt uns?

- 16 O über eure Verkehrtheit!

Soll denn der Töpfer dem Tone
gleichgeachtet werden?
Daß das Werk von seinem Meister
spreche:
Er hat mich nicht gemacht!
Und das Gebilde von seinem Bildner
spreche:
Er versteht es nicht!

- 17 Ist es nicht noch um ein gar Kleines,
daß der Libanon sich in ein
Fruchtgefilde verwandeln und das
Fruchtgefilde dem Walde
gleichgeachtet werden wird?
- 18 Und an jenem Tage werden die
Tauben die Worte des Buches hören,
und aus Dunkel und Finsternis hervor
werden die Augen der Blinden sehen.

19 Und die Sanftmütigen werden ihre Freude in JHWH mehren, und die Armen unter den Menschen werden frohlocken in dem Heiligen Israels.

20 Denn der Gewalttätige hat ein Ende, und der Spötter verschwindet; und ausgerottet werden alle, die auf Unheil bedacht sind,

21 die einen Menschen schuldig erklären um eines Wortes willen und dem Schlingen legen, welcher im Tore Recht spricht, und um nichts den Gerechten aus seinem Recht verdrängen.

22 Darum, so spricht JHWH, der Abraham erlöst hat, zum Hause Jakob: Nunmehr wird Jakob nicht beschämt werden, und nunmehr wird sein Angesicht nicht erblassen.

23 Denn wenn er, wenn seine Kinder das Werk meiner Hände in seiner Mitte sehen werden, so werden sie meinen Namen heiligen; und sie werden den Heiligen Jakobs heiligen und vor dem Gott Israels beben.

24 Und die verirrtten Geistes sind,

**werden Verständnis erlangen,
und Murrende werden Lehre
annehmen.**

30 Warnung vor Hilferuf an Ägypten und Mahnung, dem HERRN zu vertrauen - Zukünftige Erneuerung Jerusalems

- 1 Wehe den widerspenstigen Kindern, spricht JHWH, welche Pläne ausführen, aber nicht von mir aus, und Bündnisse schließen, aber nicht nach meinem Geiste, um Sünde auf Sünde zu häufen;
- 2 die hingehen, um nach Ägypten hinabzuziehen, aber meinen Mund haben sie nicht befragt, um sich zu flüchten unter den Schutz des Pharao und Zuflucht zu suchen

unter dem Schatten Ägyptens!

- 3 **Und der Schutz des Pharao wird euch zur Schmach werden, und die Zuflucht unter dem Schatten Ägyptens zur Schande.**
- 4 **Denn seine Fürsten waren in Zoan, und seine Gesandten langten in Hanes an.**
- 5 **Alle werden beschämt werden über ein Volk, das ihnen nichts nützt, das nicht zur Hilfe und nicht zum Nutzen, sondern zur Beschämung und auch zum Hohne wird.**

-

6 Ausspruch über den Behemoth des Südens:

Durch ein Land der Bedrängnis und der Angst,
aus welchem Löwin und Löwe,
Ottern und fliegende,
feurige Schlangen kommen,
tragen sie auf den Rücken der Eselsfüllen ihren Reichtum und auf den Höckern der Kamele ihre Schätze zu einem Volke,
das nichts nützt.

7 Denn umsonst und vergebens wird Ägypten helfen.

Darum nenne ich dieses Ägypten:
Großtuer,
die still sitzen.

8 Geh nun hin,
schreibe es vor ihnen auf eine Tafel
und zeichne es in ein Buch ein;
und es bleibe für die zukünftige Zeit,
auf immer bis in Ewigkeit.

9 Denn es ist ein widerspenstiges Volk,
betrügerische Kinder,
Kinder,
die das Gesetz JHWHs nicht hören wollen;

10 die zu den Sehern sprechen:

Sehet nicht!

Und zu den Schauern:

Schauet uns nicht das Richtige,
saget uns Schmeicheleien,
schauet uns Täuschungen!

- 11 Weichet ab vom Wege,
bieget ab vom Pfade;
schaffet den Heiligen Israels vor
unserem Angesicht hinweg!
- 12 Darum,
so spricht der Heilige Israels:
Weil ihr dieses Wort verwerfet und
auf Bedrückung und Verdrehung
vertrauet und euch darauf stützet,
- 13 darum wird euch diese Missetat wie
ein sturzdrohender Riß sein,
wie eine Ausbauchung an einer
hochragenden Mauer,
deren Einsturz in einem Augenblick,
plötzlich kommt.
- 14 Und er wird sie zerbrechen,

wie man einen Töpferkrug zerbricht,
der ohne Schonung zertrümmert
wird,
und von welchem,
wenn er zertrümmert ist,
nicht ein Scherben gefunden wird,
um damit Feuer vom Herd zu holen
oder Wasser aus einer Zisterne zu
schöpfen.

- 15 Denn so spricht der Herr,
JHWH,
der Heilige Israels:
Durch Umkehr und durch Ruhe
würdet ihr gerettet werden;
in Stillsein und in Vertrauen würde
eure Stärke sein.
Aber ihr habt nicht gewollt;

16 und ihr sprachet:

“Nein,
sondern auf Rossen wollen wir
fliegen“,
darum werdet ihr fliehen;
und:
“Auf Rennern wollen wir reiten“,
darum werden eure Verfolger rennen.

17 Ein Tausend wird fliehen vor dem
Dräuen eines einzigen;
vor dem Dräuen von Fünfen werdet
ihr fliehen,
bis ihr übrigbleibet wie eine Stange
auf des Berges Spitze und wie ein
Panier auf dem Hügel.

18 Und darum wird JHWH verziehen,

euch gnädig zu sein;
und darum wird er sich hinweg
erheben,
bis er sich euer erbarmt;
denn JHWH ist ein Gott des
Gerichts.
Glückselig alle,
die auf ihn harren!

19 Denn ein Volk wird in Zion wohnen,
in Jerusalem.
Du wirst nie mehr weinen;
er wird dir gewißlich Gnade erweisen
auf die Stimme deines Schreiens.
Sobald er hört,
wird er dir antworten.

20 Und der Herr wird euch Brot der
Drangsal und Wasser der Trübsal

geben.

Und deine Lehrer werden sich nicht mehr verbergen,
sondern deine Augen werden deine Lehrer sehen;

21 und wenn ihr zur Rechten oder wenn ihr zur Linken abbieget,
so werden deine Ohren ein Wort hinter dir her hören:
Dies ist der Weg,
wandelt darauf!

22 Und ihr werdet den Überzug deiner silbernen Schnitzbilder und die Bekleidung deiner goldenen Gußbilder verunreinigen;
du wirst sie wegwerfen wie ein unflätiges Kleid:

“Hinaus!“ wirst du zu ihnen sagen.

-

23 Und er wird Regen geben zu deiner Saat,
womit du den Erdboden besäest,
und Brot als Ertrag des Erdbodens,
und es wird fett und nahrhaft sein.
Deine Herden werden an jenem Tage weiden auf weiter Aue;

24 und die Ochsen und die Eselsfüllen,
die das Ackerland bearbeiten,
werden gesalzenes Futter fressen,
welches man mit der Schaufel und mit der Gabel geworfelt hat.

25 Und auf jedem hohen Berge und auf jedem erhabenen Hügel werden

Bäche,
Wasserströme sein an dem Tage des
großen Gemetzels,
wenn Türme fallen.

- 26 Und das Licht des Mondes wird sein
wie das Licht der Sonne,
und das Licht der Sonne wird
siebenfältig sein,
wie das Licht von sieben Tagen,
an dem Tage,
da JHWH den Schaden seines
Volkes verbinden und seiner Schläge
Wunden heilen wird.

**Drohendes Gericht über die Feinde,
besonders über Assur**

- 27 Siehe,

der Name JHWHs kommt von
fernher.

Sein Zorn brennt,
und der aufsteigende Rauch ist
gewaltig;
seine Lippen sind voll Grimmes,
und seine Zunge ist wie ein
verzehrendes Feuer,

- 28 und sein Odem wie ein überflutender
Bach,
der bis an den Hals reicht:
um die Nationen zu schwingen mit
einer Schwinge der Nichtigkeit,
und einen irreführenden Zaum an die
Kinnbacken der Völker zu legen.

- 29 Gesang werdet ihr haben wie in der
Nacht,

da das Fest geweiht wird,
und Freude des Herzens gleich
denen,
die unter Flötenspiel hinziehen,
um zu kommen auf den Berg
JHWHs,
zum Felsen Israels.

30 Und JHWH wird hören lassen die
Majestät seiner Stimme,
und sehen lassen das Herabfahren
seines Armes mit Zornesschnauben
und einer Flamme verzehrenden
Feuers,
Wolkenbruch und Regenguß und
Hagelsteine.

31 Denn vor der Stimme JHWHs wird
Assur zerschmettert werden,

wenn er mit dem Stocke schlägt.

32 Und es wird geschehen,
jeder Streich der verhängten Rute,
die JHWH auf ihn herabfahren läßt,
ergeht unter Tamburin- und
Lautenspiel;
und mit geschwungenem Arme wird
er gegen ihn kämpfen.

33 Denn vorlängst ist eine Greuelstätte
zugerichtet;
auch für den König ist sie bereitet.
Tief,
weit hat er sie gemacht,
ihr Holzstoß hat Feuer und Holz in
Menge;
wie ein Schwefelstrom setzt der
Hauch JHWHs ihn in Brand.

31 Warnung vor Hilferuf an Ägypten -
Ansage der Hilfe des HERRN gegen
Assur

1 Wehe denen,
welche nach Ägypten hinabziehen
um Hilfe,
auf Rosse sich stützen,
und die ihr Vertrauen auf Wagen
setzen,
weil ihrer viele,
und auf Reiter,
weil sie zahlreich sind;
und die auf den Heiligen Israels nicht
schauen und nach JHWH nicht
fragen!

2 Aber auch er ist weise und führt
Unglück herbei,

und nimmt seine Worte nicht zurück;
und er steht auf wider das Haus der
Übeltäter und wider die Helferschaft
derer,
welche Frevel tun.

3 Und die Ägypter sind Menschen und
nicht Gott,
und ihre Rosse sind Fleisch und nicht
Geist.
Und JHWH streckt seine Hand aus,
und es strauchelt der Helfer,
und es stürzt der,
welchem geholfen wird;
und sie werden zunichte alle
miteinander.

4 Denn also hat JHWH zu mir
gesprochen:

Wie der Löwe und der junge Löwe,
wider den der Hirten Menge
zusammengerufen wird,
über seinem Raube knurrt,
vor ihrer Stimme nicht erschrickt und
sich vor ihrem Lärmen nicht ergibt,
also wird JHWH der Heerscharen
herniedersteigen,
um auf dem Berge Zion und auf
seinem Hügel zu streiten.

5 Gleich schwirrenden Vögeln,
also wird JHWH der Heerscharen
Jerusalem beschirmen:
beschirmen und erretten,
schonen und befreien.

-

6 Kehret um,

Kinder Israel,
zu dem,
von welchem ihr so weit abgewichen
seid!

7 Denn an jenem Tage werden sie
verabscheuen,
ein jeder seine Götzen von Silber und
seine Götzen von Gold,
die eure Hände euch gemacht haben
zur Sünde.

8 Und Assyrien wird fallen durch ein
Schwert,
nicht eines Mannes;
und ein Schwert,
nicht eines Menschen,
wird es verzehren.
Und es wird vor dem Schwerte

**fliehen,
und seine Jünglinge werden
fronpflichtig werden.**

- 9 Und sein Fels wird vor Schrecken
entweichen,
und seine Fürsten werden vor dem
Panier verzagen,
spricht JHWH,
der sein Feuer in Zion und seinen
Ofen in Jerusalem hat.**

32 Das zukünftige Reich der
Gerechtigkeit - Heil durch
Ausgießen des Geistes Gottes

- 1 **Siehe,
ein König wird regieren in
Gerechtigkeit;
und die Fürsten,
sie werden nach Recht herrschen.**
- 2 **Und ein Mann wird sein wie ein
Bergungsort vor dem Winde und ein
Schutz vor dem Regensturm,
wie Wasserbäche in dürrer Gegend,
wie der Schatten eines gewaltigen
Felsens in lechzendem Lande.**
- 3 **Und die Augen der Sehenden werden
nicht mehr verklebt sein,**

**und die Ohren der Hörenden werden
aufmerken;**

- 4 **und das Herz der Unbesonnenen wird
Erkenntnis erlangen,
und die Zunge der Stammelnden
wird fertig und deutlich reden.**
- 5 **Der gemeine Mensch wird nicht mehr
edel genannt und der Arglistige nicht
mehr vornehm geheißen werden.**
- 6 **Denn ein gemeiner Mensch redet
Gemeinheit;
und sein Herz geht mit Frevel um,
um Ruchlosigkeit zu verüben und
Irrtum zu reden wider JHWH,
um leer zu lassen die Seele des
Hungrigen und dem Durstigen den**

Trank zu entziehen.

7 Und der Arglistige,
seine Werkzeuge sind böse:
er entwirft böse Anschläge,
um die Sanftmütigen durch
Lügenreden zu Grunde zu richten,
selbst wenn der Arme sein Recht
dartut.

8 Aber der Edle entwirft Edles,
und auf Edlem besteht er.

9 Stehet auf,
ihr sorglosen Weiber,
höret meine Stimme!
Ihr sicheren Töchter,
nehmet zu Ohren meine Rede!

10 Nach Jahr und Tag werdet ihr
zittern,
ihr Sicherem;
denn die Weinlese ist dahin,
die Obsternte kommt nicht.

11 Bebet,
ihr Sorglosen;
zittert,
ihr Sicherem!
Zieheth euch aus und entblößet euch
und umgürtet mit Sacktuch die
Lenden!

12 An die Brust schlägt man sich wegen
der lieblichen Fluren,
wegen des fruchtbaren Weinstocks.

13 Auf dem Felde meines Volkes

schießen Gestrüpp und Dornen auf,
ja,
auf allen Häusern der Wonne in der
frohlockenden Stadt.

14 Denn der Palast ist aufgegeben,
verlassen das Getümmel der Stadt;
Ophel und Wartturm dienen zu
Höhlen auf ewig,
zur Freude der Wildesel,
zum Weideplatz der Herden -

15 bis der Geist über uns ausgegossen
wird aus der Höhe,
und die Wüste zum Fruchtgefilde
wird,
und das Fruchtgefilde dem Walde
gleichgeachtet wird.

16 Und das Recht wird sich niederlassen
in der Wüste,
und die Gerechtigkeit auf dem
Fruchtgefilde wohnen;

17 und das Werk der Gerechtigkeit wird
Friede sein,
und der Ertrag der Gerechtigkeit
Ruhe und Sicherheit ewiglich.

18 Und mein Volk wird wohnen an einer
Wohnstätte des Friedens und in
sicheren Wohnungen und an stillen
Ruhestätten.
-

19 Und es wird hageln beim Niedersturz
des Waldes,
und die Stadt wird in Niedrigkeit

versinken.

-

20 **Glücklich ihr,
die ihr an allen Wassern säet,
frei umherschweifen lasset den Fuß
der Rinder und der Esel!**

33 Jerusalems Not, Rettung und zukünftiges Glück

1 Wehe dir,
Verwüster,
und du selbst wurdest nicht
verwüestet;
und dir,
Räuber,
und man hat dich nicht beraubt!
Sobald du das Verwüsten vollendet
hast,
wirst du verwüestet werden;
sobald du mit dem Rauben fertig
bist,
wirst du beraubt werden.
-

2 JHWH,

sei uns gnädig!
Auf dich harren wir;
sei ihr Arm jeden Morgen,
ja,
unsere Rettung zur Zeit der
Bedrängnis!
-

3 Vor dem Brausen deines Getümmels
entfliehen die Völker,
vor deiner Erhebung zerstreuen sich
die Nationen.

4 Und weggerafft wird eure Beute,
wie die Heuschrecken weggraffen;
wie Heuschrecken rennen,
rennt man darauf los.

5 JHWH ist hocherhaben;

denn er wohnt in der Höhe,
er füllt Zion mit Recht und
Gerechtigkeit.

6 Und es wird Festigkeit deiner Zeiten,
Fülle von Heil,
von Weisheit und Erkenntnis geben;
die Furcht JHWHs wird sein Schatz
sein.

7 Siehe,
ihre Helden schreien draußen,
die Friedensboten weinen bitterlich.

8 Die Straßen sind verödet,
der Wanderer feiert.
Er hat den Bund gebrochen,
die Städte verachtet,
keines Menschen geachtet.

9 Es trauert,
es schmachtet das Land;
der Libanon steht beschämt da,
er verdorrt;
Saron ist einer Steppe gleich
geworden,
und Basan und Karmel schütteln ihr
Laub ab.

10 Nun will ich aufstehen,
spricht JHWH;
nun will ich mich emporrichten,
nun mich erheben.

11 Ihr gehet schwanger mit Heu,
Stoppeln werdet ihr gebären;
euer Schnauben ist ein Feuer,
das euch verzehren wird.

12 Und die Völker werden zu
Kalkbränden,
wie abgehauene Dornen,
die im Feuer verbrannt werden.

13 Höret,
ihr Fernen,
was ich getan,
und ihr Nahen,
erkennet meine Macht!

14 Die Sünder in Zion sind erschrocken,
Beben hat die Ruchlosen ergriffen.
"Wer von uns kann weilen bei
verzehrendem Feuer?
Wer von uns kann weilen bei ewigen
Gluten?"-

15 Wer in Gerechtigkeit wandelt und

Aufrichtigkeit redet;
wer den Gewinn der Bedrückungen
verschmäht;
wer seine Hände schüttelt,
um keine Bestechung anzunehmen;
wer sein Ohr verstopft,
um nicht von Bluttaten zu hören,
und seine Augen verschließt,
um Böses nicht zu sehen:

16 der wird auf Höhen wohnen,
Felsenfesten sind seine Burg;
sein Brot wird ihm dargereicht,
sein Wasser versiegt nie.

-

17 Deine Augen werden den König
schauen in seiner Schönheit,
sehen werden sie ein weithin offenes

Land.

18 Dein Herz wird des Schreckens gedenken:

Wo ist der Schreiber?

Wo der Wäger?

Wo,
der die Türme zählte?

19 Du wirst das freche Volk nicht mehr sehen,

das Volk von unverständlicher Sprache,

daß man sie nicht vernehmen,
von stammelnder Zunge,
die man nicht verstehen kann.

20 Schaue Zion an,
die Stadt unserer

Festversammlungen!

Deine Augen werden Jerusalem sehen,

eine ruhige Wohnstätte,

ein Zelt,

das nicht wandern wird,

dessen Pflöcke ewiglich nicht herausgezogen,

und von dessen Seilen keines je losgerissen werden wird;

-

21 sondern daselbst ist ein Mächtiger, JHWH,

bei uns;

ein Ort von Flüssen,

von breiten Strömen:

kein Ruderschiff kommt hinein,

und durch denselben zieht kein

mächtiges Schiff.

das darin wohnt,
wird die Missetat vergeben sein.

22 Denn JHWH ist unser Richter,
JHWH unser Feldherr,
JHWH unser König;
er wird uns retten.

-

23 Schlaff hängen deine Taue;
sie halten nicht fest das Gestell ihres
Mastes,
halten das Segel nicht ausgebreitet.
Dann wird ausgeteilt des Raubes
Beute in Menge,
selbst Lahme plündern die Beute.

24 Und kein Einwohner wird sagen:
Ich bin schwach.
Dem Volke,

34 Zukünftiges Gericht über die Feinde
Israels, besonders über Edom

- 1 Tretet herzu,
ihr Nationen,
um zu hören;
und ihr Völkerschaften,
merket auf!
Es höre die Erde und ihre Fülle,
der Erdkreis und alles,
was ihm entsproßt!
- 2 Denn der Zorn JHWHs ergeht wider
alle Nationen,
und sein Grimm wider all ihr Heer.
Er hat sie der Vertilgung geweiht,
zur Schlachtung hingegeben.
- 3 Und ihre Erschlagenen werden

hingeworfen,
und der Gestank ihrer Leichname
steigt auf,
und die Berge zerfließen von ihrem
Blute.

- 4 Und alles Heer der Himmel
zerschmilzt;
und die Himmel werden
zusammengerollt wie ein Buch;
und all ihr Heer fällt herab,
wie das Blatt vom Weinstock abfällt
und wie das Verwelkte vom
Feigenbaum.

Obadja

- 5 Denn trunken ist im Himmel mein
Schwert;

siehe,
auf Edom fährt es herab und auf das
Volk meines Bannes zum Gericht.

6 Das Schwert JHWHs ist voll Blut,
es ist getränkt von Fett,
vom Blute der Fettschafe und Böcke,
vom Nierenfett der Widder;
denn JHWH hat ein Schlachtopfer in
Bozra und eine große Schlachtung
im Lande Edom.

7 Und Wildochsen stürzen mit ihnen
hin,
und Farren samt Stieren;
und ihr Land wird trunken von Blut,
und ihr Staub von Fett getränkt.

8 Denn JHWH hat einen Tag der

Rache,
ein Jahr der Vergeltungen für die
Rechtssache Zions.

-

9 Und Edoms Bäche verwandeln sich in
Pech und sein Staub in Schwefel;
und sein Land wird zu brennendem
Peche.

10 Tag und Nacht erlischt es nicht,
ewiglich steigt sein Rauch empor.
Von Geschlecht zu Geschlecht liegt
es verödet,
für immer und ewig zieht niemand
hindurch.

11 Und Pelikan und Igel nehmen es in
Besitz,

und Eule und Rabe wohnen darin.
Und er zieht darüber die Meßschnur
der Öde und das Senkblei der Leere.

12 Seine Edlen,
keine sind da,
welche das Königtum ausrufen;
und alle seine Fürsten sind zu nichts
geworden.

13 Und in seinen Palästen schießen
Dornen auf,
Nesseln und Disteln in seinen
Burgen;
und es wird zur Wohnstätte der
Schakale,
zur Wohnung der Strauße.

14 Und Wüstentiere treffen mit wilden

Hunden zusammen,
und Böcke begegnen einander;
ja,
dort rastet die Lilith und findet einen
Ruheplatz für sich.

15 Dort nistet die Pfeilschlange und legt
Eier und brütet sie aus in ihrem
Schatten;
ja,
daselbst versammeln sich die Geier,
einer zum anderen.

-

16 Forschet nach im Buche JHWHs und
leset!
Es fehlt nicht eines von diesen,
keines vermißt das andere.
Denn mein Mund,

er hat es geboten;
und sein Geist,
er hat sie zusammengebracht;

17 und er selbst hat ihnen das Los
geworfen,
und seine Hand hat es ihnen
zugeteilt mit der Meßschnur.
Ewiglich werden sie es besitzen,
von Geschlecht zu Geschlecht darin
wohnen.

35 Heimkehr Israels nach allem Leid

1 Die Wüste und das dürre Land werden sich freuen, und die Steppe wird frohlocken und aufblühen wie eine Narzisse.

2 Sie wird in voller Blüte stehen und frohlocken, ja, frohlockend und jubelnd; die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht des Karmel und Sarons: sehen werden sie die Herrlichkeit JHWHs, die Pracht unseres Gottes.

3 Stärket die schlaffen Hände und

befestiget die wankenden Knie!

4 Saget zu denen, welche zaghaften Herzens sind: Seid stark, fürchtet euch nicht! Siehe, euer Gott kommt, Rache kommt, die Vergeltung Gottes! Er selbst kommt und wird euch retten.

5 Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden;

6 dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch,

und aufjauchzen wird die Zunge des Stummen.

Denn es brechen Wasser hervor in der Wüste,
und Bäche in der Steppe;

7 und die Kimmung wird zum Teiche,
und das dürre Land zu
Wasserquellen;
an der Wohnstätte der Schakale,
wo sie lagern,
wird Gras nebst Rohr und Binse sein.

8 Und daselbst wird eine Straße sein
und ein Weg,
und er wird der heilige Weg genannt
werden;
kein Unreiner wird darüber hinziehen,

sondern er wird für sie sein.
Wer auf dem Wege wandelt,
selbst Einfältige werden nicht
irregehen.

9 Daselbst wird kein Löwe sein,
und kein reißendes Tier wird ihn
ersteigen noch daselbst gefunden
werden;
und die Erlösten werden darauf
wandeln.

10 Und die Befreiten JHWHs werden
zurückkehren und nach Zion
kommen mit Jubel,
und ewige Freude wird über ihrem
Haupten sein;
sie werden Wonne und Freude
erlangen,

**und Kummer und Seufzen werden
entfliehen.**

36 Belagerung Jerusalems durch Assur
zur Zeit des Königs Hiskia

1 Und es geschah im vierzehnten Jahre
des Königs Hiskia,
da zog Sanherib,
der König von Assyrien,
herauf wider alle festen Städte Judas
und nahm sie ein.

2 Und der König von Assyrien sandte
von Lachis den Rabsake zum König
Hiskia,
mit einem großen Heere,
nach Jerusalem;
und er hielt an der Wasserleitung des
oberen Teiches,
an der Straße des Walkerfeldes.

3 Da gingen zu ihm hinaus Eljakim,
der Sohn Hilkijas,
der über das Haus war,
und Schebna,
der Schreiber,
und Joach,
der Sohn Asaphs,
der Geschichtsschreiber.

4 Und der Rabsake sprach zu ihnen:
Saget doch zu Hiskia:
So spricht der große König,
der König von Assyrien:
Was ist das für ein Vertrauen,
womit du vertraust?

5 Ich sage:
Nur ein Wort der Lippen ist Rat und
Macht zum Kriege.

Nun,
auf wen vertraust du,
daß du dich wider mich empört hast?

6 Siehe,
du vertraust auf jenen geknickten
Rohrstab,
auf Ägypten,
der,
wenn jemand sich auf ihn stützt,
ihm in die Hand fährt und sie
durchbohrt.
So ist der Pharao,
der König von Ägypten,
allen,
die auf ihn vertrauen.

7 Und wenn du zu mir sprichst:

Auf JHWH,
unseren Gott,
vertrauen wir;
ist er es nicht,
dessen Höhen und dessen Altäre
Hiskia hinweggetan,
da er zu Juda und zu Jerusalem
gesagt hat:
Vor diesem Altar sollt ihr anbeten?

8 Und nun,
laß dich doch ein mit meinem Herrn,
dem König von Assyrien;
und ich will dir zweitausend Rosse
geben,
wenn du dir Reiter darauf setzen
kannst.

9 Und wie wolltest du einen einzigen

Befehlshaber von den geringsten
Knechten meines Herrn
zurücktreiben?
Aber du vertraust auf Ägypten der
Wagen und Reiter wegen.

- 10 Und nun,
bin ich ohne JHWH wider dieses
Land heraufgezogen,
um es zu verheeren?
JHWH hat zu mir gesagt:
Ziehe hinauf in dieses Land und
verheere es.
- 11 Und Eljakim und Schebna und Joach
sprachen zu dem Rabsake:
Rede doch zu deinen Knechten auf
aramäisch,
denn wir verstehen es;

und rede nicht zu uns auf jüdisch vor
den Ohren des Volkes,
das auf der Mauer ist.

- 12 Und der Rabsake sprach:
Hat mein Herr mich zu deinem
Herrn und zu dir gesandt,
um diese Worte zu reden?
nicht zu den Männern,
die auf der Mauer sitzen,
um mit euch ihren Kot zu essen und
ihren Harn zu trinken?
- 13 Und der Rabsake trat hin und rief
mit lauter Stimme auf jüdisch und
sprach:
Höret die Worte des großen Königs,
des Königs von Assyrien!

- 14** So spricht der König:
Daß Hiskia euch nicht täusche;
denn er wird euch nicht zu erretten
vermögen.
- 15** Und daß Hiskia euch nicht auf
JHWH vertröste,
indem er spricht:
JHWH wird uns gewißlich erretten;
diese Stadt wird nicht in die Hand
des Königs von Assyrien gegeben
werden.
- 16** Höret nicht auf Hiskia;
denn also spricht der König von
Assyrien:
Machet Frieden mit mir und kommet
zu mir heraus,
so sollt ihr ein jeder von seinem

Weinstock und ein jeder von seinem
Feigenbaum essen,
und ein jeder das Wasser seines
Brunnens trinken,

- 17** bis ich komme und euch in ein Land
hole wie euer Land,
ein Land von Korn und Most,
ein Land von Brot und Weinbergen.
- 18** Daß Hiskia euch nicht verführe,
indem er spricht:
JHWH wird uns erretten!
Haben die Götter der Nationen ein
jeder sein Land von der Hand des
Königs von Assyrien errettet?
- 19** Wo sind die Götter von Hammath
und Arpad?

Wo die Götter von Sepharwaim?
Und haben sie Samaria von meiner
Hand errettet?

20 Welche sind es unter allen Göttern
dieser Länder,
die ihr Land von meiner Hand
erretten haben,
daß JHWH Jerusalem von meiner
Hand erretten sollte?

21 Und sie schwiegen still und
antworteten ihm kein Wort;
denn es war das Gebot des Königs,
der gesagt hatte:
Ihr sollt ihm nicht antworten.

-

22 Und Eljakim,

der Sohn Hilkijas,
der über das Haus war,
und Schebna,
der Schreiber,
und Joach,
der Sohn Asaphs,
der Geschichtsschreiber,
kamen zu Hiskia mit zerrissenen
Kleidern und berichteten ihm die
Worte des Rabsake.

37 Hiskias Hilferuf an Jesaja, sein
Gebet und die Rettung Jerusalems

1 Und es geschah,
als der König Hiskia es hörte,
da zerriß er seine Kleider und hüllte
sich in Sacktuch und ging in das
Haus JHWHs.

2 Und er sandte Eljakim,
der über das Haus war,
und Schebna,
den Schreiber,
und die Ältesten der Priester,
in Sacktuch gehüllt zu dem
Propheten Jesaja,
dem Sohne Amoz'.

3 Und sie sprachen zu ihm:

So spricht Hiskia:

**Dieser Tag ist ein Tag der
Bedrängnis und der Züchtigung und
der Schmähung;
denn die Kinder sind bis an die
Geburt gekommen,
aber da ist keine Kraft zum Gebären.**

4 **Vielleicht wird JHWH,
dein Gott,
die Worte des Rabsake hören,
welchen sein Herr,
der König von Assyrien,
gesandt hat,
um den lebendigen Gott zu
verhöhnen,
und wird die Worte bestrafen,
die JHWH,**

dein Gott,
gehört hat.
Erhebe denn ein Gebet für den
Überrest,
der sich noch vorfindet.

5 Und die Knechte des Königs Hiskia
kamen zu Jesaja.

6 Und Jesaja sprach zu ihnen:
Also sollt ihr zu eurem Herrn sagen:
So spricht JHWH:
Fürchte dich nicht vor den Worten,
die du gehört hast,
womit die Diener des Königs von
Assyrien mich gelästert haben.

7 Siehe,
ich will ihm einen Geist eingeben,

daß er ein Gerücht hören und in sein
Land zurückkehren wird;
und ich will ihn durchs Schwert fällen
in seinem Lande.

8 Und der Rabsake kehrte zurück und
fand den König von Assyrien
streitend wider Libna;
denn er hatte gehört,
daß er von Lachis aufgebrochen
wäre.

9 Und er hörte von Tirhaka,
dem König von Äthiopien,
sagen:
Er ist ausgezogen,
um wider dich zu streiten.
Und als er es hörte,
sandte er Boten zu Hiskia und

sprach:

10 So sollt ihr zu Hiskia,
dem Könige von Juda,
sprechen und sagen:
Daß dich nicht täusche dein Gott,
auf den du vertraust,
indem du sprichst:
Jerusalem wird nicht in die Hand des
Königs von Assyrien gegeben
werden!

11 Siehe,
du hast gehört,
was die Könige von Assyrien allen
Ländern getan haben,
indem sie sie vertilgten;
und du solltest errettet werden?

12 Haben die Götter der Nationen,
welche meine Väter vernichtet
haben,
sie errettet:
Gosan und Haran und Rezech und
die Kinder Edens,
die in Telassar waren?

13 Wo ist der König von Hamath und
der König von Arpad und der König
der Stadt Sepharwaim,
von Hena und Iwa?

14 Und Hiskia nahm den Brief aus der
Hand der Boten und las ihn;
und er ging hinauf in das Haus
JHWHs,
und Hiskia breitete ihn vor JHWH
aus.

15 Und Hiskia betete zu JHWH und sprach:

16 JHWH der Heerscharen,
Gott Israels,
der du zwischen den Cherubim
thronst,
du allein bist es,
der der Gott ist von allen
Königreichen der Erde;
du hast den Himmel und die Erde
gemacht.

17 JHWH,
neige dein Ohr und höre!
JHWH,
tue deine Augen auf und sieh!
Ja,
höre alle die Worte Sanheribs,

der gesandt hat,
um den lebendigen Gott zu
verhöhnen!

18 Wahrlich,
JHWH,
die Könige von Assyrien haben alle
Nationen und ihr Land verwüstet;

19 und sie haben ihre Götter ins Feuer
geworfen,
denn sie waren nicht Götter,
sondern ein Werk von
Menschenhänden,
Holz und Stein,
und sie haben sie zerstört.

20 Und nun,
JHWH,

unser Gott,
rette uns von seiner Hand,
damit alle Königreiche der Erde
wissen,
daß du allein JHWH bist!

- 21 Da sandte Jesaja,
der Sohn Amoz',
zu Hiskia und ließ ihm sagen:
So spricht JHWH,
der Gott Israels:
Was du zu mir gebetet hast wegen
Sanheribs,
des Königs von Assyrien -
- 22 dies ist das Wort,
welches JHWH über ihn geredet hat:
Es verachtet dich,
es spottet deiner die Jungfrau,

die Tochter Zion;
die Tochter Jerusalem schüttelt das
Haupt dir nach.

- 23 Wen hast du verhöhnt und gelästert,
und gegen wen die Stimme erhoben?
Gegen den Heiligen Israels hast du
deine Augen emporgerichtet!
- 24 Durch deine Knechte hast du den
Herrn verhöhnt und hast gesprochen:
"Mit meiner Wagen Menge habe ich
die Höhen der Berge erstiegen,
das äußerste Ende des Libanon;
und ich werde umhauen den
Hochwuchs seiner Zedern,
die Auswahl seiner Zypressen,
und ich werde kommen auf seine
äußerste Höhe,

in seinen Gartenwald.

25 Ich habe gegraben und Wasser
getrunken;
und mit der Sohle meiner Füße
werde ich austrocknen alle Ströme
Mazors.“

26 Hast du nicht gehört,
daß ich von fernher es gewirkt und
von den Tagen der Vorzeit her es
gebildet habe?
Nun habe ich es kommen lassen,
daß du feste Städte verwütest zu
öden Steinhaufen.

27 Und ihre Bewohner waren machtlos,
sie wurden bestürzt und beschämt;
sie waren wie Kraut des Feldes und

grünes Gras,
wie Gras der Dächer,
und Korn,
das verbrannt ist,
ehe es aufschießt.

28 Und ich kenne dein Sitzen,
und dein Aus- und dein Eingehen,
und dein Toben wider mich.

29 Wegen deines Tobens wider mich,
und weil dein Übermut in meine
Ohren heraufgekommen ist,
werde ich meinen Ring in deine Nase
legen und mein Gebiß in deine
Lippen,
und werde dich zurückführen auf
dem Wege,
auf welchem du gekommen bist.

30 Und dies soll dir das Zeichen sein:
Man wird in diesem Jahre den
Nachwuchs der Ernte essen,
und im zweiten Jahre was
ausgesproßt ist;
und im dritten Jahre säet und erntet,
und pflanzt Weinberge und esset
ihre Frucht.

31 Und das Entronnene vom Hause
Juda,
das übriggeblieben ist,
wird wieder wurzeln nach unten und
Frucht tragen nach oben.

32 Denn von Jerusalem wird ein
Überrest ausgehen,
und ein Entronnenes vom Berge
Zion.

Der Eifer JHWHs der Heerscharen
wird solches tun.

33 Darum,
so spricht JHWH von dem König
von Assyrien:
Er soll nicht in diese Stadt kommen,
und er soll keinen Pfeil darein
schießen und keinen Schild ihr
zukehren,
und er soll keinen Wall gegen sie
aufschütten.

34 Auf dem Wege,
den er gekommen ist,
auf dem soll er zurückkehren und soll
in diese Stadt nicht kommen,
spricht JHWH.

35 Und ich will diese Stadt beschirmen,
um sie zu retten,
um meinet- und um Davids,
meines Knechtes,
willen.

36 Und ein Engel JHWHs zog aus und
schlug in dem Lager der Assyrer
hundertfünfundachtzigtausend
Mann.
Und als man des Morgens früh
aufstand,
siehe,
da waren sie allesamt Leichname.

37 Und Sanherib,
der König von Assyrien,
brach auf,
und er zog fort und kehrte zurück

und blieb in Ninive.

38 Und es geschah,
als er sich niederbeugte im Hause
Nisroks,
seines Gottes,
da erschlugen ihn Adrammelek und
Scharezer,
seine Söhne,
mit dem Schwerte;
und sie entrannen in das Land
Ararat.
Und Esar-Haddon,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

38 Hiskias Krankheit und Genesung -
Segen der Krankheit

- 1 In jenen Tagen wurde Hiskia krank zum Sterben.
Und Jesaja,
der Sohn Amoz',
der Prophet,
kam zu ihm und sprach zu ihm:
So spricht JHWH:
Bestelle dein Haus,
denn du wirst sterben und nicht genesen.
- 2 Da wandte Hiskia sein Angesicht gegen die Wand und betete zu JHWH und sprach:
- 3 Ach,

JHWH!

Gedenke doch,
daß ich vor deinem Angesicht
gewandelt habe in Wahrheit und mit
ungeteiltem Herzen,
und daß ich getan,
was gut ist in deinen Augen!
Und Hiskia weinte sehr.

- 4 Da geschah das Wort JHWHs zu Jesaja also:
- 5 Geh hin und sage zu Hiskia:
So spricht JHWH,
der Gott deines Vaters David:
Ich habe dein Gebet gehört,
ich habe deine Tränen gesehen;
siehe,
ich will zu deinen Tagen fünfzehn

Jahre hinzufügen.

6 Und von der Hand des Königs von Assyrien will ich dich und diese Stadt erretten; und ich will diese Stadt beschirmen.

7 Und dies wird dir das Zeichen sein von seiten JHWHs, daß JHWH dieses Wort tun wird, welches er geredet hat:

8 Siehe, ich lasse den Schatten der Grade, welche er an dem Sonnenzeiger Ahas' durch die Sonne niederwärts gegangen ist, um zehn Grade rückwärts gehen. Und die Sonne kehrte an dem

Sonnenzeiger zehn Grade zurück, welche sie niederwärts gegangen war.

9 Aufzeichnung Hiskias, des Königs von Juda, als er krank gewesen und von seiner Krankheit genesen war.

10 Ich sprach:
In der Ruhe meiner Tage soll ich hingehen zu den Pforten des Scheol, bin beraubt des Restes meiner Jahre.

11 Ich sprach:
Ich werde JHWH nicht sehen, JHWH im Lande der Lebendigen; ich werde Menschen nicht mehr

erblicken bei den Bewohnern des Totenreiches.

12 Meine Wohnung ist abgebrochen und ward von mir weggeführt wie ein Hirtenzelt.

Ich habe,
dem Weber gleich,
mein Leben aufgerollt:
vom Trumme schnitt er mich los.
Vom Tage bis zur Nacht wirst du ein Ende mit mir machen!

13 Ich beschwichtigte meine Seele bis zum Morgen...
dem Löwen gleich,
also zerbrach er alle meine Gebeine.
Vom Tage bis zur Nacht wirst du ein Ende mit mir machen!

14 Wie eine Schwalbe,
wie ein Kranich,
so klagte ich;
ich girrte wie die Taube.
Schmachtend blickten meine Augen zur Höhe:
O Herr,
mir ist bange!
Tritt als Bürge für mich ein!

15 Was soll ich sagen?
Daß er es mir zugesagt und es auch ausgeführt hat.
Ich will sachte wallen alle meine Jahre wegen der Betrübnis meiner Seele.

16 O Herr!
Durch dieses lebt man,

und in jeder Hinsicht ist darin das
Leben meines Geistes.

Und du machst mich gesund und
erhältst mich am Leben.

17 Siehe,

zum Heile ward mir bitteres Leid:
Du,
du zogest liebevoll meine Seele aus
der Vernichtung Grube;
denn alle meine Sünden hast du
hinter deinen Rücken geworfen.

18 Denn nicht der Scheol preist dich,
der Tod lobsingt dir nicht;
die in die Grube hinabgefahren sind,
harren nicht auf deine Treue.

19 Der Lebende,

der Lebende,
der preist dich,
wie ich heute:
der Vater gibt den Kindern Kunde
von deiner Treue.

20 JHWH war bereit,
mich zu retten;
und wir wollen mein Saitenspiel
rühren alle Tage unseres Lebens im
Hause JHWHs.

21 Und Jesaja sagte,
daß man einen Feigenkuchen als
Pflaster nehmen und ihn auf das
Geschwür legen solle,
damit er geneset.

22 Und Hiskia sprach:
172

**Welches ist das Zeichen,
daß ich in das Haus JHWHs
hinaufgehen werde?**

39 Gesandtschaft aus Babel bei Hiskia
und Gottes Gerichtsandrohung

- 1 Zu jener Zeit sandte
Merodak-Baladan,
der Sohn Baladans,
der König von Babel,
Brief und Geschenk an Hiskia;
denn er hatte gehört,
daß er krank gewesen und wieder
gesund geworden war.
- 2 Und Hiskia freute sich über sie und
zeigte ihnen sein Schatzhaus:
Das Silber und das Gold und die
Gewürze und das köstliche Öl;
und sein ganzes Zeughaus,
und alles,
was sich in seinen Schätzen vorfand;

es war nichts in seinem Hause und in
seiner ganzen Herrschaft,
das Hiskia ihnen nicht gezeigt hätte.

- 3 Da kam Jesaja,
der Prophet,
zum König Hiskia und sprach zu ihm:
Was haben diese Männer gesagt?
Und woher sind sie zu dir
gekommen?
Und Hiskia sprach:
Aus fernem Lande sind sie zu mir
gekommen,
von Babel.
- 4 Und er sprach:
Was haben sie in deinem Hause
gesehen?
Und Hiskia sprach:

Sie haben alles gesehen,
was in meinem Hause ist;
es gibt nichts in meinen Schätzen,
das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

5 Da sprach Jesaja zu Hiskia:
Höre das Wort JHWHs der
Heerscharen!

6 Siehe,
es kommen Tage,
da alles,
was in deinem Hause ist und was
deine Väter aufgehäuft haben bis auf
diesen Tag,
nach Babel weggebracht werden
wird;
es wird nichts übrigbleiben,
spricht JHWH.

7 Und von deinen Söhnen,
die aus dir hervorkommen werden,
die du zeugen wirst,
wird man nehmen,
und sie werden Kämmerer sein im
Palaste des Königs von Babel.

8 Und Hiskia sprach zu Jesaja:
Das Wort JHWHs ist gut,
das du geredet hast;
und er sprach:
Es wird ja Friede und Bestand sein in
meinen Tagen.

40 Botschaft des HERRN von der
Erlösung

- 1 Tröstet,
tröstet mein Volk!
spricht euer Gott.
- 2 Redet zum Herzen Jerusalems,
und rufet ihr zu,
daß ihre Mühsal vollendet,
daß ihre Schuld abgetragen ist,
daß sie von der Hand JHWHs
Zweifältiges empfangen hat für alle
ihre Sünden.
- 3 Stimme eines Rufenden:
In der Wüste bahnet den Weg
JHWHs;
ebnet in der Steppe eine Straße für

unseren Gott!

- 4 Jedes Tal soll erhöht und jeder Berg
und Hügel erniedrigt werden;
und das Höckerichte soll zur Ebene
werden,
und das Hügelige zur Niederung!
- 5 Und die Herrlichkeit JHWHs wird
sich offenbaren,
und alles Fleisch miteinander wird sie
sehen;
denn der Mund JHWHs hat geredet.
- 6 Stimme eines Sprechenden:
Rufe!
Und er spricht:
Was soll ich rufen?
"Alles Fleisch ist Gras,

und alle seine Anmut wie die Blume
des Feldes.

- 7 Das Gras ist verdorrt,
die Blume ist abgefallen;
denn der Hauch JHWHs hat sie
angeweht.
Fürwahr,
das Volk ist Gras.
- 8 Das Gras ist verdorrt,
die Blume ist abgefallen;
aber das Wort unseres Gottes
besteht in Ewigkeit.“
- 9 Auf einen hohen Berg steige hinauf,
Zion,
du Verkündigerin froher Botschaft;
erhebe mit Macht deine Stimme,

Jerusalem,
du Verkündigerin froher Botschaft!
Erhebe sie,
fürchte dich nicht;
sprich zu den Städten Judas:

- 10 Siehe da,
euer Gott!
Siehe,
der Herr,
JHWH,
kommt mit Kraft,
und sein Arm übt Herrschaft für ihn;
siehe,
sein Lohn ist bei ihm,
und seine Vergeltung geht vor ihm
her.

11 Er wird seine Herde weiden wie ein

Hirt,
die Lämmer wird er in seinen Arm
nehmen und in seinem Busen tragen,
die Säugenden wird er sanft leiten.

Die unvergleichliche Größe Gottes

12 Wer hat die Wasser gemessen mit
seiner hohlen Hand und die Himmel
abgegrenzt mit der Spanne,
und hat den Staub der Erde in ein
Maß gefaßt,
und die Berge mit der Waage
gewogen und die Hügel mit
Waagschalen?

13 Wer hat den Geist JHWHs gelenkt,
und wer,
als sein Ratgeber,

ihn unterwiesen?

14 Mit wem beriet er sich,
daß er ihm Verstand gegeben und
ihn belehrt hätte über den Pfad des
Rechts,
und ihn Erkenntnis gelehrt und ihm
den Weg der Einsicht kundgemacht
hätte?

15 Siehe,
Nationen sind geachtet wie ein
Tropfen am Eimer und wie ein
Sandkorn auf der Waagschale.
Siehe,
Inseln sind wie ein Stäubchen,
das emporschwebt.

16 Und der Libanon reicht nicht hin zum

Brennholz,
und sein Wild reicht nicht hin zum
Brandopfer.

17 Alle Nationen sind wie nichts vor
ihm,
und werden von ihm geachtet wie
Nichtigkeit und Leere.

-

18 Und wem wollt ihr Gott vergleichen?
Und was für ein Gleichnis wollt ihr
ihm an die Seite stellen?

19 Hat der Künstler das Bild gegossen,
so überzieht es der Schmelzer mit
Gold und schweißt silberne Ketten
daran.

20 Wer arm ist,
so daß er nicht viel opfern kann,
der wählt ein Holz,
das nicht fault;
er sucht sich einen geschickten
Künstler,
um ein Bild herzustellen,
das nicht wanke.

-

21 Wisset ihr es nicht?
Höret ihr es nicht?
Ist es euch nicht von Anbeginn
verkündet worden?
Habt ihr nicht Einsicht erlangt in die
Grundlegung der Erde?

22 Er ist es,
der da thront über dem Kreise der

Erde,
und ihre Bewohner sind wie
Heuschrecken;
der die Himmel ausgespannt hat wie
einen Flor und sie ausgebreitet wie
ein Zelt zum Wohnen;

23 der die Fürsten zu nichts macht,
die Richter der Erde in Nichtigkeit
verwandelt.

24 Kaum sind sie gepflanzt,
kaum sind sie gesät,
kaum hat ihr Stock Wurzeln in der
Erde getrieben:
da bläst er sie schon an,
und sie verdorren,
und ein Sturmwind rafft sie wie
Stoppeln hinweg.

25 Wem denn wollt ihr mich vergleichen,
dem ich gleich wäre?
spricht der Heilige.

26 Hebet zur Höhe eure Augen empor
und sehet:
Wer hat diese da geschaffen?
Er,
der ihr Heer herausführt nach der
Zahl,
ruft sie alle mit Namen:
Wegen der Größe seiner Macht und
der Stärke seiner Kraft bleibt keines
aus.

27 Warum sprichst du,
Jakob,
und redest du,
Israel:

Mein Weg ist verborgen vor JHWH,
und mein Recht entgeht meinem
Gott?

28 Weißt du es nicht?

Oder hast du es nicht gehört?
Ein ewiger Gott ist JHWH,
der Schöpfer der Enden der Erde;
er ermüdet nicht und ermattet nicht,
unergründlich ist sein Verstand.

29 Er gibt dem Müden Kraft,
und dem Unvermögenden reicht er
Stärke dar in Fülle.

30 Und Jünglinge ermüden und
ermatten,
und junge Männer fallen hin;

31 aber die auf JHWH harren,
gewinnen neue Kraft:
sie heben die Schwingen empor wie
die Adler;
sie laufen und ermatten nicht,
sie gehen und ermüden nicht.

41 Das Walten Gottes mit den Völkern
und seinem Knecht Israel nach
seiner Vorhersage

**1 Wendet euch schweigend zu mir,
ihr Inseln;
und die Völkerschaften mögen neue
Kraft gewinnen;
sie mögen herannahen,
dann mögen sie reden;
laßt uns miteinander vor Gericht
treten!**

**2 Wer hat vom Aufgang her den
erweckt,
welchem Gerechtigkeit auf Schritt
und Tritt begegnet?
Er gab Nationen vor ihm dahin und
ließ ihn Könige unterjochen,**

**machte sie wie Staub vor seinem
Schwerte,
wie fortgetriebene Stoppeln vor
seinem Bogen.**

**3 Er verfolgte sie,
zog hin in Frieden einen Weg,
den er mit seinen Füßen nie
gegangen war.**

**4 Wer hat es gewirkt und getan?
Der die Geschlechter ruft von
Anbeginn.
Ich,
JHWH,
bin der Erste,
und bei den Letzten bin ich derselbe.**

5 Die Inseln sahen es und fürchteten sich,
es erbebten die Enden der Erde;
sie näherten sich und kamen herbei:

6 Einer half dem anderen und sprach
zu seinem Bruder:
Sei mutig!

7 Und der Künstler ermutigte den
Schmelzer,
der mit dem Hammer glättet
ermutigte den,
der auf den Amboß schlägt,
und sprach von der Lötung:
Sie ist gut;
und er befestigte es mit Nägeln,
daß es nicht wanke.

8 Du aber,
Israel,
mein Knecht,
Jakob,
den ich erwählt habe,
Same Abrahams,
meines Freundes;

9 du,
den ich ergriffen von den Enden der
Erde und von ihren fernsten
Gegenden her gerufen habe,
und zu welchem ich sprach:
Du bist mein Knecht,
ich habe dich erwählt und nicht
verschmäht -

10 fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir;

**schaue nicht ängstlich umher,
denn ich bin dein Gott;
ich stärke dich,
ja,
ich helfe dir,
ja,
ich stütze dich mit der Rechten
meiner Gerechtigkeit.**

**11 Siehe,
es sollen beschämt und zu Schanden
werden alle,
die wider dich entbrannt sind;
es sollen wie nichts werden und
umkommen deine Widersacher.**

**12 Du wirst sie suchen und nicht finden,
die Männer,
die mit dir hadern;**

**wie nichts und wie Nichtigkeit sollen
die Männer werden,
die dich bekriegen.**

**13 Denn ich,
JHWH,
dein Gott,
ergreife deine Rechte,
der ich zu dir spreche:
Fürchte dich nicht,
ich helfe dir!**

-

**14 Fürchte dich nicht,
du Wurm Jakob,
du Häuflein Israel;
ich helfe dir,
spricht JHWH,
und dein Erlöser ist der Heilige**

Israels.

15 Siehe,
ich habe dich zu einem scharfen,
neuen Dreschschlitten gemacht,
mit Doppelschneiden versehen:
du wirst Berge dreschen und
zermalmen,
und Hügel der Spreu gleich machen;

16 du wirst sie worfeln,
daß der Wind sie entführt und der
Sturm sie zerstreut.
Du aber,
du wirst in JHWH frohlocken und in
dem Heiligen Israels dich rühmen.
-

17 Die Elenden und die Armen,

welche nach Wasser suchen,
und keines ist da,
deren Zunge vor Durst vertrocknet:
Ich,
JHWH,
werde sie erhören,
ich,
der Gott Israels,
werde sie nicht verlassen.

18 Ich werde Ströme hervorbrechen
lassen auf den kahlen Höhen,
und Quellen inmitten der Talebenen;
ich werde die Wüste zum
Wasserteich machen,
und das dürre Land zu
Wasserquellen.

185 19 Ich werde Zedern in die Wüste

setzen,
Akazien und Myrten und
Olivenbäume,
werde in die Steppe pflanzen
Zypressen,
Platanen und Scherbinzedern
miteinander;

20 damit sie sehen und erkennen und zu
Herzen nehmen und verstehen
allzumal,
daß die Hand JHWHs dieses getan
und der Heilige Israels es geschaffen
hat.

21 Bringet eure Rechtssache vor,
spricht JHWH;
bringet eure Beweisgründe herbei,
spricht der König Jakobs.

22 Sie mögen herbeibringen und uns
verkünden,
was sich ereignen wird:
das Zunächstkommende,
was es sein wird,
verkündet,
damit wir es zu Herzen nehmen und
dessen Ausgang wissen;

23 oder laßt uns das Künftige hören,
verkündet das späterhin Kommende,
damit wir erkennen,
daß ihr Götter seid!
Ja,
tut Gutes oder tut Böses,
damit wir uns gegenseitig anblicken
und miteinander es sehen.

24 Siehe,
186

ihr seid nichts,
und euer Tun ist Nichtigkeit;
ein Greuel ist,
wer euch erwählt.

25 Ich habe ihn von Norden her erweckt,
und er kam herbei,
von Sonnenaufgang her den,
der meinen Namen anruft.
Und er tritt auf Fürsten wie auf
Lehm,
und wie ein Töpfer,
welcher Ton zerknetet.

26 Wer hat es verkündet von Anbeginn,
daß wir es wüßten?
Und von ehemdem,
daß wir sagen könnten:
Es ist recht!

Ja,
da war keiner,
der es verkündete,
ja,
keiner,
der es hören ließ,
ja,
keiner,
der eure Worte gehört hätte.

27 Als Erster habe ich zu Zion gesagt:
Siehe,
siehe,
da ist es!
Und Jerusalem will ich einen
Freudenboten geben!

28 Und ich sah hin:
und da war niemand,

und unter diesen war kein
Bescheidgeber,
daß ich sie hätte fragen können,
und sie mir Antwort gegeben hätten.

29 Siehe,
sie allesamt,
Eitelkeit,
Nichtigkeit sind ihre Machwerke,
Wind und Leere ihre gegossenen
Bilder.

42 Der Knecht des HERRN in seiner
Größe und Armut - Klage über
Israel als Knecht des HERRN

1 Siehe,
mein Knecht,
den ich stütze,
mein Auserwählter,
an welchem meine Seele
Wohlgefallen hat:
Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt,
er wird den Nationen das Recht
kundtun.

2 Er wird nicht schreien und nicht
rufen,
noch seine Stimme hören lassen auf
der Straße.

3 Das geknickte Rohr wird er nicht
zerbrechen,
und den glimmenden Docht wird er
nicht auslöschen;
er wird der Wahrheit gemäß das
Recht kundtun.

4 Er wird nicht ermatten noch
niedersinken,
bis er das Recht auf Erden gegründet
hat;
und die Inseln werden auf seine
Lehre harren.

5 So spricht Gott,
JHWH,
der die Himmel schuf und sie
ausspannte,

der die Erde ausbreitete mit ihren
Gewächsen,
dem Volke auf ihr den Odem gab,
und den Lebenshauch denen,
die darauf wandeln:

6 Ich,
JHWH,
ich habe dich gerufen in
Gerechtigkeit und ergriff dich bei der
Hand;
und ich werde dich behüten und dich
setzen zum Bunde des Volkes,
zum Licht der Nationen:

7 um blinde Augen aufzutun,
um Gefangene aus dem Kerker
herauszuführen,
und aus dem Gefängnis,

die in der Finsternis sitzen.

-

8 Ich bin JHWH,
das ist mein Name;
und meine Ehre gebe ich keinem
anderen,
noch meinen Ruhm den geschnitzten
Bildern.

9 Das Frühere,
siehe,
es ist eingetroffen,
und Neues verkündige ich;
ehe es hervorsproßt,
lasse ich es euch hören.

10 Singet JHWH ein neues Lied,
seinen Ruhm vom Ende der Erde:

die ihr das Meer befahret,
und alles,
was es erfüllt,
ihr Inseln und ihre Bewohner!

- 11 Es mögen ihre Stimme erheben die
Steppe und ihre Städte,
die Dörfer,
welche Kedar bewohnt;
jubeln mögen die Bewohner von
Sela,
jauchzen vom Gipfel der Berge her!

- 12 Man möge JHWH Ehre geben und
seinen Ruhm verkündigen auf den
Inseln.

- 13 JHWH wird ausziehen wie ein Held,
wie ein Kriegsmann den Eifer

anfachen;
er wird einen Schlachtruf,
ja,
ein gellendes Kriegsgeschrei erheben,
sich als Held beweisen gegen seine
Feinde.

- 14 Von lange her habe ich geschwiegen,
war still,
habe an mich gehalten.
Gleich einer Gebärenden will ich tief
aufatmen,
schnauben und schnaufen zumal.

- 15 Ich will Berge und Hügel öde machen
und all ihr Kraut vertrocknen lassen;
und ich will Ströme zu Inseln
machen;
und Seen trocken legen.

16 Und ich will die Blinden auf einem Wege führen,
den sie nicht kennen;
auf Steigen,
die sie nicht kennen,
will ich sie schreiten lassen;
die Finsternis vor ihnen will ich zum Lichte machen,
und das Höckerichte zur Ebene.
Das sind die Dinge,
die ich tun und nicht unterlassen werde.

17 Die auf das geschnitzte Bild vertrauen,
die zu dem gegossenen Bilde sagen:
Du bist unser Gott!
werden zurückweichen,
werden gänzlich beschämt werden.

18 Höret,
ihr Tauben!
Und ihr Blinden,
schauet her,
um zu sehen!

19 Wer ist blind,
als nur mein Knecht?
Und taub wie mein Bote,
den ich sende?
Wer ist blind wie der Vertraute,
und blind wie der Knecht JHWHs?

20 Du hast vieles gesehen,
aber du beachtest es nicht;
bei offenen Ohren hört er nicht.

21 JHWH gefiel es um seiner Gerechtigkeit willen,

das Gesetz groß und herrlich zu machen.

22 Und doch ist es ein beraubtes und ausgeplündertes Volk; sie sind in Löchern gefesselt und allesamt in Kerkern versteckt; sie sind zur Beute geworden, und kein Erretter ist da, zur Plünderung, und niemand spricht: Gib wieder heraus!

23 Wer unter euch will dieses zu Ohren nehmen, will aufmerken und in Zukunft hören?

24 Wer hat Jakob der Plünderung

hingegen und Israel den Räubern? Nicht JHWH, gegen den wir gesündigt haben? Und sie wollten nicht auf seinen Wegen wandeln, und hörten nicht auf sein Gesetz.

25 Da hat er die Glut seines Zornes und die Gewalt des Krieges über ihn ausgegossen; und diese hat ihn ringsum angezündet, aber er ist nicht zur Erkenntnis gekommen; und sie hat ihn in Brand gesteckt, aber er nahm es nicht zu Herzen.

43 Israels Erlösung aus Gnaden

- 1 Und nun,
so spricht JHWH,
der dich geschaffen,
Jakob,
und der dich gebildet hat,
Israel:
Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen
gerufen,
du bist mein.
- 2 Wenn du durchs Wasser gehst,
ich bin bei dir,
und durch Ströme,
sie werden dich nicht überfluten;
wenn du durchs Feuer gehst,

wirst du nicht versengt werden,
und die Flamme wird dich nicht
verbrennen.

- 3 Denn ich bin JHWH,
dein Gott,
ich,
der Heilige Israels,
dein Heiland;
ich gebe als dein Lösegeld Ägypten
hin,
Äthiopien und Seba an deiner Statt.
- 4 Weil du teuer,
wertvoll bist in meinen Augen,
und ich dich lieb habe,
so werde ich Menschen hingeben an
deiner Statt und Völkerschaften
anstatt deines Lebens.

- 5 Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir;
vom Aufgang her werde ich deinen
Samen bringen,
und vom Niedergang her werde ich
dich sammeln.
- 6 Ich werde zum Norden sagen:
Gib heraus!
Und zum Süden:
Halte nicht zurück,
bringe meine Söhne von fernher und
meine Töchter vom Ende der Erde,
- 7 einen jeden,
der mit meinem Namen genannt ist,
und den ich zu meiner Ehre
geschaffen,
den ich gebildet,

ja,
gemacht habe!

- 8 Führe heraus das blinde Volk,
das doch Augen hat,
und die Tauben,
die doch Ohren haben!
- 9 Alle Nationen mögen sich
miteinander versammeln,
und die Völkerschaften
zusammenkommen!
Wer unter ihnen kann solches
verkünden?
So mögen sie uns Früheres hören
lassen!
Mögen sie ihre Zeugen stellen und
gerechtfertigt werden,
daß man es höre und sage:

Es ist wahr!

- 10 Ihr seid meine Zeugen,
spricht JHWH,
und mein Knecht,
den ich erwählt habe:
damit ihr erkennet und mir glaubet
und einsehet,
daß ich derselbe bin.
Vor mir ward kein Gott gebildet,
und nach mir wird keiner sein.
- 11 Ich,
ich bin JHWH,
und außer mir ist kein Heiland.
- 12 Ich habe verkündigt und gerettet und
vernehmen lassen,
und kein fremder Gott war unter

euch;
und ihr seid meine Zeugen,
spricht JHWH,
und ich bin Gott.

- 13 Ja,
von jeher bin ich derselbe;
und da ist niemand,
der aus meiner Hand errette.
Ich wirke,
und wer kann es abwenden?
- 14 So spricht JHWH,
euer Erlöser,
der Heilige Israels:
Um euretwillen habe ich nach Babel
gesandt;
und ich werde sie alle als Flüchtlinge
hinabtreiben,

und auch die Chaldäer,
auf den Schiffen ihres Jubels.

15 Ich,
JHWH,
bin euer Heiliger,
ich,
der Schöpfer Israels,
euer König.

-

16 So spricht JHWH,
der einen Weg gibt im Meere,
und einen Pfad in mächtigen
Wassern;

17 der ausziehen läßt Wagen und Roß,
Heer und Held,
zusammen liegen sie da,

stehen nicht wieder auf;
sie sind erloschen,
verglommen wie ein Docht:

-

18 Gedenket nicht des Früheren,
und über die Dinge der Vorzeit
sinnet nicht nach!

19 Siehe,
ich wirke Neues;
jetzt sproßt es auf;
werdet ihr es nicht erfahren?
Ja,
ich mache durch die Wüste einen
Weg,
Ströme durch die Einöde.

20 Das Getier des Feldes wird mich

preisen,
Schakale und Strauße;
denn ich werde Wasser geben in der
Wüste,
Ströme in der Einöde,
um mein Volk zu tränken,
mein auserwähltes.

21 Dieses Volk,
das ich mir gebildet habe,
sie sollen meinen Ruhm erzählen.

-

22 Doch nicht mich hast du angerufen,
Jakob,
daß du dich um mich gemüht
hättest,
Israel!

23 Du hast mir die Schafe deiner
Brandopfer nicht gebracht,
und mit deinen Schlachtopfern hast
du mich nicht geehrt;
ich habe dir nicht mit Speisopfern zu
schaffen gemacht,
noch mit Weihrauch dich ermüdet;

24 du hast mir nicht um Geld Würzrohr
gekauft,
noch mit dem Fette deiner
Schlachtopfer mich gelobt.
Aber du hast mir zu schaffen
gemacht mit deinen Sünden,
du hast mich ermüdet mit deinen
Missetaten.

25 Ich,
ich bin es,

**der deine Übertretungen tilgt um
meinetwillen;
und deiner Sünden will ich nicht
mehr gedenken.**

-

- 26 Rufe mir ins Gedächtnis,
wir wollen rechten miteinander;
erzähle doch,
damit du gerechtfertigt werdest!**
- 27 Dein erster Vater hat gesündigt,
und deine Mittler sind von mir
abgefallen.**
- 28 Und ich habe die Fürsten des
Heiligtums entweiht,
und Jakob dem Banne und Israel den
Schmähungen hingegeben.**

44 Der segnende, lebendige Gott und die Torheit des Götzendienstes

1 Und nun höre,
Jakob,
mein Knecht,
und du,
Israel,
den ich erwählt habe.

2 So spricht JHWH,
der dich gemacht und von
Mutterleibe an dich gebildet hat,
der dir hilft:
Fürchte dich nicht,
mein Knecht Jakob,
und du,
Jeschurun,
den ich erwählt habe.

3 Denn ich werde Wasser gießen auf
das Durstige,
und Bäche auf das Trockene;
ich werde meinen Geist ausgießen
auf deinen Samen,
und meinen Segen auf deine
Sprößlinge.

4 Und sie werden aufsprossen zwischen
dem Grase wie Weiden an
Wasserbächen.

5 Dieser wird sagen:
Ich bin JHWHs;
und der wird den Namen Jakobs
ausrufen;
und jener wird mit seiner Hand
schreiben:
Ich bin JHWHs,

und wird den Namen Israels ehrend nennen.

6 So spricht JHWH,
der König Israels und sein Erlöser,
JHWH der Heerscharen:
Ich bin der Erste und bin der Letzte,
und außer mir ist kein Gott.

7 Und wer ruft aus wie ich,
so verkünde er es und lege es mir
vor!
seitdem ich das Volk der Urzeit
eingesetzt habe?
Und das Zukünftige und was da
kommen wird,
mögen sie verkünden!

8 Erschreckt nicht und zittert nicht!

Habe ich es nicht von längsther dich
hören lassen und dir verkündet?
Und ihr seid meine Zeugen.
Gibt es einen Gott außer mir?
Und es gibt keinen Fels,
ich weiß keinen.

9 Die Bildner geschnitzter Bilder sind
allesamt nichtig,
und ihre Lieblinge nützen nichts;
und die für sie zeugen,
sehen nicht und haben keine
Erkenntnis,
damit sie beschämt werden.

10 Wer hat einen Gott gebildet und ein
Bild gegossen,
daß es nichts nütze?

- 11** Siehe,
alle seine Genossen werden
beschämt werden;
und die Künstler sind ja nur
Menschen.
Mögen sie sich alle versammeln,
hintreten:
erschrecken sollen sie,
beschämt werden allzumal!
- 12** Der Eisenschmied hat ein Werkzeug
und arbeitet bei Kohlenglut,
und er gestaltet es mit Hämmern
und verarbeitet es mit seinem
kräftigen Arm.
Er wird auch hungrig und kraftlos;
er hat kein Wasser getrunken und
ermattet.

- 13** Der Holzschnitzler spannt die
Schnur,
zeichnet es ab mit dem Stifte,
führt es aus mit den Hobeln und
zeichnet es ab mit dem Zirkel;
und er macht es wie das Bildnis
eines Mannes,
wie die Schönheit eines Menschen,
damit es in einem Hause wohne.
- 14** Man haut sich Zedern ab,
oder nimmt eine Steineiche oder
eine Eiche,
und wählt sich aus unter den
Bäumen des Waldes;
man pflanzt eine Fichte,
und der Regen macht sie wachsen.

- 15** Und es dient dem Menschen zur

Feuerung,
und er nimmt davon und wärmt sich;
auch heizt er und bäckt Brot;
auch verarbeitet er es zu einem Gott
und wirft sich davor nieder,
macht ein Götzenbild daraus und
betet es an.

- 16 Die Hälfte davon hat er im Feuer
verbrannt;
bei der Hälfte davon ißt er Fleisch,
brät einen Braten und sättigt sich;
auch wärmt er sich und spricht:
Ha!
Mir wird's warm,
ich spüre Feuer.

- 17 Und das Übrige davon macht er zu
einem Gott,

zu seinem Götzenbilde;
er betet es an und wirft sich nieder,
und er betet zu ihm und spricht:
Errette mich,
denn du bist mein Gott!

- 18 Sie haben keine Erkenntnis und keine
Einsicht;
denn er hat ihre Augen verklebt,
daß sie nicht sehen,
und ihre Herzen,
daß sie nicht verstehen.
- 19 Und man nimmt es nicht zu Herzen,
und da ist keine Erkenntnis und
keine Einsicht,
daß man sagte:
Die Hälfte davon habe ich im Feuer
verbrannt,

und auch habe ich auf seinen Kohlen
Brot gebacken,
Fleisch gebraten,
und habe gegessen;
und den Rest davon sollte ich zu
einem Greuel machen,
ich sollte ein Stück Holz anbeten?

20 Wer der Asche nachgeht,
ein betörtes Herz hat ihn irregeführt,
so daß er seine Seele nicht errettet
und sagt:
Ist nicht Lüge in meiner Rechten?

21 Gedenke dessen,
Jakob und Israel!
Denn du bist mein Knecht.
Ich habe dich gebildet,
du bist mein Knecht;

Israel,
du wirst nicht von mir vergessen
werden.

22 Ich habe deine Übertretungen getilgt
wie einen Nebel,
und wie eine Wolke deine Sünden.
Kehre um zu mir,
denn ich habe dich erlöst!

23 Jubelt,
ihr Himmel!
Denn JHWH hat es vollführt;
jauchzet,
ihr Tiefen der Erde!
Brecht in Jubel aus,
ihr Berge,
du Wald und jeder Baum darin!
Denn JHWH hat Jakob erlöst,

und an Israel verherrlicht er sich.

Ankündigung der Herrschaft des Kyrus zum Heil Israels

24 So spricht JHWH,
dein Erlöser und der von Mutterleibe
an dich gebildet hat:

Ich,
JHWH,
bin es,
der alles wirkt,
der die Himmel ausspannte,
ich allein,
die Erde ausbreitete durch mich
selbst;

25 der die Wunderzeichen der Lügner
vereitelt und die Wahrsager zu

Narren macht;
der die Weisen zurückdrängt und ihr
Wissen zur Torheit macht;

26 der das Wort seines Knechtes
bestätigt und den Bescheid seiner
Boten vollführt;
der von Jerusalem spricht:
Es soll bewohnt werden!
Und von den Städten Judas:
Sie sollen aufgebaut werden,
und ich will seine Trümmer wieder
aufrichten!

27 Der zu der Flut spricht:
Versiege,
und ich will deine Ströme
austrocknen!

28 **Der von Kores spricht:
Mein Hirt,
und der all mein Wohlgefallen
vollführt,
indem er von Jerusalem sprechen
wird:
Es werde aufgebaut!
Und vom Tempel:
Er werde gegründet!**

45 Ankündigung der Herrschaft des
Kyrus zum Heil Israels

- 1 So spricht JHWH zu seinem
Gesalbten,
zu Kores,
dessen Rechte ich ergriffen habe,
um Nationen vor ihm
niederzuwerfen,
und damit ich die Lenden der Könige
entgürte,
um Pforten vor ihm aufzutun,
und damit Tore nicht verschlossen
bleiben.
- 2 Ich,
ich werde vor dir herziehen und
werde das Höckerichte eben machen;
eherne Pforten werde ich zerbrechen

und eiserne Riegel zerschlagen;

- 3 und ich werde dir verborgene Schätze
und versteckte Reichtümer geben,
auf daß du wissest,
daß ich JHWH bin,
der dich bei deinem Namen gerufen
hat,
der Gott Israels.
- 4 Um Jakobs,
meines Knechtes,
und Israels,
meines Auserwählten,
willen rief ich dich bei deinem
Namen,
ich gab dir einen Beinamen,
und du kanntest mich nicht;

5 ich bin JHWH,
und sonst ist keiner,
außer mir ist kein Gott;
ich gürtete dich,
und du kanntest mich nicht:

-

6 auf daß man wisse vom Aufgang der
Sonne und von ihrem Niedergang
her,
daß außer mir gar keiner ist.
Ich bin JHWH,
und sonst ist keiner!

7 Der ich das Licht bilde und die
Finsternis schaffe,
den Frieden mache und das Unglück
schaffe;
ich,

JHWH,
bin es,
der dieses alles wirkt.

8 Träufelt,
ihr Himmel droben,
und Gerechtigkeit mögen rieseln die
Wolken!
Die Erde tue sich auf,
und es sprosse Heil,
und sie lasse Gerechtigkeit
hervorwachsen zugleich!
Ich,
JHWH,
habe es geschaffen.

9 Wehe dem,
der mit seinem Bildner rechtet,
ein Tongefäß unter irdenen

Tongefäßen!

Darf wohl der Ton zu seinem Bildner sagen:

Was machst du?

Und dein Werk von dir:

Er hat keine Hände?

- 10 Wehe dem,
der zum Vater spricht:
Warum zeugst du?
Und zum Weibe:
Warum gebierst du?**

- 11 So spricht JHWH,
der Heilige Israels und der es
gebildet hat:
Über das Zukünftige fraget mich;
meine Kinder und das Werk meiner
Hände lasset mir anbefohlen sein!**

- 12 Ich habe die Erde gemacht und den
Menschen auf ihr geschaffen;
meine Hände haben die Himmel
ausgespannt,
und all ihr Heer habe ich bestellt.**

- 13 Ich habe ihn erweckt in
Gerechtigkeit,
und alle seine Wege werde ich ebnen;
er wird meine Stadt bauen und
meine Weggeführten entlassen,
nicht um Kaufgeld und nicht um ein
Geschenk,
spricht JHWH der Heerscharen.**

- 14 So spricht JHWH:
Der Reichtum Ägyptens und der
Erwerb Äthiopiens und die Sabäer,
Männer von hohem Wuchse,**

werden zu dir übergehen und dir gehören;
sie werden dir nachfolgen,
in Fesseln werden sie zu dir übergehen;
und sie werden sich vor dir niederwerfen,
werden zu dir flehen:
Fürwahr,
Gott ist in dir;
und sonst ist kein,
gar kein Gott!

-

15 Wahrlich,
du bist ein Gott,
der sich verborgen hält,
du Gott Israels,
du Heiland!

-

16 Sie alle werden beschämt und auch zu Schanden,
sie gehen insgesamt mit Schande dahin,
die Götzenmacher.

17 Israel wird gerettet durch JHWH mit ewiger Rettung;
ihr werdet nicht beschämt und nicht zu Schanden werden in alle Ewigkeiten.

18 Denn so spricht JHWH,
der die Himmel geschaffen (er ist Gott),
der die Erde gebildet und sie gemacht hat (er hat sie bereitet);

nicht als eine Öde hat er sie
geschaffen;
um bewohnt zu werden,
hat er sie gebildet):
Ich bin JHWH,
und sonst ist keiner!

19 Nicht im verborgenen habe ich
geredet,
an einem Orte des Landes der
Finsternis;
ich sprach nicht zu dem Samen
Jakobs:
Suchet mich vergeblich.
Ich bin JHWH,
der Gerechtigkeit redet,
Aufrichtiges verkündet.

20 Versammelt euch und kommet,

nähert euch insgesamt,
ihr Entronnenen der Nationen!
Es haben keine Erkenntnis,
die das Holz ihres geschnitzten
Bildes tragen und zu einem Gott
flehen,
der nicht retten kann.

21 Tut kund und bringet herbei;
ja,
beraten mögen sie sich miteinander!
Wer hat dieses von alters her hören
lassen,
vorlängst es verkündet?
Nicht ich,
JHWH?
Und es ist sonst kein Gott außer mir;
ein gerechter und rettender Gott ist
keiner außer mir!

- 22 Wendet euch zu mir und werdet gerettet,
alle ihr Enden der Erde!
Denn ich bin Gott,
und keiner sonst.
- 23 Ich habe bei mir selbst geschworen,
aus meinem Munde ist ein Wort in
Gerechtigkeit hervorgegangen,
und es wird nicht rückgängig werden,
daß jedes Knie sich vor mir beugen,
jede Zunge mir schwören wird.
- 24 Nur in JHWH,
wird man von mir sagen,
ist Gerechtigkeit und Stärke.
Zu ihm wird man kommen,
und es werden beschämt werden alle,
die wider ihn entbrannt waren.
- 25 In JHWH wird gerechtfertigt werden
und sich rühmen aller Same Israels.

46 Vernichtung der Götzen - Heil in Gott

- 1 Bel krümmt sich,
Nebo sinkt zusammen;
ihre Bilder sind dem Saumtiere und
dem Lastvieh zuteil geworden;
eure Tragbilder sind aufgeladen,
eine Last für das ermüdete Vieh.
- 2 Sie sind zusammengesunken,
haben sich gekrümmt allzumal und
haben die Last nicht retten können;
und sie selbst sind in die
Gefangenschaft gezogen.
- 3 Höret auf mich,
Haus Jakob und aller Überrest des
Hauses Israel,

die ihr von Mutterleibe an
aufgeladen,
von Mutterschoße an getragen
worden seid!

- 4 Und bis in euer Greisenalter bin ich
derselbe,
und bis zu eurem grauen Haare
werde ich euch tragen;
ich habe es getan,
und ich werde heben,
und ich werde tragen und erretten.
- 5 Wem wollt ihr mich vergleichen und
gleichstellen und mich ähnlich
machen,
daß wir gleich seien?

-

- 6 Sie,
die Gold aus dem Beutel schütten
und Silber mit der Waage darwägen,
dingen einen Schmelzer,
daß er einen Gott daraus mache;
sie beten an,
ja,
sie werfen sich nieder.
- 7 Sie heben ihn auf,
tragen ihn auf der Schulter und
lassen ihn nieder auf seine Stelle,
und er steht da:
von seinem Orte weicht er nicht.
Auch schreit man zu ihm,
aber er antwortet nicht:
niemand rettet er aus seiner Not.
-
- 8 Gedenket dessen und werdet fest,
nehmet es zu Herzen,
ihr Abtrünnigen!
- 9 Gedenket des Anfänglichen von der
Urzeit her,
daß ich Gott bin,
und sonst ist keiner,
daß ich Gott bin und gar keiner wie
ich;
- 10 der ich von Anfang an das Ende
verkünde,
und von alters her,
was noch nicht geschehen ist;
der ich spreche:
Mein Ratschluß soll zustande
kommen,
und all mein Wohlgefallen werde ich

tun;

und mein Heil zögert nicht;
und ich gebe in Zion Heil,
und Israel meine Herrlichkeit.

- 11 der ich einen Raubvogel rufe von
Osten her,
aus fernem Lande den Mann meines
Ratschlusses.
Ich habe geredet,
und werde es auch kommen lassen;
ich habe entworfen,
und werde es auch ausführen.

-

- 12 Höret auf mich,
ihr Trotzigen,
die ihr fern seid von Gerechtigkeit!

- 13 Ich habe meine Gerechtigkeit nahe
gebracht,
sie ist nicht fern,

47 Triumph und Spott über den
Untergang Babels

- 1 Steige herunter und setze dich in den
Staub,
Jungfrau,
Tochter Babel!
Setze dich hin zur Erde,
ohne Thron,
Tochter der Chaldäer!
Denn nicht mehr sollst du Weichliche
und Verzärtelte genannt werden.
- 2 Nimm die Mühle und mahle Mehl;
schlage deinen Schleier zurück,
ziehe die Schleppe herauf,
entblöße die Schenkel,
wate durch Ströme;

3 aufgedeckt werde deine Blöße,
ja,
gesehen deine Schande!
Ich werde Rache nehmen und
Menschen nicht verschonen.

-

4 Unser Erlöser,
JHWH der Heerscharen ist sein
Name,
der Heilige Israels!

-

5 Sitze stumm und geh in die
Finsternis,
Tochter der Chaldäer!
Denn nicht mehr sollst du Herrin der
Königreiche genannt werden.

6 Ich war ergrimmt über mein Volk,
ich entweihte mein Erbteil,
und ich gab sie in deine Hand.
Du hast ihnen kein Erbarmen erzeugt,
auf den Greis legtest du schwer dein
Joch;

7 und du sprachst:
In Ewigkeit werde ich Herrin sein!
so daß du dir dieses nicht zu Herzen
nahmst,
das Ende davon nicht bedachtest.

8 Und nun höre dieses,
du Üppige,
die in Sicherheit wohnt,
die in ihrem Herzen spricht:
Ich bin's und gar keine sonst!
Ich werde nicht als Witwe sitzen,

noch Kinderlosigkeit kennen.

9 Dieses beides wird über dich
kommen in einem Augenblick,
an einem Tage:
Kinderlosigkeit und Witwentum;
in vollstem Maße werden sie über
dich kommen,
trotz der Menge deiner Zaubereien,
trotz der gewaltigen Zahl deiner
Bannsprüche.

10 Und du vertrautest auf deine Bosheit,
du sprachst:
Niemand sieht mich.
Deine Weisheit und dein Wissen das
hat dich irregeführt;
und du sprachst in deinem Herzen:
Ich bin's,

und gar keine sonst!

- 11** Aber es kommt ein Unglück über dich,
das du nicht wegzaubern kannst;
und ein Verderben wird über dich herfallen,
welches du nicht zu sühnen vermagst;
und plötzlich wird eine Verwüstung über dich kommen,
die du nicht ahnst.

-

- 12** Tritt doch auf mit deinen Bannsprüchen und mit der Menge deiner Zaubereien,
worin du dich abgemüht hast von deiner Jugend an!

Vielleicht kannst du dir Nutzen schaffen,
vielleicht wirst du Schrecken einflößen.

- 13** Du bist müde geworden durch die Menge deiner Beratungen.
Sie mögen doch auftreten und dich retten,
die Himmelszerleger,
die Sternebeschauer,
welche jeden Neumond kundtun,
was über dich kommen wird!

...

- 14** Siehe,
sie sind wie Stoppeln geworden,
Feuer hat sie verbrannt!
Vor der Gewalt der Flamme konnten

sie ihr Leben nicht retten:

**Es war keine Kohle,
um sich zu wärmen,
kein Feuer,
um davor zu sitzen.**

- 15 Also sind dir geworden,
für welche du dich abgemüht hast;
deine Handelsgenossen von deiner
Jugend an,
sie irren umher,
ein jeder nach seiner Richtung hin;
niemand hilft dir.**

48 Weitere Mahnung an Israel und erneute Verheißung der Rettung

- 1 Höret dieses,
Haus Jakob!
Die ihr mit dem Namen Israel
genannt und aus den Wassern Judas
hervorgegangen seid,
die ihr schwöret bei dem Namen
JHWHs und des Gottes Israels
rühmend gedenket,
doch nicht in Wahrheit und nicht in
Gerechtigkeit;**
- 2 denn nach der heiligen Stadt nennen
sie sich,
und sie stützen sich auf den Gott
Israels,
JHWH der Heerscharen ist sein**

Name:

- 3 Ich habe das Frühere vorlängst
verkündet,
und aus meinem Munde ist es
hervorgegangen,
und ich habe es hören lassen;
plötzlich vollführte ich es,
und es traf ein.**
- 4 Weil ich wußte,
daß du hart bist,
und daß dein Nacken eine eiserne
Sehne und deine Stirn von Erz ist,**
- 5 so habe ich es vorlängst dir
verkündet,
ehe es eintraf,
habe ich es dich hören lassen;**

damit du nicht sagen möchtest:
Mein Götze hat es getan,
und mein geschnitztes und mein
gegossenes Bild hat es geboten.

6 Du hast es gehört,
betrachte es alles;
und ihr,
wollt ihr es nicht bekennen?
Von nun an lasse ich dich Neues
hören und Verborgengehaltenes und
was du nicht gewußt hast.

7 Jetzt ist es geschaffen und nicht
vorlängst,
und vor diesem Tage hast du nicht
davon gehört;
damit du nicht sagen möchtest:
Siehe,

ich habe es gewußt.

8 Du hast es weder gehört noch
gewußt,
noch war von längsther dein Ohr
geöffnet;
denn ich wußte,
daß du gar treulos bist,
und daß man dich von Mutterleibe
an einen Übertreter genannt hat.

9 Um meines Namens willen verziehe
ich meinen Zorn,
und um meines Ruhmes willen
bezwinge ich ihn,
dir zu gut,
um dich nicht auszurotten.

¹⁰ Siehe,
221

ich habe dich geläutert,
doch nicht wie Silber;
ich habe dich geprüft im
Schmelzofen des Elends.

- 11 Um meinetwillen,
um meinetwillen will ich es tun;
denn wie würde mein Name entweiht
werden!
Und meine Ehre gebe ich keinem
anderen.

- 12 Höre auf mich,
Jakob,
und Israel,
mein Berufener!
Ich bin,
der da ist,
ich der Erste,

ich auch der Letzte.

- 13 Auch hat meine Hand die Erde
gegründet,
und meine Rechte die Himmel
ausgespannt;
ich rufe ihnen zu:
allesamt stehen sie da.
- 14 Versammelt euch,
ihr alle,
und höret!
Wer unter ihnen hat dieses
verkündet?
Den JHWH liebt,
der wird sein Wohlgefallen vollführen
an Babel und seinen Arm an den
Chaldäern.

- 15 Ich,
ich habe geredet,
ja,
ich habe ihn gerufen;
ich habe ihn kommen lassen,
und sein Weg wird gelingen.
- 16 Nahet euch zu mir,
höret dieses!
Ich habe vom Anfang an nicht im
Verborgenen geredet;
von der Zeit an,
da es ward,
bin ich da.
Und nun hat der Herr,
JHWH,
mich gesandt und sein Geist.

- 17 So spricht JHWH,
dein Erlöser,
der Heilige Israels:
Ich bin JHWH,
dein Gott,
der dich lehrt,
zu tun,
was dir frommt,
der dich leitet auf dem Wege,
den du gehen sollst.

- 18 O daß du gemerkt hättest auf meine
Gebote!
Dann würde dein Friede gewesen
sein wie ein Strom,
und deine Gerechtigkeit wie des
Meeres Wogen;

- 19 und dein Same würde gewesen sein

wie der Sand,
und die Sprößlinge deines Leibes wie
seine Körner;
sein Name würde nicht ausgerottet
und nicht vertilgt werden vor
meinem Angesicht.

20 Zieheth aus Babel,
flieheth aus Chaldäa mit Jubelschall;
verkündiget,
laßt dieses hören,
bringet es aus bis an das Ende der
Erde!
Sprechet:
JHWH hat seinen Knecht Jakob
erlöst.

21 Und sie dürsteten nicht,
als er sie durch die Wüste führte;

er ließ ihnen Wasser rieseln aus dem
Felsen,
er spaltete den Felsen,
und Wasser flossen heraus.

-

22 Kein Friede den Gesetzlosen!
spricht JHWH.

-

49 Der Knecht des HERRN: Licht für die Heiden und Heil für Israel

- 1 Höret auf mich,
ihr Inseln,
und merket auf,
ihr Völkerschaften in der Ferne!
JHWH hat mich berufen von
Mutterleibe an,
hat von meiner Mutter Schoße an
meines Namens Erwähnung getan.**
- 2 Und er machte meinen Mund wie ein
scharfes Schwert,
hat mich versteckt in dem Schatten
seiner Hand;
und er machte mich zu einem
geglätteten Pfeile,
hat mich verborgen in seinem**

Köcher.

- 3 Und er sprach zu mir:
Du bist mein Knecht,
bist Israel,
an dem ich mich verherrlichen werde.
-**
- 4 Ich aber sprach:
Umsonst habe ich mich abgemüht,
vergeblich und für nichts meine
Kraft verzehrt;
doch mein Recht ist bei JHWH und
mein Lohn bei meinem Gott.
-**
- 5 Und nun spricht JHWH,
der mich von Mutterleibe an zu
seinem Knechte gebildet hat,**

um Jakob zu ihm zurückzubringen,
und Israel ist nicht gesammelt
worden;
aber ich bin geehrt in den Augen
JHWHs,
und mein Gott ist meine Stärke
geworden -

6 ja,
er spricht:
Es ist zu gering,
daß du mein Knecht seiest,
um die Stämme Jakobs aufzurichten
und die Bewahrten von Israel
zurückzubringen;
ich habe dich auch zum Licht der
Nationen gesetzt,
um mein Heil zu sein bis an das
Ende der Erde.

7 So spricht JHWH,
der Erlöser Israels,
sein Heiliger,
zu dem von jedermann Verachteten,
zu dem Abscheu der Nation,
zu dem Knechte der Herrscher:
Könige werden es sehen und
aufstehen,
Fürsten,
und sie werden sich niederwerfen,
um JHWHs willen,
der treu ist,
des Heiligen Israels,
der dich erwählt hat.

8 So spricht JHWH:
Zur Zeit der Annehmung habe ich
dich erhört,
und am Tage des Heils habe ich dir

geholfen.

Und ich werde dich behüten und
dich setzen zum Bunde des Volkes,
um das Land aufzurichten,
um die verwüsteten Erbteile
auszuteilen,

9 um den Gefangenen zu sagen:

Gehet hinaus!

zu denen,

die in Finsternis sind:

Kommet ans Licht!

Sie werden an den Wegen weiden,
und auf allen kahlen Höhen wird ihre
Weide sein;

10 sie werden nicht hungern und nicht
dürsten,
und weder Kimmung noch Sonne

wird sie treffen.

Denn ihr Erbarmer wird sie führen
und wird sie leiten an Wasserquellen.

11 Und alle meine Berge will ich zum
Wege machen,
und meine Straßen werden erhöht
werden.

12 Siehe,
diese werden von ferner kommen,
und siehe,
diese von Norden und von Westen,
und diese aus dem Lande der Sinim.

13 Jubelt,
ihr Himmel,
und frohlocke,

du Erde;
und ihr Berge,
brechet in Jubel aus!
Denn JHWH hat sein Volk getröstet,
und seiner Elenden erbarmt er sich.

Klage, Tröstung und Wiederherstellung Israels

- 14 Und Zion sprach:
JHWH hat mich verlassen,
und der Herr hat meiner vergessen.
- 15 Könnte auch ein Weib ihres
Säuglings vergessen,
daß sie sich nicht erbarmte über den
Sohn ihres Leibes?
Sollten selbst diese vergessen,
ich werde deiner nicht vergessen.

16 Siehe,
in meine beiden Handflächen habe
ich dich eingezeichnet;
deine Mauern sind beständig vor mir.

17 Deine Kinder eilen herbei,
deine Zerstörer und deine Verwüster
ziehen aus dir hinweg.

18 Erhebe ringsum deine Augen und
sieh:
sie alle versammeln sich,
kommen zu dir.
So wahr ich lebe,
spricht JHWH,
du wirst sie alle wie ein Geschmeide
anlegen und dich damit gürtен wie
eine Braut.

19 Denn deine Trümmer und deine
Wüsten und dein zerstörtes Land,
ja,
nun wirst du zu enge werden für die
Bewohner;
und deine Verschlinger werden fern
sein.

20 Die Kinder deiner Kinderlosigkeit
werden noch vor deinen Ohren
sagen:
Der Raum ist mir zu eng;
mache mir Platz,
daß ich wohnen möge.

21 Und du wirst in deinem Herzen
sprechen:
Wer hat mir diese geboren,
da ich doch der Kinder beraubt und

unfruchtbar war,
verbannt und umherirrend?
Und diese,
wer hat sie großgezogen?
Siehe,
ich war ja allein übriggeblieben;
diese,
wo waren sie?

22 So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde meine Hand zu den
Nationen hin erheben,
und zu den Völkern hin mein Panier
aufrichten;
und sie werden deine Söhne im
Busen bringen,
und deine Töchter werden auf der

Schulter getragen werden.

23 Und Könige werden deine Wärter sein,
und ihre Fürstinnen deine Ammen;
sie werden sich vor dir niederwerfen
mit dem Antlitz zur Erde,
und den Staub deiner Füße lecken.
Und du wirst erkennen,
daß ich JHWH bin:
die auf mich harren,
werden nicht beschämt werden.

24 Sollte wohl einem Helden die Beute
entrissen werden?
Oder sollen rechtmäßig Gefangene
entrinnen?

25 Ja,

so spricht JHWH:

Auch die Gefangenen des Helden
werden ihm entrissen werden,
und die Beute des Gewaltigen wird
entrinnen.

Und ich werde den befehlen,
der dich befehdet;
und ich werde deine Kinder retten.

26 Und ich werde deine Bedrücker
speisen mit ihrem eigenen Fleische,
und von ihrem Blute sollen sie
trunken werden wie von Most.
Und alles Fleisch wird erkennen,
daß ich,
JHWH,
dein Heiland bin,
und ich,
der Mächtige Jakobs,

dein Erlöser.

50 Israels Schuld - Erniedrigung des
treuen Knechtes Gottes

1 So spricht JHWH:

Wo ist der Scheidebrief eurer
Mutter,
mit dem ich sie entließ?
Oder welchem von meinen
Gläubigern habe ich euch verkauft?
Siehe,
um eurer Missetaten willen seid ihr
verkauft,
und um eurer Übertretungen willen
ist eure Mutter entlassen.

2 Warum bin ich gekommen,
und kein Mensch war da?
Habe gerufen,
und niemand antwortete?

Ist meine Hand etwa zu kurz zur
Erlösung?

Oder ist in mir keine Kraft,
um zu erretten?

Siehe,
durch mein Schelten trockne ich das
Meer aus,
mache Ströme zu einer Wüste:
es stinken ihre Fische,
weil kein Wasser da ist,
und sie sterben vor Durst.

3 Ich kleide die Himmel in Schwarz und
mache Sacktuch zu ihrer Decke.

-

4 Der Herr,
JHWH,
hat mir eine Zunge der Belehrten

gegeben,
damit ich wisse,
den Müden durch ein Wort
aufzurichten.

Er weckt jeden Morgen,
er weckt mir das Ohr,
damit ich höre gleich solchen,
die belehrt werden.

5 Der Herr,
JHWH,
hat mir das Ohr geöffnet,
und ich,
ich bin nicht widerspenstig gewesen,
bin nicht zurückgewichen.

6 Ich bot meinen Rücken den
Schlagenden und meine Wangen den
Raufenden,

mein Angesicht verbarg ich nicht vor
Schmach und Speichel.

7 Aber der Herr,
JHWH,
hilft mir;
darum bin ich nicht zu Schanden
geworden,
darum machte ich mein Angesicht
wie einen Kieselstein,
und wußte,
daß ich nicht würde beschämt
werden.

8 Nahe ist der mich rechtfertigt:
Wer will mit mir rechten?
Laßt uns zusammen hintreten!
Wer hat eine Rechtssache wider
mich?

Er trete her zu mir!

9 Siehe,
der Herr,
JHWH,
wird mir helfen:
Wer ist es,
der mich für schuldig erklären
könnte?
Siehe,
allesamt werden sie zerfallen wie ein
Kleid,
die Motte wird sie fressen.

10 Wer unter euch fürchtet JHWH?
Wer hört auf die Stimme seines
Knechtes?
Wer in Finsternis wandelt und
welchem kein Licht glänzt,

vertraue auf den Namen JHWHs
und stütze sich auf seinen Gott.

11 Siehe,
ihr alle,
die ihr ein Feuer anzündet,
mit Brandpfeilen euch rüstet:
Hinweg in die Glut eures Feuers und
in die Brandpfeile,
die ihr angesteckt habt!
Solches geschieht euch von meiner
Hand;
in Herzeleid sollt ihr daliegen.

51 Gottes Trost im Leid und Ankündigung der Erlösung

- 1 Höret auf mich,
die ihr der Gerechtigkeit nachjaget,
die ihr JHWH sucht!
Blicket hin auf den Felsen,
aus dem ihr gehauen,
und auf die Höhlung der Grube,
aus welcher ihr gegraben seid.**
- 2 Blicket hin auf Abraham,
euren Vater,
und auf Sara,
die euch geboren hat;
denn ich rief ihn,
den einen,
und ich segnete ihn und mehrte ihn.**

- 3 Denn JHWH tröstet Zion,
tröstet alle ihre Trümmer;
und er macht ihre Wüste gleich
Eden,
und ihre Steppe gleich dem Garten
JHWHs.
Wonne und Freude werden darin
gefunden werden,
Danklied und Stimme des Gesanges.**
- 4 Merket auf mich,
mein Volk,
und meine Nation,
horchet auf mich!
Denn ein Gesetz wird von mir
ausgehen,
und mein Recht werde ich aufstellen
zum Lichte der Völker.**

- 5 Nahe ist meine Gerechtigkeit,
mein Heil ist ausgezogen,
und meine Arme werden die Völker
richten.
Auf mich werden die Inseln hoffen,
und sie werden harren auf meinen
Arm.**
- 6 Hebet eure Augen auf gen Himmel
und blicket auf die Erde unten!
Denn die Himmel werden zergehen
wie Rauch,
und die Erde wird zerfallen wie ein
Kleid,
und ihre Bewohner werden
dahinsterben.
Aber mein Heil wird in Ewigkeit sein,
und meine Gerechtigkeit wird nicht
zerschmettert werden.**

- 7 Höret auf mich,
die ihr Gerechtigkeit kenntet,
du Volk,
in dessen Herzen mein Gesetz ist:
Fürchtet nicht der Menschen Hohn,
und erschrecket nicht vor ihren
Schmähungen!**
- 8 Denn wie ein Kleid wird sie
verzehren die Motte,
und wie Wolle sie verzehren die
Schabe;
aber meine Gerechtigkeit wird in
Ewigkeit sein,
und mein Heil durch alle
Geschlechter hindurch.**
- 9 Wache auf,
wache auf;**

kleide dich in Macht,
du Arm JHWHs!
Wache auf wie in den Tagen der
Vorzeit,
in den Geschlechtern vor alters!
Bist du es nicht,
der Rahab zerhauen,
das Seeungeheuer durchbohrt hat?

10 Bist du es nicht,
der das Meer,
die Wasser der großen Flut,
trocken gelegt,
der die Tiefen des Meeres zu einem
Wege gemacht hat,
damit die Erlösten hindurchzögen?

11 Und die Befreiten JHWHs werden
zurückkehren und nach Zion

kommen mit Jubel,
und ewige Freude wird über ihrem
Haupten sein;
sie werden Wonne und Freude
erlangen,
Kummer und Seufzen werden
entfliehen.

12 Ich,
ich bin es,
der euch tröstet.
Wer bist du,
daß du dich vor dem Menschen
fürchtest,
der hinstirbt,
und vor dem Menschenkinde,
welches wie Gras dahingegeben
wird?

13 Und daß du JHWH vergissest,
der dich gemacht,
der die Himmel ausgespannt und die
Erde gegründet hat;
und dich beständig,
den ganzen Tag,
vor dem Grimme des Bedrängers
fürchtest,
wenn er sich rüstet,
um zu verderben?
Wo ist denn der Grimm des
Bedrängers?

14 Der in Fesseln Gekrümmte wird
alsbald losgelassen werden und wird
nicht hinsterven in die Grube,
und sein Brot wird ihm nicht
mangeln.

15 Denn ich bin JHWH,
dein Gott,
der das Meer erregt,
und seine Wogen brausen;
JHWH der Heerscharen ist sein
Name.

-

16 Und ich habe meine Worte in deinen
Mund gelegt und dich bedeckt mit
dem Schatten meiner Hand,
um die Himmel aufzuschlagen und
die Erde zu gründen,
und zu Zion zu sagen:
Du bist mein Volk!

17 Erwache,
erwache;
stehe auf,

Jerusalem,
die du aus der Hand JHWHs den
Becher seines Grimmes getrunken!
Den Kelchbecher des Taumels hast
du getrunken,
hast ihn ausgeschlürft.

18 Da war niemand,
der sie leitete,
von allen Kindern,
die sie geboren;
und niemand,
der sie bei der Hand nahm von allen
Kindern,
die sie großgezogen.

19 Zweierlei war es,
was dir begegnete,
wer sollte dir Beileid bezeigen?:

die Verheerung und die
Zerschmetterung,
und die Hungersnot und das
Schwert.
Wie könnte ich dich trösten?

20 Deine Kinder sind ohnmächtig
hingesunken,
sie lagen an allen Straßenecken wie
eine Antilope im Netze;
sie waren voll des Grimmes JHWHs,
des Scheltens deines Gottes.

21 Darum höre doch dieses,
du Elende und Trunkene,
aber nicht von Wein!

22 So spricht JHWH,
dein Herr,

und dein Gott,
der die Rechtssache seines Volkes
führt:
Siehe,
ich nehme aus deiner Hand den
Taumelbecher,
den Kelchbecher meines Grimmes;
du wirst ihn hinfort nicht mehr
trinken.

23 Und ich gebe ihn in die Hand deiner
Peiniger,
die zu deiner Seele sprachen:
Bücke dich,
daß wir darüber hinschreiten!
Und du machtest deinen Rücken der
Erde gleich,
und gleich einer Straße für die
darüber Schreitenden.

52 Jerusalem im kommenden Königreich

- 1 **Wache auf,
wache auf;
kleide dich,
Zion,
in deine Macht!
Kleide dich in deine Prachtgewänder,
Jerusalem,
du heilige Stadt!
Denn hinfort wird kein
Unbeschnittener und kein Unreiner
in dich eintreten.**
- 2 **Schüttele den Staub von dir ab,
stehe auf,
setze dich hin,
Jerusalem!**

**Mache dich los von den Fesseln
deines Halses,
du gefangene Tochter Zion!**

- 3 **Denn so spricht JHWH:
Umsonst seid ihr verkauft worden,
und nicht um Geld sollt ihr gelöst
werden.**
- 4 **Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Nach Ägypten zog mein Volk im
Anfang hinab,
um sich daselbst aufzuhalten;
und Assyrien hat es ohne Ursache
bedrückt.**
- 5 **Und nun,
was habe ich hier zu schaffen?**

spricht JHWH.
Denn mein Volk ist umsonst
hinweggenommen;
seine Beherrscher jauchzen,
spricht JHWH,
und beständig,
den ganzen Tag,
wird mein Name gelästert.

6 Darum soll mein Volk meinen Namen
kennen lernen,
darum an jenem Tage erfahren,
daß ich es bin,
der da spricht:
Hier bin ich!

7 Wie lieblich sind auf den Bergen die
Füße dessen,
der frohe Botschaft bringt,

der Frieden verkündigt,
der Botschaft des Guten bringt,
der Heil verkündigt,
der zu Zion spricht:
Dein Gott herrscht als König!

8 Stimme deiner Wächter!
Sie erheben die Stimme,
sie jauchzen insgesamt;
denn Auge in Auge sehen sie,
wie JHWH Zion wiederbringt.

9 Brechet in Jubel aus,
jauchzet insgesamt,
ihr Trümmer Jerusalems!
Denn JHWH hat sein Volk getröstet,
hat Jerusalem erlöst.

10 JHWH hat seinen heiligen Arm
242

entblößt vor den Augen aller
Nationen,
und alle Enden der Erde sehen die
Rettung unseres Gottes.

-

11 Weichet,
weichet,
gehets von dannen hinaus,
rühret nichts Unreines an!
Gehets hinaus aus ihrer Mitte,
reiniget euch,
die ihr die Geräte JHWHs traget!

12 Denn nicht in Hast sollt ihr
ausziehen,
und nicht in Flucht weggehen;
denn JHWH zieht vor euch her,
und eure Nachhut ist der Gott

Israels.

Die Stellvertretung des erniedrigten
Knechtes Gottes und seine Erhöhung

13 Siehe,
mein Knecht wird einsichtig handeln;
er wird erhoben und erhöht werden
und sehr hoch sein.

14 Gleichwie sich viele über dich
entsetzt haben,
so entsetzt war sein Aussehen,
mehr als irgend eines Mannes,
und seine Gestalt,
mehr als der Menschenkinder

15 ebenso wird er viele Nationen in
Staunen setzen,

**über ihn werden Könige ihren Mund
verschließen.**

**Denn sie werden sehen,
was ihnen nicht erzählt worden war;
und was sie nicht gehört hatten,
werden sie wahrnehmen.**

53 Die Stellvertretung des erniedrigten
Knechtes Gottes und seine
Erhöhung

1 Wer hat unserer Verkündigung
geglaut, und wem ist der Arm JHWHs
offenbar geworden?

-

2 Und er ist wie ein Reis vor ihm
aufgeschossen,
und wie ein Wurzelsproß aus dürrem
Erdreich.
Er hatte keine Gestalt und keine
Pracht;
und als wir ihn sahen,
da hatte er kein Ansehen,
daß wir seiner begehrt hätten.

3 Er war verachtet und verlassen von
den Menschen,
ein Mann der Schmerzen und mit
Leiden vertraut,
und wie einer,
vor dem man das Angesicht verbirgt;
er war verachtet,
und wir haben ihn für nichts
geachtet.

4 Fürwahr,
er hat unsere Leiden getragen,
und unsere Schmerzen hat er auf
sich geladen.
Und wir,
wir hielten ihn für bestraft,
von Gott geschlagen und
niedergebeugt;

- 5 doch um unserer Übertretungen
willen war er verwundet,
um unserer Missetaten willen
zerschlagen.
Die Strafe zu unserem Frieden lag
auf ihm,
und durch seine Striemen ist uns
Heilung geworden.
- 6 Wir alle irrten umher wie Schafe,
wir wandten uns ein jeder auf seinen
Weg;
und JHWH hat ihn treffen lassen
unser aller Ungerechtigkeit.
-
- 7 Er wurde mißhandelt,
aber er beugte sich und tat seinen
Mund nicht auf,

gleich dem Lamme,
welches zur Schlachtung geführt
wird,
und wie ein Schaf,
das stumm ist vor seinen Scherern;
und er tat seinen Mund nicht auf.
-

- 8 Er ist hinweggenommen worden aus
der Angst und aus dem Gericht.
Und wer wird sein Geschlecht
aussprechen?
Denn er wurde abgeschnitten aus
dem Lande der Lebendigen:
Wegen der Übertretung meines
Volkes hat ihn Strafe getroffen.
- 9 Und man hat sein Grab bei
Gesetzlosen bestimmt;

aber bei einem Reichen ist er
gewesen in seinem Tode,
weil er kein Unrecht begangen hat
und kein Trug in seinem Munde
gewesen ist.

10 Doch JHWH gefiel es,
ihn zu zerschlagen,
er hat ihn leiden lassen.
Wenn seine Seele das Schuldopfer
gestellt haben wird,
so wird er Samen sehen,
er wird seine Tage verlängern;
und das Wohlgefallen JHWHs wird
in seiner Hand gedeihen.

11 Von der Mühsal seiner Seele wird er
Frucht sehen und sich sättigen.
Durch seine Erkenntnis wird mein

gerechter Knecht die Vielen zur
Gerechtigkeit weisen,
und ihre Missetaten wird er auf sich
laden.

12 Darum werde ich ihm die Großen
zuteil geben,
und mit Gewaltigen wird er die
Beute teilen:
dafür,
daß er seine Seele ausgeschüttet hat
in den Tod und den Übertretern
beigezählt worden ist;
er aber hat die Sünde vieler getragen
und für die Übertreter Fürbitte
getan.

54 Israels Wiederannahme, sein Gebiets- und Bevölkerungszuwachs, seine Herrlichkeit und Sicherheit

- 1 Juble,
du Unfruchtbare,
die nicht geboren,
brich in Jubel aus und jauchze,
die keine Wehen gehabt hat!
Denn der Kinder der Vereinsamten
sind mehr als der Kinder der
Vermählten,
spricht JHWH.**
- 2 Mache weit den Raum deines Zeltes,
und man spanne aus die Behänge
deiner Wohnstätte;
wehre nicht!
Mache deine Seile lang,**

und deine Pflöcke stecke fest!

- 3 Denn du wirst dich ausbreiten zur
Rechten und zur Linken;
und dein Same wird die Nationen in
Besitz nehmen,
und wird die verödeten Städte
bevölkern.**
- 4 Fürchte dich nicht,
denn du wirst nicht beschämt
werden,
und schäme dich nicht,
denn du wirst nicht zu Schanden
werden;
sondern du wirst der Schmach deiner
Jugend vergessen und der Schande
deiner Witwenschaft nicht mehr
gedenken.**

- 5 Denn der dich gemacht hat,
ist dein Mann,
JHWH der Heerscharen ist sein
Name,
und der Heilige Israels ist dein
Erlöser:
Er wird der Gott der ganzen Erde
genannt werden.
- 6 Denn wie ein verlassenes und im
Geiste betrübtes Weib ruft dich
JHWH,
und wie ein Weib der Jugend,
wenn sie verstoßen ist,
spricht dein Gott.
- 7 Einen kleinen Augenblick habe ich
dich verlassen,
aber mit großem Erbarmen will ich

dich sammeln;

- 8 im Zorneserguß habe ich einen
Augenblick mein Angesicht vor dir
verborgen,
aber mit ewiger Güte werde ich mich
deiner erbarmen,
spricht JHWH,
dein Erlöser.
- 9 Denn dieses soll mir sein wie die
Wasser Noahs,
als ich schwur,
daß die Wasser Noahs die Erde nicht
mehr überfluten sollten;
so habe ich geschworen,
daß ich nicht mehr über dich
ergrimmen,
noch dich schelten werde.

10 Denn die Berge mögen weichen und die Hügel wanken, aber meine Güte wird nicht von dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht JHWH, dein Erbarmer.

11 Du Elende, Sturmbewegte, Ungetröstete! Siehe, ich lege deine Steine in Bleiglanz und gründe dich mit Saphiren;

12 und ich mache deine Zinnen aus Rubinen und deine Tore von Karfunkeln und dein ganzes Gebiet von Edelsteinen.

13 Und alle deine Kinder werden von JHWH gelehrt, und der Friede deiner Kinder wird groß sein.

14 Durch Gerechtigkeit wirst du befestigt werden. Sei fern von Angst, denn du hast dich nicht zu fürchten, und von Schrecken, denn er wird dir nicht nahen.

15 Siehe, wenn man sich auch rottet, so ist es nicht von mir aus; wer sich wider dich rottet, der wird um deinetwillen fallen.

16 Siehe,
250

ich habe den Schmied geschaffen,
der das Kohlenfeuer anbläst und die
Waffe hervorbringt,
seinem Handwerk gemäß;
und ich habe den Verderber
geschaffen,
um zu zerstören.

17 Keiner Waffe,
die wider dich gebildet wird,
soll es gelingen;
und jede Zunge,
die vor Gericht wider dich aufsteht,
wirst du schuldig sprechen.
Das ist das Erbteil der Knechte
JHWHs und ihre Gerechtigkeit von
mir aus,
spricht JHWH.

55 Heilsangebot Gottes an alle

- 1** He!
Ihr Durstigen alle,
kommet zu den Wassern;
und die ihr kein Geld habt,
kommet,
kaufet ein und esset!
Ja,
kommet,
kaufet ohne Geld und ohne Kaufpreis
Wein und Milch!
- 2** Warum wäget ihr Geld dar für das,
was nicht Brot ist,
und euren Erwerb für das,
was nicht sättigt?
Höret doch auf mich und esset das
Gute,

und eure Seele labe sich an Fettem!

- 3** Neiget euer Ohr und kommet zu mir;
höret,
und eure Seele wird leben.
Und ich will einen ewigen Bund mit
euch schließen:
die gewissen Gnaden Davids.
-
- 4** Siehe,
ich habe ihn zu einem Zeugen für
Völkerschaften gesetzt,
zum Fürsten und Gebieter von
Völkerschaften.
- 5** Siehe,
du wirst eine Nation herbeirufen,
die du nicht kanntest;

und eine Nation,
die dich nicht kannte,
wird dir zulaufen,
um JHWHs willen,
deines Gottes,
und wegen des Heiligen Israels;
denn er hat dich herrlich gemacht.

- 6 Suchet JHWH,
während er sich finden läßt;
rufet ihn an,
während er nahe ist.
- 7 Der Gesetzlose verlasse seinen Weg
und der Mann des Frevels seine
Gedanken;
und er kehre um zu JHWH,
so wird er sich seiner erbarmen,
und zu unserem Gott,

denn er ist reich an Vergebung.

- 8 Denn meine Gedanken sind nicht
eure Gedanken,
und eure Wege sind nicht meine
Wege,
spricht JHWH.
- 9 Denn wie der Himmel höher ist als
die Erde,
so sind meine Wege höher als eure
Wege und meine Gedanken als eure
Gedanken.
- 10 Denn gleichwie der Regen und der
Schnee vom Himmel herabfällt und
nicht dahin zurückkehrt,
er habe denn die Erde getränkt und
befruchtet und sie sprossen gemacht,

und dem Säemann Samen gegeben
und Brot dem Essenden:

11 also wird mein Wort sein,
das aus meinem Munde hervorgeht;
es wird nicht leer zu mir
zurückkehren,
sondern es wird ausrichten,
was mir gefällt,
und durchführen,
wozu ich es gesandt habe.

12 Denn in Freuden werdet ihr ausziehen
und in Frieden geleitet werden;
die Berge und die Hügel werden vor
euch in Jubel ausbrechen,
und alle Bäume des Feldes werden in
die Hände klatschen;

13 statt der Dornsträucher werden
Zypressen aufschießen,
und statt der Brennnesseln werden
Myrten aufschießen.
Und es wird JHWH zum Ruhme,
zu einem ewigen Denkzeichen sein,
das nicht ausgerottet wird.

56 Heil für die Nationen bei Sabbatheiligung

- 1** So spricht JHWH:
Wahret das Recht und übet
Gerechtigkeit!
Denn mein Heil steht im Begriff zu
kommen,
und meine Gerechtigkeit geoffenbart
zu werden.
- 2** Glückselig der Mensch,
der dieses tut,
und das Menschenkind,
welches hieran festhält:
Der den Sabbath hält,
daß er ihn nicht entweihe,
und seine Hand davor bewahrt,
irgend etwas Böses zu tun!

- 3** Und der Sohn der Fremde,
der sich JHWH angeschlossen hat,
spreche nicht und sage:
JHWH wird mich sicherlich von
seinem Volke ausschließen;
und der Verschnittene sage nicht:
Siehe,
ich bin ein dürrer Baum.
- 4** Denn so spricht JHWH:
Den Verschnittenen,
welche meine Sabbathe halten und
das erwählen,
woran ich Gefallen habe,
und festhalten an meinem Bunde,
- 5** ihnen will ich in meinem Hause und
in meinen Mauern einen Platz geben,
und einen Namen,

besser als Söhne und Töchter:
Einen ewigen Namen werde ich
ihnen geben,
der nicht ausgerottet werden soll.

6 Und die Söhne der Fremde,
die sich JHWH angeschlossen haben,
um ihm zu dienen und den Namen
JHWHs zu lieben,
ihm zu Knechten zu sein,
einen jeden,
der den Sabbath hält,
daß er ihn nicht entweihe,
und die da festhalten an meinem
Bunde:

7 die werde ich zu meinem heiligen
Berge bringen und sie erfreuen in
meinem Bethause;

ihre Brandopfer und ihre
Schlachtopfer sollen wohlgefällig sein
auf meinem Altar.
Denn mein Haus wird ein Bethaus
genannt werden für alle Völker.

8 Es spricht der Herr,
JHWH,
der die Vertriebenen Israels sammelt:
Zu ihm,
zu seinen Gesammelten,
werde ich noch mehr hinzusammeln.

Friede den Gerechten - Kein Friede
den Gottlosen

9 Kommet her,
um zu fressen,
alle ihr Tiere des Feldes,

alle ihr Tiere im Walde!

10 Seine Wächter sind blind,
sind alle ohne Erkenntnis;
sie alle sind stumme Hunde,
die nicht bellen können;
sie träumen,
liegen da,
lieben den Schlummer.

11 Und die Hunde sind gefräßig,
kennen keine Sättigung;
und das sind Hirten!
Sie haben kein Verständnis;
sie alle wenden sich auf ihren
eigenen Weg,
ein jeder von ihnen allen seinem
Vorteil nach:

12 "Kommet her,
ich will Wein holen,
und laßt uns starkes Getränk saufen;
und der morgende Tag soll wie dieser
sein,
herrlich über alle Maßen!"

57 Friede den Gerechten - Kein Friede
den Gottlosen

- 1 Der Gerechte kommt um,
und niemand nimmt es zu Herzen,
und die Frommen werden
hinweggerafft,
ohne daß jemand es beachtet,
daß der Gerechte vor dem Unglück
hinweggerafft wird.
- 2 Er geht ein zum Frieden;
sie ruhen auf ihren Lagerstätten,
ein jeder,
der in Geradheit gewandelt hat.
- 3 Und ihr,
nahet hierher,
Kinder der Zauberin,

Same des Ehebrechers und der Hure!

- 4 Über wen machet ihr euch lustig,
über wen sperret ihr das Maul auf
und strecket die Zunge heraus?
Seid ihr nicht Kinder des Abfalls,
ein Same der Lüge,
- 5 die ihr für die Götzen entbranntet
unter jedem grünen Baume,
die ihr Kinder in den Tälern
schlachtetet unter den Klüften der
Felsen?
- 6 An den glatten Steinen des
Talbaches war dein Teil;
sie,
sie waren dein Los;

auch gossest du ihnen Trankopfer aus,
opfertest ihnen Speisopfer.
Sollte ich mich darüber trösten?

7 Auf einem hohen und erhabenen Berge schlugest du dein Lager auf; auch stiegst du dort hinauf, um Schlachtopfer zu opfern.

8 Und hinter die Tür und den Pfosten setztest du dein Gedächtnis. Denn von mir abgewendet decktest du auf und bestiegst, machtest breit dein Lager, und du bedingtest dir Lohn von ihnen aus; du liebtest ihr Beilager, schautest ihre Blöße.

9 Und du zogest mit Öl zu dem König und machtest viel deiner wohlriechenden Salben; und du sandtest deine Boten in die Ferne und erniedrigtest dich bis zum Scheol.

10 Durch die Weite deines Weges bist du müde geworden, doch du sprachst nicht: Es ist umsonst! Du gewannst neue Kraft, darum bist du nicht erschlafft.

11 Und vor wem hast du dich gescheut und gefürchtet, daß du gelogen hast, und meiner nicht gedachtest, es nicht zu Herzen nahmst?

Habe ich nicht geschwiegen,
und zwar seit langer Zeit?
Und mich fürchtest du nicht.

12 Ich,
ich werde deine Gerechtigkeit
kundtun;
und deine Machwerke,
sie werden dir nichts nützen.

13 Wenn du schreist,
mögen dich deine Götzenhaufen
erretten!
Aber ein Wind wird sie allesamt
entführen,
ein Hauch sie hinwegnehmen.
Wer aber zu mir seine Zuflucht
nimmt,
wird das Land erben und meinen

heiligen Berg besitzen.

14 Und man wird sagen:
Machet Bahn,
machet Bahn;
bereitet einen Weg,
hebet aus dem Wege meines Volkes
jeden Anstoß hinweg!

15 Denn so spricht der Hohe und
Erhabene,
der in Ewigkeit wohnt,
und dessen Name der Heilige ist:
Ich wohne in der Höhe und im
Heiligtum,
und bei dem,
der zerschlagenen und gebeugten
Geistes ist,
um zu beleben den Geist der

Gebeugten und zu beleben das Herz
der Zerschlagenen.

16 Denn ich will nicht ewiglich rechten
und nicht auf immerdar ergrimmt
sein;

denn der Geist würde vor mir
verschwachten,
und die Seelen,
die ich ja gemacht habe.

17 Wegen der Missetat seiner Habsucht
ergrimmte ich und schlug es,
indem ich mich verbarg und
ergrimmt war;
und es wandelte abtrünnig auf dem
Wege seines Herzens.

18 Seine Wege habe ich gesehen und

werde es heilen;
und ich werde es leiten,
und Tröstungen erstatten ihm und
seinen Trauernden.

19 Die Frucht der Lippen schaffend,
spricht JHWH:
Friede,
Friede den Fernen und den Nahen,
und ich will es heilen.

-

20 Aber die Gesetzlosen sind wie das
aufgewühlte Meer;
denn es kann nicht ruhig sein,
und seine Wasser wühlen Schlamm
und Kot auf.

21 Kein Friede den Gesetzlosen!

spricht mein Gott.

-

58 Falsche und echte Frömmigkeit

- 1 Rufe aus voller Kehle,
halte nicht zurück!
Erhebe deine Stimme gleich einer
Posaune,
und tue meinem Volke seine
Übertretung kund,
und dem Hause Jakob seine Sünden!**
- 2 Und doch fragen sie nach mir Tag für
Tag und begehren meine Wege zu
kennen;
gleich einer Nation,
welche Gerechtigkeit übt und das
Recht ihres Gottes nicht verlassen
hat,
fordern sie von mir Gerichte der
Gerechtigkeit,**

begehren das Herannahen Gottes.

- 3 “Warum haben wir gefastet,
und du hast es nicht gesehen,
unsere Seelen kasteit,
und du hast es nicht gemerkt?“Siehe,
am Tage eures Fastens geht ihr
euren Geschäften nach und dränget
alle eure Arbeiter.**
- 4 Siehe,
zu Hader und Zank fastet ihr,
und um zu schlagen mit boshafter
Faust.
Heutzutage fastet ihr nicht,
um eure Stimme hören zu lassen in
der Höhe.**

- 5 Ist dergleichen ein Fasten,**

an dem ich Gefallen habe,
ein Tag,
an welchem der Mensch seine Seele
kasteit?
Seinen Kopf zu beugen wie ein
Schilf,
und Sacktuch und Asche unter sich
zu betten,
nennst du das ein Fasten und einen
dem JHWH wohlgefälligen Tag?

6 Ist nicht dieses ein Fasten,
an dem ich Gefallen habe:
daß man löse die Schlingen der
Bosheit,
daß man losmache die Knoten des
Joches und gewalttätig Behandelte
als Freie entlasse,
und daß ihr jedes Joch zersprenget?

7 Besteht es nicht darin,
dein Brot dem Hungrigen zu
brechen,
und daß du verfolgte Elende ins
Haus führst?
Wenn du einen Nackten siehst,
daß du ihn bedeckst und deinem
Fleische dich nicht entziehst?

8 Dann wird dein Licht hervorbrechen
wie die Morgenröte,
und deine Heilung wird eilends
sprossen;
und deine Gerechtigkeit wird vor dir
herziehen,
die Herrlichkeit JHWHs wird deine
Nachhut sein.

9 Dann wirst du rufen,

und JHWH wird antworten;
du wirst um Hilfe schreien,
und er wird sagen:
Hier bin ich!
Wenn du das Joch,
das Fingerausrecken und
unheilvolle Reden aus deiner Mitte
hinwegtust,

10 und deine Speise dem Hungrigen
darreichst und die niedergedrückte
Seele sättigst:
so wird dein Licht aufgehen in der
Finsternis,
und dein Dunkel wird sein wie der
Mittag.

11 Und beständig wird JHWH dich
leiten,

und er wird deine Seele sättigen in
Zeiten der Dürre und deine Gebeine
rüstig machen.
Und du wirst sein wie ein
bewässerter Garten und wie ein
Wasserquell,
dessen Gewässer nicht trügen.

12 Und die aus dir kommen,
werden die uralten Trümmer
aufbauen;
die Grundmauern vergangener
Geschlechter wirst du aufrichten;
und du wirst genannt werden:
Vermaurer der Lücken,
Wiederhersteller bewohnbarer
Straßen.

13 Wenn du deinen Fuß vom Sabbath
265

zurückhältst,
daß du dein Geschäft nicht tust an
meinem heiligen Tage,
und den Sabbath ein Ergötzen und
den heiligen Tag JHWHs ehrwürdig
nennst;
und wenn du ihn ehrst,
so daß du nicht deine Wege
verfolgst,
dein Geschäft treibst und eitle Worte
redest:

denn der Mund JHWHs hat geredet.

14 dann wirst du dich an JHWH
ergötzen,
und ich werde dich einherfahren
lassen auf den Höhen der Erde,
und werde dich speisen mit dem
Erbeil Jakobs,
deines Vaters;

59 Sündhaftigkeit, Bekenntnis und Gottes zukünftiges Handeln zum Heil

1 Siehe,
die Hand JHWHs ist nicht zu kurz,
um zu retten,
und sein Ohr nicht zu schwer,
um zu hören;

2 sondern eure Missetaten haben eine
Scheidung gemacht zwischen euch
und eurem Gott,
und eure Sünden haben sein
Angesicht vor euch verhüllt,
daß er nicht hört.

3 Denn eure Hände sind mit Blut
befleckt und eure Finger mit

Ungerechtigkeit;
eure Lippen reden Lüge,
eure Zunge spricht Unrecht.

4 Niemand ruft Gerechtigkeit aus,
und niemand rechnet in Treue;
man vertraut auf Nichtigkeit und
redet Falschheit;
man ist schwanger mit Mühsal und
gebirt Unheil.

5 Basiliskeneier brüten sie aus,
und sie weben Spinnengewebe:
Wer von ihren Eiern ißt,
muß sterben,
und wird eines zertreten,
so fährt eine Otter heraus;

6 ihr Gewebe taugt nicht zur

Bekleidung,
und mit ihrem Gewirke kann man
sich nicht bedecken.
Ihre Werke sind Werke des Unheils,
und Gewalttat ist in ihren Händen.

7 Ihre Füße laufen zum Bösen und
eilen,
unschuldiges Blut zu vergießen;
ihre Gedanken sind Gedanken des
Unheils,
Verwüstung und Zertrümmerung ist
auf ihren Bahnen.

8 Den Weg des Friedens kennen sie
nicht,
und kein Recht ist in ihren Geleisen;
ihre Pfade machen sie krumm:
Wer irgend sie betritt,

kennt keinen Frieden.

9 Darum ist das Recht fern von uns,
und die Gerechtigkeit erreicht uns
nicht.
Wir harren auf Licht,
und siehe,
Finsternis;
auf Helle,
aber in dichtem Dunkel wandeln wir.

10 Wie Blinde tappen wir an der Wand
herum,
und wir tappen herum wie solche,
die keine Augen haben;
wir straucheln am Mittag wie in der
Dämmerung.
Wir sind unter Gesunden den Toten
gleich.

11 Wir brummen alle wie die Bären,
und wir girren wie die Tauben.
Wir harren auf Recht,
und da ist keines;
auf Rettung,
aber sie ist fern von uns.

12 Denn viele sind unserer
Übertretungen vor dir,
und unsere Sünden zeugen wider
uns;
denn unserer Übertretungen sind wir
uns bewußt,
und unsere Missetaten,
die kennen wir:

13 Abfallen von JHWH und ihn
verleugnen und zurückweichen von
unserem Gott,

reden von Bedrückung und Abfall,
Lügenworte in sich aufnehmen und
sie aus dem Herzen sprechen.

14 Und das Recht ist zurückgedrängt,
und die Gerechtigkeit steht von
ferne;
denn die Wahrheit ist gestrauchelt
auf dem Markte,
und die Geradheit findet keinen
Einlaß.

15 Und die Wahrheit wird vermißt;
und wer das Böse meidet,
setzt sich der Beraubung aus.
Und JHWH sah es,
und es war böse in seinen Augen,
daß kein Recht vorhanden war.

- 16 Und er sah,
daß kein Mann da war;
und er staunte,
daß kein Vermittler vorhanden.
Da half ihm sein Arm,
und seine Gerechtigkeit,
sie unterstützte ihn.
- 17 Und er zog Gerechtigkeit an wie
einen Panzer und setzte den Helm
des Heils auf sein Haupt,
und er zog Rachegewänder an als
Kleidung und hüllte sich in Eifer wie
in einen Mantel.
- 18 Nach den Taten,
danach wird er vergelten:
Grimm seinen Widersachern,
Vergeltung seinen Feinden;
- den Inseln wird er Vergeltung
erstaten.
- 19 Und sie werden den Namen JHWHs
fürchten vom Niedergang an,
und vom Sonnenaufgang seine
Herrlichkeit.
Wenn der Bedränger kommen wird
wie ein Strom,
so wird der Hauch JHWHs ihn in die
Flucht schlagen.
- 20 Und ein Erlöser wird kommen für
Zion und für die,
welche in Jakob von der Übertretung
umkehren,
spricht JHWH.
- 21 Und ich,

dies ist mein Bund mit ihnen,
spricht JHWH:
Mein Geist,
der auf dir ist,
und meine Worte,
die ich in deinen Mund gelegt habe,
werden nicht aus deinem Munde
weichen,
noch aus dem Munde deiner
Nachkommen,
noch aus dem Munde der
Nachkommen deiner Nachkommen,
spricht JHWH,
von nun an bis in Ewigkeit.

60 Die zukünftige Herrlichkeit Zions

**1 Stehe auf,
leuchte!
Denn dein Licht ist gekommen,
und die Herrlichkeit JHWHs ist über
dir aufgegangen.**

**2 Denn siehe,
Finsternis bedeckt die Erde und
Dunkel die Völkerschaften;
aber über dir strahlt JHWH auf,
und seine Herrlichkeit erscheint über
dir.**

**3 Und Nationen wandeln zu deinem
Lichte hin,
und Könige zu dem Glanze deines
Aufgangs.**

**4 Erhebe ringsum deine Augen und
sieh!
Sie alle versammeln sich,
kommen zu dir:
Deine Söhne kommen von ferne,
und deine Töchter werden auf den
Armen herbeigetragen.**

-

**5 Dann wirst du es sehen und vor
Freude strahlen,
und dein Herz wird beben und weit
werden;
denn des Meeres Fülle wird sich zu
dir wenden,
der Reichtum der Nationen zu dir
kommen.**

6 Eine Menge Kamele wird dich

bedecken,
junge Kamele von Midian und Epha.
Allesamt werden sie aus Scheba
kommen,
Gold und Weihrauch bringen,
und sie werden das Lob JHWHs
fröhlich verkündigen.

7 Alle Herden Kedars werden sich zu
dir versammeln,
die Widder Nebajoths werden dir zu
Diensten stehen:
Wohlgefällig werden sie auf meinen
Altar kommen;
und das Haus meiner Pracht werde
ich prächtig machen.

8 Wer sind diese,

die wie eine Wolke geflogen kommen
und gleich Tauben zu ihren
Schlägen?

9 Denn auf mich hoffen die Inseln,
und die Tarsisschiffe ziehen voran,
um deine Kinder aus der Ferne zu
bringen,
und ihr Silber und ihr Gold mit ihnen,
zu dem Namen JHWHs,
deines Gottes,
und zu dem Heiligen Israels,
weil er dich herrlich gemacht hat.

-

10 Und die Söhne der Fremde werden
deine Mauern bauen,
und ihre Könige dich bedienen;
denn in meinem Grimm habe ich

dich geschlagen,
aber in meiner Huld habe ich mich
deiner erbarmt.

11 Und deine Tore werden beständig
offen stehen;

Tag und Nacht werden sie nicht
geschlossen werden,
um zu dir zu bringen den Reichtum
der Nationen und ihre
hinweggeführten Könige.

12 Denn die Nation und das Königreich,
welche dir nicht dienen wollen,
werden untergehen,
und diese Nationen werden gewißlich
vertilgt werden.

13 Die Herrlichkeit des Libanon wird zu

dir kommen,
Zypresse,
Platane und Scherbinzeder
miteinander,
um die Stätte meines Heiligtums zu
schmücken;
und ich werde herrlich machen die
Stätte meiner Füße.

14 Und gebeugt werden zu dir kommen
die Kinder deiner Bedrücker,
und alle deine Schmäher werden
niederfallen zu den Sohlen deiner
Füße;
und sie werden dich nennen:
Stadt JHWHs,
Zion des Heiligen Israels.

15 Statt daß du verlassen warst und

gehaßt,
und niemand hindurchzog,
will ich dich zum ewigen Stolz
machen,
zur Wonne von Geschlecht zu
Geschlecht.

- 16 Und du wirst saugen die Milch der
Nationen,
und saugen an der Brust der Könige;
und du wirst erkennen,
daß ich,
JHWH,
dein Heiland bin,
und ich,
der Mächtige Jakobs,
dein Erlöser.

- 17 Statt des Erzes werde ich Gold

bringen,
und statt des Eisens Silber bringen,
und statt des Holzes Erz,
und statt der Steine Eisen.
Und ich werde den Frieden setzen zu
deinen Aufsehern,
und die Gerechtigkeit zu deinen
Vögten.

- 18 Nicht wird man ferner von Gewalttat
hören in deinem Lande,
von Verheerung und Zertrümmerung
in deinen Grenzen;
sondern deine Mauern wirst du Heil
nennen,
und deine Tore Ruhm.

- 19 Nicht wird ferner die Sonne dir zum
Licht sein bei Tage,

noch zur Helle der Mond dir
scheinen;
sondern JHWH wird dir zum ewigen
Licht sein,
und dein Gott zu deinem Schmuck.

20 Nicht wird ferner deine Sonne
untergehen,
noch dein Mond sich zurückziehen;
denn JHWH wird dir zum ewigen
Licht sein.
Und die Tage deines Trauerns
werden ein Ende haben.

21 Und dein Volk,
sie alle werden Gerechte sein,
werden das Land besitzen auf ewig,
sie,
ein Sproß meiner Pflanzungen,

ein Werk meiner Hände,
zu meiner Verherrlichung.

22 Der Kleinste wird zu einem Tausend
werden,
und der Geringste zu einer
gewaltigen Nation.
Ich,
JHWH,
werde es zu seiner Zeit eilends
ausführen.

61 Gute Botschaft vom zukünftigen
Heil

- 1 Der Geist des Herrn,
JHWHs,
ist auf mir,
weil JHWH mich gesalbt hat,
um den Sanftmütigen frohe
Botschaft zu bringen,
weil er mich gesandt hat,
um zu verbinden,
die zerbrochenen Herzens sind,
Freiheit auszurufen den Gefangenen,
und Öffnung des Kerkers den
Gebundenen;
- 2 um auszurufen das Jahr der
Annehmung JHWHs und den Tag
der Rache unseres Gottes und zu

trösten alle Trauernden;

- 3 um den Trauernden Zions
aufzusetzen und ihnen zu geben
Kopfschmuck statt Asche,
Freudenöl statt Trauer,
ein Ruhmesgewand statt eines
verzagten Geistes;
damit sie genannt werden
Terebinthen der Gerechtigkeit,
eine Pflanzung JHWHs,
zu seiner Verherrlichung.
- 4 Und sie werden die uralten Trümmer
aufbauen,
die Verwüstungen der Vorzeit
aufrichten;
und sie werden die verödeten Städte
erneuern,

was wüst lag von Geschlecht zu Geschlecht.

5 Und Fremdlinge werden dastehen und eure Herden weiden, und Söhne der Fremde werden eure Ackersleute und eure Weingärtner sein.

6 Ihr aber, ihr werdet Priester JHWHs genannt werden; Diener unseres Gottes wird man euch heißen. Ihr werdet der Nationen Reichtümer genießen und in ihre Herrlichkeit eintreten.

7 Anstatt eurer Schmach werdet ihr

das Doppelte haben, und anstatt der Schande werden sie jubeln über ihr Teil; darum werden sie in ihrem Lande das Doppelte besitzen, werden ewige Freude haben.

8 Denn ich, JHWH, liebe das Recht, ich hasse den frevelhaften Raub; und ich werde ihnen ihre Belohnung getreulich geben und einen ewigen Bund mit ihnen schließen.

9 Und ihr Same wird bekannt werden unter den Nationen, und ihre Sprößlinge inmitten der Völker:

Alle,
die sie sehen,
werden sie erkennen,
daß sie ein Same sind,
den JHWH gesegnet hat.

10 Hoch erfreue ich mich in JHWH;
meine Seele soll frohlocken in
meinem Gott!
Denn er hat mich bekleidet mit
Kleidern des Heils,
den Mantel der Gerechtigkeit mir
umgetan,
wie ein Bräutigam den Kopfschmuck
nach Priesterart anlegt,
und wie eine Braut sich schmückt
mit ihrem Geschmeide.

11 Denn wie die Erde ihr Gesproß

hervorbringt,
und wie ein Garten sein Gesätes
aufsprossen läßt,
also wird der Herr,
JHWH,
Gerechtigkeit und Ruhm aufsprossen
lassen vor allen Nationen.

62 Gottes Bemühen um die
Wiederherstellung Israels

- 1 Um Zions willen will ich nicht
schweigen,
und um Jerusalems willen will ich
nicht still sein,
bis ihre Gerechtigkeit hervorbricht
wie Lichtglanz und ihr Heil wie eine
lodernde Fackel.
- 2 Und die Nationen werden deine
Gerechtigkeit sehen,
und alle Könige deine Herrlichkeit;
und du wirst mit einem neuen
Namen genannt werden,
welchen der Mund JHWHs
bestimmen wird.

- 3 Und du wirst eine prachtvolle Krone
sein in der Hand JHWHs und ein
königliches Diadem in der Hand
deines Gottes.
- 4 Nicht mehr wird man dich
"Verlassene" heißen,
und dein Land nicht mehr
"Wüste" heißen;
sondern man wird dich nennen
"meine Lust an ihr",
und dein Land "Vermählte";
denn JHWH wird Lust an dir haben,
und dein Land wird vermählt werden.
- 5 Denn wie der Jüngling sich mit der
Jungfrau vermählt,
so werden deine Kinder sich mit dir

vermählen;
und wie der Bräutigam sich an der
Braut erfreut,
so wird dein Gott sich an dir
erfreuen.

6 Auf deine Mauern,
Jerusalem,
habe ich Wächter bestellt;
den ganzen Tag und die ganze Nacht
werden sie keinen Augenblick
schweigen.

Ihr,
die ihr JHWH erinnert,
gönnet euch keine Ruhe

7 und laßt ihm keine Ruhe,
bis er Jerusalem befestigt und bis er
es zum Ruhme macht auf Erden!

-

8 JHWH hat geschworen bei seiner
Rechten und bei seinem starken
Arm:
Wenn ich fortan deinen Feinden dein
Korn zur Speise gebe,
und wenn Söhne der Fremde deinen
Most trinken werden,
um welchen du dich abgemüht hast!

9 Sondern die es einsammeln,
sollen es essen und JHWH preisen;
und die ihn einbringen,
sollen ihn trinken in den Vorhöfen
meines Heiligtums.

10 Ziehet,
ziehet durch die Tore,

bereitet den Weg des Volkes;
bahnet,
bahnet die Straße,
reiniget sie von Steinen;
erhebet ein Panier über die Völker!

und dich wird man nennen:
die Gesuchte,
Stadt,
die nicht mehr verlassen wird.

11 Siehe,
JHWH hat eine Kunde erschallen
lassen nach dem Ende der Erde hin:
Saget der Tochter Zion:
Siehe,
dein Heil kommt;
siehe sein Lohn ist bei ihm,
und seine Vergeltung geht vor ihm
her.

12 Und man wird sie nennen:
das heilige Volk,
die Erlösten JHWHs;

63 Drohendes Gericht über Edom und andere Völker

- 1 Wer ist dieser,
der von Edom kommt,
von Bozra in hochroten Kleidern,
dieser,
prächtig in seinem Gewande,
der einherzieht in der Größe seiner
Kraft?
Ich bin's,
der in Gerechtigkeit redet,
der mächtig ist zu retten.
-
- 2 Warum ist Rot an deinem Gewande,
und sind deine Kleider wie die eines
Keltertreters?
-

- 3 Ich habe die Kelter allein getreten,
und von den Völkern war niemand
bei mir;
und ich zertrat sie in meinem Zorn
und zerstampfte sie in meinem
Grimm;
und ihr Saft spritzte auf meine
Kleider,
und ich besudelte mein ganzes
Gewand.
- 4 Denn der Tag der Rache war in
meinem Herzen,
und das Jahr meiner Erlösung war
gekommen.
- 5 Und ich blickte umher,
und da war kein Helfer;
und ich staunte,

und da war kein Unterstützer.
Da hat mein Arm mir geholfen,
und mein Grimm,
er hat mich unterstützt.

- 6 Und ich trat die Völker nieder in
meinem Zorn und machte sie
trunken in meinem Grimm,
und ich ließ ihren Saft zur Erde
rinnen.

Gottes Wohltaten in der
Vergangenheit - Bitte um Erbarmen
für die Gegenwart

- 7 Ich will der Gütigkeiten JHWHs
gedenken,
der Ruhmestaten JHWHs,
nach allem,

was JHWH uns erwiesen hat,
und der großen Güte gegen das Haus
Israel,
welche er ihnen erwiesen nach seinen
Erbarmungen und nach der Menge
seiner Gütigkeiten.

- 8 Und er sprach:
Sie sind ja mein Volk,
Kinder,
die nicht trügen werden;
und er ward ihnen zum Heiland.

- 9 In all ihrer Bedrängnis war er
bedrängt,
und der Engel seines Angesichts hat
sie gerettet.
In seiner Liebe und in seiner
Erbarmung hat er sie erlöst;

und er hob sie empor und trug sie
alle Tage vor alters.

10 Sie aber sind widerspenstig gewesen
und haben seinen heiligen Geist
betrübt;
da wandelte er sich ihnen in einen
Feind:
Er selbst stritt wider sie.

11 Da gedachte sein Volk der Tage vor
alters,
der Tage Moses:
"Wo ist der,
welcher sie aus dem Meere
heraufführte samt den Hirten seiner
Herde?
Wo ist der,
welcher seinen heiligen Geist in ihre

Mitte gab;

12 der seinen herrlichen Arm zur
Rechten Moses einherziehen ließ;
der die Wasser vor ihnen her
spaltete,
um sich einen ewigen Namen zu
machen;

13 der sie durch die Tiefen ziehen ließ,
gleich dem Rosse in der Steppe,
ohne daß sie strauchelten?

14 Gleich dem Vieh,
welches in das Tal hinabsteigt,
brachte der Geist JHWHs sie zur
Ruhe.
Also hast du dein Volk geleitet,
um dir einen herrlichen Namen zu

machen.“-

15 **“Blicke vom Himmel herab und sieh,
von der Wohnstätte deiner Heiligkeit
und deiner Majestät!
Wo sind dein Eifer und deine
Machttaten?
Die Regung deines Innern und deine
Erbarmungen halten sich gegen mich
zurück.**

16 **Denn du bist unser Vater;
denn Abraham weiß nicht von uns,
und Israel kennt uns nicht;
du,
JHWH,
bist unser Vater;
unser Erlöser von alters her ist dein
Name.**

17 **Warum,
JHWH,
läßt du uns von deinen Wegen
abirren,
verhärtest unser Herz,
daß wir dich nicht fürchten?
Kehre zurück um deiner Knechte
willen,
der Stämme deines Erbteils!**

18 **Auf eine kleine Zeit hat dein heiliges
Volk es besessen:
Unsere Widersacher haben dein
Heiligtum zertreten.**

19 **Wir sind zu solchen geworden,
über die du von alters her nicht
geherrscht hast,
die nicht genannt gewesen sind nach**

deinem Namen.“-

64 Gottes Wohltaten in der
Vergangenheit - Bitte um Erbarmen
für die Gegenwart

- 1 "O daß du die Himmel zerrissest,
herniederführest,
daß vor deinem Angesicht die Berge
erbeben,
- 2 wie Feuer Reisig entzündet,
Feuer die Wasser wallen macht,
um deinen Namen kundzutun deinen
Widersachern:
Damit die Nationen vor deinem
Angesicht erzittern,
- 3 indem du furchtbare Taten vollziehst,
die wir nicht erwarteten;
o daß du herniederführest,

daß vor deinem Angesicht die Berge
erbeben!

- 4 Denn von alters her hat man nicht
gehört noch vernommen,
hat kein Auge einen Gott gesehen,
außer dir,
der sich wirksam erwies für den auf
ihn Harrenden.
- 5 Du kommst dem entgegen,
der Freude daran hat,
Gerechtigkeit zu üben,
denen,
die auf deinen Wegen deiner
gedenken.
Siehe,
du,
du ergrimmtest,

und wir haben gesündigt;
darin sind wir schon lang,
so laß uns gerettet werden!

6 Und wir allesamt sind dem Unreinen
gleich geworden,
und alle unsere Gerechtigkeiten
gleich einem unflätigen Kleide;
und wir verwelkten allesamt wie ein
Blatt,
und unsere Missetaten rafften uns
dahin wie der Wind.

7 Und da war niemand,
der deinen Namen anrief,
der sich aufmachte,
dich zu ergreifen;
denn du hast dein Angesicht vor uns
verborgen und uns vergehen lassen

durch unsere Missetaten.“-

8 “Und nun,
JHWH,
du bist unser Vater;
wir sind der Ton,
und du bist unser Bildner,
und wir alle sind das Werk deiner
Hände.

9 JHWH,
zürne nicht allzusehr,
und gedenke nicht ewiglich der
Missetat.
Sieh,
schau doch her,
dein Volk sind wir alle!

10 Deine heiligen Städte sind eine

Wüste geworden,
Zion ist eine Wüste geworden,
Jerusalem eine Einöde.

11 Unser heiliges und herrliches Haus,
worin unsere Väter dich lobten,
ist mit Feuer verbrannt,
und alle unsere Kostbarkeiten sind
verheert.

12 Willst du,
JHWH,
bei solchem an dich halten?
Willst du schweigen und uns ganz
und gar niederbeugen?“

65 Gottes Urteil über Abtrünnige und Getreue - Neuer Himmel und neue Erde

1 Ich bin gesucht worden von denen,
die nicht nach mir fragten;
ich bin gefunden worden von denen,
die mich nicht suchten.

Ich sprach:

Hier bin,

ich,

hier bin ich!

Zu einer Nation,

die nicht mit meinem Namen
genannt war.

2 Ich habe den ganzen Tag meine
Hände ausgebreitet zu einem
widerspenstigen Volke,

welches seinen eigenen Gedanken
nach auf dem Wege wandelt,
der nicht gut ist.

3 Das Volk,
das mich beständig ins Angesicht
reizt,
in den Gärten opfert und auf
Ziegelsteinen räuchert;

4 welches in den Gräbern sitzt und in
verborgenen Orten übernachtet;
welches Schweinefleisch ißt und
Greuelbrühe in seinen Gefäßen hat;

5 das da spricht:
Bleibe für dich und nahe mir nicht,
denn ich bin dir heilig:
Diese sind ein Rauch in meiner Nase,

ein Feuer,
das den ganzen Tag brennt.

6 Siehe,
das ist vor mir aufgeschrieben.
Ich werde nicht schweigen,
ich habe denn vergolten;

7 und in ihren Busen werde ich
vergelt eure Missetaten und die
Missetaten eurer Väter miteinander,
spricht JHWH,
die auf den Bergen geräuchert und
mich auf den Hügeln verhöhnt
haben;
und ich werde zuvor ihren Lohn in
ihren Busen messen.

8 So spricht JHWH:

Wie wenn sich Most in der Traube
findet,
und man spricht:
Verdirb sie nicht,
denn ein Segen ist in ihr;
so werde ich tun um meiner Knechte
willen,
daß ich nicht das Ganze verderbe.

9 Und ich werde aus Jakob einen
Samen hervorgehen lassen,
und aus Juda einen Besitzer meiner
Berge;
und meine Auserwählten sollen es
besitzen,
und meine Knechte sollen daselbst
wohnen.

10 Und Saron wird zu einer Trift der

Schafe,
und das Tal Achor zu einem
Lagerplatz der Rinder werden,
für mein Volk,
das mich gesucht hat.

11 Ihr aber,
die ihr JHWH verlasset,
die ihr meines heiligen Berges
vergesset,
die ihr dem Gad einen Tisch
zurichtet und der Meni Mischtrank
einschenkt:

12 Ich habe euch dem Schwerte
bestimmt,
und ihr alle werdet zur Schlachtung
niedersinken;
weil ich gerufen,

und ihr nicht geantwortet habt,
geredet,
und ihr nicht gehört habt,
sondern getan,
was böse ist in meinen Augen,
und das erwählet,
woran ich kein Gefallen habe.

13 Darum spricht der Herr,
JHWH,
also:
Siehe,
meine Knechte werden essen,
ihr aber werdet hungern;
siehe,
meine Knechte werden trinken,
ihr aber werdet dürsten.
Siehe,
meine Knechte werden sich freuen,

ihr aber werdet beschämt sein;

14 siehe,
meine Knechte werden jubeln vor
Freude des Herzens,
ihr aber werdet schreien vor
Herzeleid und heulen vor Kummer
des Geistes.

15 Und ihr werdet euren Namen meinen
Auserwählten zum Fluchwort
hinterlassen;
und der Herr,
JHWH,
wird dich töten.
Seine Knechte aber wird er mit
einem anderen Namen nennen:

16 So daß,

wer sich im Lande segnet,
sich bei dem Gott der Treue segnen
wird,
und wer im Lande schwört,
bei dem Gott der Treue schwören
wird;
denn die früheren Drangsale werden
vergessen und vor meinen Augen
verborgen sein.

17 Denn siehe,
ich schaffe einen neuen Himmel und
eine neue Erde;
und der früheren wird man nicht
mehr gedenken,
und sie werden nicht mehr in den
Sinn kommen.

18 Sondern freuet euch und frohlocket

für und für über das,
was ich schaffe.

Denn siehe,
ich wandle Jerusalem in Frohlocken
um und sein Volk in Freude.

19 Und ich werde über Jerusalem
frohlocken und über mein Volk mich
freuen;
und die Stimme des Weinens und die
Stimme des Wehgeschreis wird nicht
mehr darin gehört werden.

20 Und dort wird kein Säugling von
einigen Tagen und kein Greis mehr
sein,
der seine Tage nicht erfüllte;
denn der Jüngling wird als
Hundertjähriger sterben,

und der Sünder als Hundertjähriger
verflucht werden.

21 Und sie werden Häuser bauen und
bewohnen,
und Weinberge pflanzen und ihre
Frucht essen.

22 Sie werden nicht bauen und ein
anderer es bewohnen,
sie werden nicht pflanzen und ein
anderer essen;
denn gleich den Tagen der Bäume
sollen die Tage meines Volkes sein,
und meine Auserwählten werden das
Werk ihrer Hände verbrauchen.

23 Nicht vergeblich werden sie sich
mühen,

und nicht zum jähen Untergang
werden sie zeugen;
denn sie sind der Same der
Gesegneten JHWHs,
und ihre Sprößlinge werden bei ihnen
sein.

Man wird nicht übertun noch
verderbt handeln auf meinem ganzen
heiligen Gebirge,
spricht JHWH.

24 Und es wird geschehen:
Ehe sie rufen,
werde ich antworten;
während sie noch reden,
werde ich hören.

25 Wolf und Lamm werden beisammen
weiden;
und der Löwe wird Stroh fressen wie
das Rind;
und die Schlange:
Staub wird ihre Speise sein.

66 Ablehnung von heuchlerischem Gottesdienst - Zukünftige Heilsvollendung für Jerusalem

- 1** So spricht JHWH:
Der Himmel ist mein Thron,
und die Erde der Schemel meiner Füße.
Welches ist das Haus,
das ihr mir bauen könntet,
und welches der Ort zu meiner Ruhestätte?
- 2** Hat doch meine Hand dieses alles gemacht,
und alles dieses ist geworden,
spricht JHWH.
Aber auf diesen will ich blicken:
auf den Elenden und den,

der zerschlagenen Geistes ist,
und der da zittert vor meinem Worte.

- 3** Wer ein Rind schlachtet,
erschlägt einen Menschen;
wer ein Schaf opfert,
bricht einem Hunde das Genick;
wer Speisopfer opfert:
es ist Schweinsblut;
wer Weihrauch als Gedächtnisopfer darbringt,
preist einen Götzen.
So wie diese ihre Wege erwählt
haben und ihre Seele Lust hat an
ihren Scheusalen,
- 4** ebenso werde ich ihre Mißgeschicke erwählen und ihre Schrecknisse über

sie bringen;
weil ich gerufen,
und niemand geantwortet hat,
geredet,
und sie nicht gehört haben,
sondern getan,
was böse ist in meinen Augen,
und das erwählten,
woran ich kein Gefallen habe.

- 5 Höret das Wort JHWHs,
die ihr zittert vor seinem Worte!
Es sagen eure Brüder,
die euch hassen,
die euch verstoßen um meines
Namens willen:
JHWH erzeuge sich herrlich,
daß wir eure Freude sehen mögen!
Aber sie werden beschämt werden.

- 6 Stimme eines Getöses von der Stadt
her!
Stimme aus dem Tempel!
Stimme JHWHs,
der Vergeltung erstattet seinen
Feinden!

- 7 Ehe sie Wehen hatte,
hat sie geboren;
ehe Schmerzen sie ankamen,
wurde sie von einem Knaben
entbunden.

- 8 Wer hat solches gehört,
wer hat dergleichen gesehen?
Kann ein Land an einem Tage zur
Welt gebracht,
oder eine Nation mit einem Male
geboren werden?

Denn Zion hat Wehen bekommen
und zugleich ihre Kinder geboren.

9 Sollte ich zum Durchbruch bringen
und nicht gebären lassen?

spricht JHWH;
oder sollte ich,
der gebären läßt,
verschließen?
spricht dein Gott.

10 Freuet euch mit Jerusalem und
frohlocket über sie,
alle,
die ihr sie liebet;
seid hocheufreut mit ihr,
alle,
die ihr über sie trauert!

11 Auf daß ihr sauget und euch sättiget
an der Brust ihrer Tröstungen,
auf daß ihr schlürfet und euch
ergötzet an der Fülle ihrer
Herrlichkeit.

12 Denn so spricht JHWH:
Siehe,
ich wende ihr Frieden zu wie einen
Strom,
und die Herrlichkeit der Nationen
wie einen überflutenden Bach,
und ihr werdet saugen;
auf den Armen werdet ihr getragen
und auf den Knien geliebkost
werden.

13 Wie einen,
den seine Mutter tröstet,

also werde ich euch trösten;
und in Jerusalem sollt ihr getröstet
werden.

- 14 Und ihr werdet es sehen,
und euer Herz wird sich freuen;
und eure Gebeine werden sprossen
wie das junge Gras.
Und die Hand JHWHs wird sich
kundgeben an seinen Knechten,
und gegen seine Feinde wird er
ergrimmen.

**Drohendes Gericht über die
Treulosen - Zukünftige Heimkehr der
Zerstreuten**

- 15 Denn siehe,
JHWH wird kommen im Feuer,

und seine Wagen sind wie der
Sturmwind,
um seinen Zorn zu vergelten in Glut
und sein Schelten in Feuerflammen.

- 16 Denn durch Feuer und durch sein
Schwert wird JHWH Gericht üben
an allem Fleische,
und der Erschlagenen JHWHs
werden viele sein.
- 17 Die sich weihen und sich reinigen für
die Gärten,
hinter einem her in der Mitte;
die Schweinefleisch essen und Greuel
und Mäuse:
allzumal werden sie ein Ende
nehmen,
spricht JHWH.

18 Und ich,
ihre Werke und ihre Gedanken sind
vor mir.

Es kommt die Zeit,
alle Nationen und Sprachen zu
versammeln;
und sie werden kommen und meine
Herrlichkeit sehen.

19 Und ich werde ein Wunderzeichen an
ihnen tun,
und werde von ihnen Entronnene an
die Nationen senden,
nach Tarsis,
Pul und Lud,
die den Bogen spannen,
nach Tubal und Jawan,
nach den fernen Inseln,
die von mir nicht gehört und meine

Herrlichkeit nicht gesehen haben;
und sie werden meine Herrlichkeit
unter den Nationen verkündigen.

20 Und sie werden alle eure Brüder aus
allen Nationen als Opfergabe für
JHWH bringen,
auf Rossen und auf Wagen und auf
Sänften und auf Maultieren und auf
Dromedaren,
nach meinem heiligen Berge,
nach Jerusalem,
spricht JHWH,
gleichwie die Kinder Israel das
Speisopfer in einem reinen Gefäße
zum Hause JHWHs bringen.

21 Und auch aus ihnen werde ich zu
Priestern und zu Leviten nehmen,

spricht JHWH.

22 Denn gleichwie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor mir bestehen, spricht JHWH, also wird euer Same und euer Name bestehen.

23 Und es wird geschehen: von Neumond zu Neumond und von Sabbath zu Sabbath wird alles Fleisch kommen, um vor mir anzubeten, spricht JHWH.

24 Und sie werden hinausgehen und sich die Leichname der Menschen

ansehen,
die von mir abgefallen sind;
denn ihr Wurm wird nicht sterben
und ihr Feuer nicht erlöschen,
und sie werden ein Abscheu sein
alles Fleische.